

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6860-68.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 26 Pfg., in den Ausgabestellen: 28 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 30 Pfg. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen Unbilliger Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Reklamen 50 Pfg., auswärtige Reklamen M. 1.20 für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Größe der Anzeigen nimmt 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 32.

Samstag, 7. Februar 1925.

73. Jahrgang.

Das nationale Prinzip im Orient.

Seit fast 500 Jahren krankt Europa an der osmanischen Frage. Nachdem man zu Beginn des achtzehnten Jahrhunderts den Ansturm der Mauren zunächst zurückgeschlagen hatte, blieb trotzdem bis 1492 Spanien der Kampfplatz für Christentum und Islam. Erst in diesem Jahre, in dem durch eine sonderbare Schicksalsfügung Amerika entdeckt und damit die Weltpolitik des alten Kontinents begründet wurde, verschwanden die Mauren aus der iberischen Halbinsel, auf der nur noch die stolzen Bauten von dem überlegenen Kunstsinne und der hohen Kulturentwicklung des Islam zeugten. In diesem Jahre, im Jahre 1492, wurde das alte Byzanz, das heutige Konstantinopel, von den Türken erobert. Von dort drängten sie immer weiter über den Balkan bis Ungarn und schließlich bis Wien vor. Die Verteidigung der österreichischen Hauptstadt ist der Höhe- und Glanzpunkt dieses Ringens und zugleich auch die Wende. Seitdem flutet die Welle langsam zurück. Die Türken haben längst ihren Schrecken als eine europäische Gefahr verloren. Eine Bedrohung stellen sie nicht mehr dar, wohl aber hat ihre Anwesenheit in Europa eine Summe von Kriegen heraufbeschworen, die beinahe die gesamte Geschichte Europas in der Neuzeit ausfüllt. Namentlich das neunzehnte Jahrhundert wird von ihnen beherrscht, und selbst der Weltkrieg ist in seinen Anfängen aus diesem Widerstreit zu erklären. Die deutsch-englische Gegnerschaft hat ihre stärksten Wurzeln in der Bagdadfrage gehabt, die deutsch-österreichisch-russische eigentlich ihre einzige Ursache in dem Kampf um das türkische Erbe.

Es ist daher sehr verständlich, wenn man auch den jetzigen Vorgängen mit einer mit Unruhe gemischten Aufmerksamkeit folgt. Der kgl. u. k. Kaiser hat den Osmanen als ihr ehrlicher Freund immer den Rat gegeben, sich auf Asien zu beschränken und aus Stambul ein geschichtliches Museum zu machen. Prestigegründe aber auch ein strategischer Gedanke haben die Türken diesen Rat mißachten lassen. Als Beherrscher der Dardanellen blieb ihr Einfluß auf die Balkanstaaten und Rußland ungeschwächt, weil sie den Schlüssel zum Schwarzen Meere in Händen behielten. Daran ändert es auch nichts, daß die neuen Friedensverträge ihre Macht dort erheblich beschränkten. Vielleicht gingen sie dabei von der alten Erfahrung aus, daß man die Großmächte im Ernstfall mit Erfolg gegeneinander auspielen kann. Und in der Diplomatie sind sie immer Meister gewesen. Sie blieben also in Konstantinopel, aber — und das schien einen Wandel anzudeuten — sie betrachteten es seit dem Zusammenbruch nur noch als Außenposten, während sie ihre eigentlichen Kräfte in Vorderasien konzentrierten. Angora wurde ihre Hauptstadt. Die Mächte haben sich dem zum Teil gefügt. Erst in den letzten Monaten haben England und Frankreich eine etwas andere Politik verfolgt, indem sie ihre Botschafter für Konstantinopel ernannten mit der Weisung, eventuell nach Angora hinüberzureisen.

Der Rückzug nach Asien bedeutet aber zugleich einen Sieg des nationalen, oder wie man hier beinahe besser sagt, nationalistischen Prinzips. Inzwischen hat sich in der Türkei der Haß gegen Europa allmählich wieder gesteigert, denn die Behandlung, die die Türken von den Westmächten erfahren, ist alles andere als erfreulich gewesen. Gelegentliche Bemühungen, mit Angora zu einem Einvernehmen zu gelangen, — erinnert sei an die Sendung des französischen Abgeordneten Franklin Bouillon, — gingen doch nur von dem Gedanken aus, sich selbst auf Kosten der anderen einen besonders günstigen Platz zu sichern. Dieses Spiel haben die Türken durchschaut. Daher ihre Lastversuche nach Moskau. Der Bolschewismus schien ihnen mit seiner hasserfüllten Einstellung gegen Paris und vor allem gegen London der gegebene Bundesgenosse. Diese Politik aber ist wohl an dem mangelnden Verständnis in Moskau gescheitert, wenn wir auch vielleicht mit ihrem Wiederaufleben bei einem Konflikt zu rechnen haben.

Der türkische Nationalismus, der tatsächlich die Volkstimmung wiedergibt und nicht nur Ausdruck einer Partei ist, beherrscht das Parlament vollkommen. In Kemal Pascha hat er überdies einen ebenso zielbewußten wie geschickten Führer. Von Angora aus ist diese Strömung wieder zurück nach Konstantinopel vorgebracht, in dasselbe Konstantinopel, das früher gegen diese Auffassung abgestumpft war und sich etwas mit den europäischen Einflüssen ausgeföhnt hatte. Damit aber wird der türkische Nationalismus für die europäische Politik aktuell. Die Türken machen gar keinen Hehl daraus, daß sie ihr Gebiet von allen fremden Elementen säubern wollen. Man soll darüber nicht nachdenken. Die Erfahrungen, die sie gemacht haben, geben ihnen bis zu einem gewissen Grade recht, denn diese Elemente haben ihnen dauernd die Einmischung der Großmächte und der Balkanstaaten zu-

gezogen. Ihr Mißtrauen ist daher begreiflich. Man muß ihnen besonders zugute halten, daß namentlich die Griechen keine angenehmen Nachbarn sind. Wirtschaftlich aber ist dieses Bestreben für sie selbst unheilvoll, denn ihre Verwaltung ist so ziemlich die schlechteste gewesen. Die Fähigkeit, die Wirtschaft zu entwickeln, haben sie bisher nicht bewiesen. Ansätze mögen jetzt vorhanden sein — die Urteile darüber gehen auseinander —, aber auch sie würden nicht genügen. Die türkischen Gebiete sind, und das bleibt entscheidend, die Achse der drei zusammenhängenden Kontinente Europa, Afrika und Asien. Der Weltverkehr kann um die Türkei nicht herumgeführt werden, ganz abgesehen davon, daß sie für viele Rohstoffe ein wichtiges Gebiet ist. Die Aussiedlung der Christen würde die Türkei ausgliedern.

In London, wo man solche Dinge immer am klarsten und nächstesten sieht, hat man denn auch den Gedanken angeregt, mit einem wirtschaftlichen Bonfott zu antworten, der aber recht zweischneidig wäre. Bei der Anspruchslosigkeit der Türken und ihrer ganzen quietistischen Lebensauffassung würden sie vermutlich mit einem Abschlüssen darüber hinweggehen, während der europäische Handel recht erhebliche Nachteile davon hätte. Man könnte höchstens annehmen, daß die Türkei in ihren Rüstungen gelähmt würde — falls nicht Rußland einprängt — und daß sie das früher oder später zur Nachgiebigkeit zwingt. Diese Frage könnte austreten. Man könnte das Ergebnis eines solchen Kampfes abwarten, bei dem sich wahrscheinlich Europa auf die Dauer als der Stärkere erweisen würde. Die Aussiedlung selbst ist undurchführbar. Griechenland ist nicht imstande, seine Volksgenossen aufzunehmen. Es fehlt ihm dazu alles, der Platz, die Existenzmöglichkeiten für neue Einwanderer und die Organisation, sie unterzubringen. Mit der Türkei steht es ebenso. Ihre Organisation würde nicht ausreichen, die aus dem Balkan vertriebenen Mohammedaner anzusiedeln. Es würde ein allgemeines Chaos entstehen, das das in beiden Staaten herrschende Elend noch maßlos vergrößern würde. So geht es nicht, wenigstens nicht in absehbarer Zeit, obwohl man die Frage später einmal ganz sicher lösen muß.

Die Gefahr liegt jedoch ganz wo anders. Die Ausweisung des Patriarchen aus Konstantinopel ist in Griechenland als ein Affront aufgefaßt worden, den sich dieser gleichfalls nationalstiftlich stärker durchdränkte Staat nicht bieten lassen will. Daher denkt man in Athen im Notfall auch an einen Waffengang, wobei man der Hilfe Südslawiens und Rumaniens, vielleicht auch Bulgariens sicher wäre. Auch auf die Großmächte glaubt man zählen zu dürfen. Ob bei Italien mit Recht, ist eine noch ungelöste Frage, da man in Rom jede Ausdehnung des südslawischen Einflusses als eine Nebenbuhlerschaft um Adria und Levante seit langem mit scheelen Augen betrachtet. Alle Verständigungen zwischen Rom und Belgrad tragen doch nur einen recht vorläufigen Charakter und müssen immer als gefährdet bezeichnet werden. Doch darauf kommt es noch gar nicht an. Die Griechen rufen zunächst das Haager Schiedsgericht und den Völkerbund an. Beide hat man in Angora bereits mit aller Deutlichkeit abgelehnt. Die Griechen haben vom Völkerbunde eine Unterstützung erhalten, als Mussolini gegen sie vorging, und hoffen offenbar, daß sich diese guten Erfahrungen auch diesmal bestätigen werden. Die Türkei aber weiß — und wir fühlen ihr das nach —, daß man in Genf immer sehr eigennützig ist. Noch sind die Möglichkeiten eines friedlichen Ausgleichs nicht erschöpft, aber man muß sich klar darüber sein, daß ein kriegerischer Zusammenstoß ganz Europa in Mitleidenschaft ziehen würde. Die Friedensverträge von Paris sind ein so loderes Gebäude, daß sie beim ersten Sturmwind umfallen könnten. Das ist das wirkliche Problem!

Die türkische Antwort an Griechenland überreicht.

Paris, 7. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie aus Angora gemeldet wird, hat das Außenministerium dem griechischen Gesandtensträger die türkische Antwort auf die griechische Protestnote überreicht. Die Antwort widerlegt die Argumente, auf denen das griechische Dokument aufgebaut ist. Sie stellt fest, daß die Ausweisung des Patriarchen eine innere Angelegenheit der Türkei sei, in die eine Einmischung nicht geduldet werden könne.

Eine Verschärfung des griechisch-türkischen Konfliktes.

Athen, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Englischen Blättern zufolge, hat die türkische Regierung das Eigentum der drei angesehensten griechischen Bankiers in Konstantinopel beschlagnahmt. Wie in Kreisen der türkischen Regierung verlautet, beabsichtigt die Regierung, in nächster Zeit das Eigentum sämtlicher griechischer Kaufleute zu beschlagnahmen.

Tagesfragen.

as. Berlin, 7. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Parteien des preussischen Landtags wollen in der Verschleppung der Regierungskrise den Fraktionen im Reichstag um keinen Preis nachsehen. Sie zeigen keinerlei Eile, die Dauerkrise zu beenden. Auch der gestrige Tag ging hin, ohne daß neue Momente eingetreten wären. Wohl haben das Zentrum und auch andere Fraktionen gestern Sitzungen abgehalten. Bemerkenswert ist dabei, daß auch der ehemalige Reichskanzler Marx an der Zentrums-Sitzung teilnahm. Aber der Bericht über die Sitzung schließt mit dem in solchen Fällen üblich gewordenen Satz: „Beschlüsse wurden nicht gefaßt“. Nach wie vor scheint uns aber

ein Minderheitskabinett aus Zentrum und Demokraten

die meiste Aussicht zu haben. Auch in vollparteilichen Kreisen ist man anscheinend geneigt, ein solches Kabinett zu tolerieren. Die „D. N. Z.“ schreibt u. a.: „Es scheint nicht unmöglich, daß man einem solchen Übergangskabinett eine abwartende Haltung entgegenbringen wird, um so das Land aus der Regierungskrise herauskommen zu lassen. Selbstverständlich kommt das aber nur dann in Frage, wenn man gewillt ist, später eine befriedigende Lösung auf der einzig tragfähigen Basis zustande zu bringen“. Man scheint also in Kreisen der Deutschen Volkspartei das Zentrum nicht völlig vor den Kopf stoßen zu wollen.

So wenig, wie die Lösung der Regierungskrise in Preußen vorangeht, so wenig lassen sich auch Fortschritte in den

deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

verzeichnen. Die für gestern anberaumte Vollziehung der beiden Delegationen mußte wieder verschoben werden. Trotzdem ist die Lage noch nicht ganz hoffnungslos. Die Franzosen bestehen auf dem Abschluß eines Provisoriums, wofür deutscherseits zur Voraussetzung gemacht wird, daß Frankreich in dem endgültigen Handelsvertrag für gewisse deutsche Waren, an denen Deutschland ein besonderes Interesse hat, eine de facto-Meißbegünstigung gewährt. Wie nun der „Eclair“ mitteilt, sind verschiedene französische Delegierte bereit, auf den deutschen Vorschlag einzugehen, so daß die Verhandlungen vielleicht auf dieser Grundlage fortgesetzt werden können. Allerdings verließ der französische Finanzminister Ranaudon Paris auf drei Tage, so daß neue Besprechungen der Hauptdelegierten erst nach seiner Rückkehr stattfinden können. Zunächst ist aber ein Abbruch der Verhandlungen immer noch vermieden worden.

Alle diese Dinge, ja auch die Fragen der großen Politik, wie die Diskussion über den Sicherheitspakt, die munter weiter geht, ohne daß neue Tatsachen zu verzeichnen wären, oder auch der griechisch-türkische Konflikt, in dem sich die Türken unnachgiebig zeigen, treten zurück vor den sich immer weiter ausbreitenden neuen Standalen.

Im Barmat-Untersuchungsausschuß ist nunmehr der erste Parlamentarier zur Strecke gebracht worden. Der frühere Reichskanzler und sozialistische Abgeordnete Bauer hat sein Mandat niederlegen müssen, da er, wie einwandfrei festgestellt wurde, von Barmat erhebliche Geldsummen erhalten hat, was er bekanntlich im Untersuchungsausschuß abgelehnt hatte. Die Untersuchung über diese Angelegenheit wird in der Montags-Sitzung des Ausschusses weitergeführt, der man deshalb mit einer gewissen Spannung entgegensehen darf. Daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion mit dem sofortigen Rücktritt im Falle Bauer einverstanden war, ist ja eigentlich selbstverständlich, muß aber bei den herrschenden Umständen doch auf das Aktivkonto der Partei verbucht werden. Bemerkenswert ist dabei noch, daß Bauer diese Summen von Barmat nicht während seiner Kanzlerschaft erhalten hat. Es ist leider anzunehmen, daß Bauer

erst der Anfang einer langen Reihe von Parlamentariern

sein wird, die belastet aus der Barmat-Untersuchung hervorgehen. Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute schon beispielsweise ein Schreiben des Zentrumsabgeordneten Fleischer an den früheren Reichskanzler Stresemann, das den Abgeordneten Fleischer sehr stark belastet. Er war im Aufsichtsrat der bekannten Schwindfirma „Depositen- und Handelsbank“. Auf seine Veranlassung wurde die Bank ermächtigt, Goldkäufe für die Reichspost zu tätigen. Er bezog für diese Arbeit eine ansehnliche Provision, während die Bank natürlich auf Kosten des Reiches beträchtliche Summen verdiente. Fleischer richtete am 12. November, also an dem Tage, wo die Devisenempfehlung der drei Minister zurückgezogen wurde, ein Schreiben an Stresemann, in dem er diesen nach-

drücklich hat, sich der Bank anzunehmen. Trotz der Zurückziehung der Empfehlung ist die Bank noch bis Ende November in Verbindung mit den Reichsstellen geblieben. Bekanntlich sind dann ja die Direktoren des Schwindelunternehmens mit ihren Beutegeldern ins Ausland geflüchtet. Diese Tatsachen sind den Reichsbehörden schon seit Anfang 1924 bekannt. Man kann dem „Vorwärts“ nur zustimmen, wenn er eine scharfe Untersuchung dieser verwickelten Angelegenheit fordert. Hierbei darf man aber nicht so weit gehen, wie die Rechte, die diese Fälle ausbeutet, um den Parlamentarismus zu bekämpfen. Heute wird in der „Deutschen Zeitung“ beispielsweise wieder einmal

Der Ruf nach dem Diktator

erhoben, der die Parlamente auflöst, den Abgeordneten ihre Freifahrtkarten zurückgibt und selbst die Geschicke des Landes in die Hand nimmt. Auch wenn man für diese Auffassung keinen Geschmack finden kann, muß man doch dringend fordern, daß der Reinigungsprozeß mit allem Nachdruck betrieben wird!

Eine glänzende Wendung in den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Von maßgebender deutscher Seite wird mitgeteilt, daß die für heute nachmittags geplante Delegations-Sitzung vertagt werden mußte, da im Verlauf der Besprechung zwischen Rannaldo und Trendelenburg am heutigen Vormittag sich erneut herausgestellt habe, daß die grundsätzliche Annäherung der beiderseitigen Standpunkte noch nicht so weit vorgeschritten sei, daß Vollständigen Austausch auf Erfolge hätten. Die deutsche Delegation ist nach wie vor bereit, ein Propositorium abzuschließen, sobald ihr betreffende Zulagen für den endgültigen Vertrag erteilt werden. In diesem Sinne hat sich Staatssekretär Trendelenburg auch gegenüber Rannaldo ausgesprochen. Daß der deutsche Verhandlungsleiter eine schriftliche Aufzeichnung Rannaldos übernehme habe, wie ein Pariser Blatt behauptet, entspricht nicht den Tatsachen. Von deutscher Seite wird großes Gewicht auf die Feststellung gelegt, daß man vorläufig weiter verhandelt, auch in Abwesenheit Rannaldos der morgen für drei Tage verreisen wird. Zu Vollständigen dürfte es jedoch erst nach seiner Rückkehr, voraussichtlich Anfang der nächsten Woche kommen. Die von einem Teil der Pariser Presse verbreiteten Gerüchte von einem bevorstehenden Abbruch der Verhandlungen entbehren jeder Grundlage. Die Besprechungen machen eine neue kritische Phase durch und daher hält die deutsche Delegation es vorläufig für richtig, feinerlei Presseberichte herauszugeben. Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß der Versimismus der Pariser Blätter der deutschen Delegation unverständlich sei und von ihr nicht geteilt werde. Die Auskünfte des Quai d'Orsay lauten dagegen äußerst unglücklich. Die Haltung der deutschen Delegation, so wird betont, sei voller Widersprüche und die Erklärungen, die von deutscher Seite heute früh abgegeben worden seien, hünden in schroffem Gegensatz zu den erst vor einigen Tagen abgegebenen Äußerungen.

Paris, 7. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen haben nach Andeutungen der Pariser Morgenpresse eine glänzende Wendung angenommen. „Welt“ berichtet: Die geistliche Zusammenkunft zwischen dem französischen Handelsminister Rannaldo und dem deutschen Vorkämpfer Trendelenburg haben über zwei Stunden gedauert und zu einem ernsthaften Fortschritt der Besprechung geführt. Wie der „Welt“ berichtet, weiter meldet, ist schon gestern der Entwurf eines Propositoriums in großen Umrissen fertiggestellt worden, dessen Text ausschließlich von den Sachverständigen bearbeitet werden soll. Wahrscheinlich würden die Vorbereitungen und Besprechungen noch einige Tage in Anspruch nehmen. Die nächste Vollständigen soll am Montag stattfinden. Auch die anderen Pariser Blätter sprechen von einer Entspannung in den Verhandlungen. Trendelenburg habe daran fest, daß man vor Abschluß eines Propositoriums französischerseits die Bedingungen, die man für den endgültigen Handelsvertrag stellt, bekannt gibt. Wie einige Blätter erfahren, soll in dem Propositoriumsvorschlag Rannaldos eine diesbezügliche Anmerkung schon enthalten sein. „Avenir“ meldet ergänzend, daß Rannaldo dem Vorkämpfer der deutschen Delegation Trendelenburg den Entwurf eines Propositoriums unterbreitet habe, in dem die Grundzüge, nach denen der endgültige Handelsvertrag geschlossen werden soll, aufgeführt sei. Nach der Rückkehr Rannaldos würden die Verhandlungen der Sachverständigen der Delegation wieder aufgenommen. Die französischen Unterhändler stellen als erste Verhandlungspunkte die Hölle auf Eisenwaren, Textilien und Wein zur Besprechung, deutscherseits wolle man mehr über die Hölle für Keramik, chemische Produkte und Maschinen verhandeln.

Um den deutsch-spanischen Handelsvertrag.

Berlin, 6. Febr. Der Reichstagsausschuß für die Handelsverträge hatte heute die allgemeine Ausdrücke über den deutsch-spanischen Handelsvertrag fort. Die Beratung hat bisher eine Klärung der Haltung der Parteien nicht erbracht. Nachdem die Vertreter des Reichsaussenministers, des Reichswirtschaftsministers und des Reichsfinanzministers die Annahme des Vertrages warm befürwortet hatten erwiderte der Reichsernährungsminister auf eine aus dem Ausschuss an ihn gestellte Frage, daß er den Vertrag für den Weinbau für ruinos und katastrophal halte. In einer späteren Rede schätzte er dieses Urteil durch den Zusatz „auf die Dauer“ ein. Ein Antrag Dr. Reichert (D.-Natf.) mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Vorbereitung des neuen deutschen Zolltariffs und mit Rücksicht auf die laufenden Handelsvertragsverhandlungen die Veröffentlichung der Außenhandelsstatistik für 1924 möglichst zu beschleunigen, wurde angenommen.

Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Wirtschafts-Verhandlungen am 1. März.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Am 1. März sollen in Berlin die deutsch-polnischen Verhandlungen über einen Handelsvertrag wieder aufgenommen werden. Im Zusammenhange damit zeigen sich in der Waidauer Presse Notizen, die von der Regierung eine unbedingte Ablehnung der deutschen Forderung auf das Niederlassungsrecht von Reichsdeutschen in Polen verlangen.

Die Deutschnationalen für Neuwahlen in Preußen.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag fanden am Freitag vor der Vollziehung wieder Fraktionsänderungen statt. In der Sitzung der Deutschnationalen wurde bei Besprechung der politischen Lage zum Ausdruck gebracht, daß man besonders draußen im Lande der Ansicht sei, daß nur Neuwahlen eine Lösung der schwierigen Lage bei der Kabinettsbildung bringen könnten. Die endgültige Bestimmung des Fraktionsvorstandes soll erst erfolgen, wenn die Kabinettsbildung durchgeführt ist.

Sozialpolitik im Reichstag.

Berlin, 6. Febr. Die Freitags-Sitzung des Reichstags wurde um 1 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung stand die Einzelberatung des Etats des Reichsarbeitsministeriums in zweiter Lesung.

Bei der Besprechung der sozialen Fürsorge forderte Abg. Karsten (Sos.) eine Erhöhung der Invalidenrente. Die wirtliche Lage stünde in keinem Verhältnis zu der Teuerung.

Abg. Dr. Waldenhauer (D. Natf.) hielt eine gründliche Reform des sozialen Versicherungswesens für notwendig. Dadurch würden sich Erwerbslose erzielen lassen, die man wiederum den Sozialrentnern zusagen kommen lassen könnte. Ein wesentliche Ausbau der Angestelltenversicherung würde sich auch ohne wesentliche Erhöhung der Beiträge ermöglichen lassen.

Abg. Frau Trendelenburg (Komm.) verlangte eine Berücksichtigung der Invalidenrente auf 56 M.

Abg. Andre (Zentr.) betonte, die Zentrumsfraktion wolle auch unter der neuen Regierung mit allem Nachdruck an einem Aufbau der Sozialversicherung mitarbeiten.

Abg. Ziegler (Dem.) bezeichnete es als Ziel einer Reform der Sozialversicherung, möglichst hohe Leistungen mit möglichst geringen Beiträgen zu erreichen. Die Voraussetzung hierfür sei eine wesentliche Herabsetzung der Verwaltungsausgaben.

Abg. Behrens (D.-Natf.) wies besonders auf die schwere Gefahr der Tuberkulose hin, deren Bekämpfung zu einer Volkslast gemacht werden müßte. Bei der Aufwertung dürfe man nicht an den Trägern der Sozialversicherung vorbeigehen.

Abg. Schneider-Berlin (Dem.) begründete den Antrag seiner Partei, der das Angestelltenversicherungsgesetz dahin abändern will, daß bei solchen Versicherungen, die ihre Vorkasse abgeführt haben, der als Prämientelerve eingezahlte Kapitalbetrag bei der Rentenberechnung angemessen berücksichtigt wird.

Das Kapitel Sozialversicherung beim Haushaltsplan des Reichsarbeitsministeriums wurde sodann in der Ausschussfassung angenommen.

Abg. Frau Schröder (Sos.) begründete einen sozialdemokratischen Antrag, der eine gelesliche Erhöhung der Mindesthöhe der Wochenhilfe und Familienwochenhilfe um 50 Prozent forderte und wies ein Geleis wünscht, das die Wochenfürsorge aus der Fürsorgepflicht herausnimmt und wieder auf das Reich überträgt. Der Antrag wünschte weiter, daß das Washingtoner Abkommen vom Reichsrat ratifiziert werde, das die Beschäftigung der Frauen vor und nach der Niedertunft regelt. Der Reichsarbeitsminister habe dieses Washingtoner Abkommen nicht zur Annahme empfohlen, sondern sich auf den abweichenden Standpunkt des Reichsrats gestellt. (Dort! Dort!)

Ministerialdirektor Grieler vom Reichsarbeitsministerium erklärte, das Washingtoner Abkommen, das sich mit dem Schutz der Arbeiterinnen befaßt, werde dem Reichstag demnächst vorgelegt werden. Die Übernahme der Fürsorgepflicht auf das Reich werde sich vorläufig nicht ermöglichen lassen. Es sei ein bedenklicher Weg, alle Kosten auf das Reich abzuwälzen.

Abg. Frau v. Spöcker (D.-Natf.) trat ebenfalls für den besonderen Schutz der Arbeiterinnen ein.

Abg. Frau Lüders (Dem.) meinte, die Bestimmungen über die Wochenhilfe müßten in das Fürsorgepflichtgesetz hineingefügt werden.

Der Antrag der Frau Schröder wurde dem sozialistischen Ausschuss überwiesen.

Zur Besprechung kam dann die Beteiligung der deutschen Regierung an dem internationalen Arbeitsamt in Genf.

Abg. Lambach (D.-Natf.) wandte sich gegen die weitere Beteiligung Deutschlands an dem internationalen Arbeitsamt und gegen die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens, das schließlich nur ein Bestandteil des Vertrages von Versailles sei. (Sehr richtig! rechts.)

Abg. Sommer (Dem.) hielt die Mitarbeit beim internationalen Arbeitsamt für notwendig. Der Redner wandte sich dann gegen die 700-Millionen-Zahlung, die die Regierung der Ruhr- und Rheinindustrie gewährt hat und richtete unter dem Beifall der Linken an die Industriellen die Frage, ob sie jetzt bereit seien, bei den Tarifverhandlungen auch die Bundesgenossen zu helfen, die 1923 und 1924 der deutschen Arbeiterchaft ungenützt worden seien. Die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über die Arbeitslosigkeit sei notwendig. Deutschland habe das größte Interesse an der Durchführung jener Entlastung der internationalen Arbeitsorganisation, in der erklärt wird, Deutschlands Reparationsleistungen müßten da, ihre Grenzen finden, wo sie nur noch auf Kosten der deutschen Sozialpolitik möglich sind. Das entzähle ganz dem Wirtschaftlichen Grundab: „Eist Brot, dann Reparationen!“

Abg. Stegerwald (Zentr.) bearbeitete einen Zentrumsantrag, der die Reichsregierung eruchte, die rückständigen Beiträge Deutschlands zur internationalen Arbeitsorganisation in einem Nachtragsgesetz anzulockern, zugleich aber auch auf volle Gleichberechtigung Deutschlands innerhalb der internationalen Arbeitsorganisation mit allen Kräften hinzuwirken, und insbesondere dafür zu sorgen, daß die deutsche Sprache als Amtssprache zugelassen wird.

Nach 7 Uhr abends wurde die Weiterberatung auf Samstagmittag 1 Uhr vertagt, nachdem Präsident Lohde noch mitgeteilt hatte, daß der Reichstagsabgeordnete Bauer (Sos.) kein Mandat niedergelegt hat.

Aus dem Ausschuss für Kriegsbeschädigten-Fragen.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichsausschuß für Kriegsbeschädigtenfragen erklärte ein Vertreter des Reichsarbeitsministers, zu der Entwidlung des Versorgungsrechts, die Regierung sei bereit, nach Möglichkeit den Wünschen der Kriegsofer entgegenzukommen. Da jedoch die Zahl der Versorgungsberechtigten sehr groß sei, könne man auch jetzt nicht allen Wünschen gerecht werden. Die Versorgung der Kriegsofer ausschließlich der Offiziere und Beamten des alten Heeres sollte dem Reich jährlich rund 900 Millionen Mark. Der Ausschuss wird in den nächsten Tagen die Beratung der von den einzelnen Fraktionen gestellten Anträge aufnehmen.

Der Abbau der Wohnungszwangswirtschaft.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Ein Vertreter der „Täglichen Rundschau“ hatte eine Unterredung mit einer maßgebenden amtlichen Persönlichkeit über den Wohnungsabbau. Dabei äußerte die Persönlichkeit, es sei richtig, daß die Hauszinssteuer beibehalten und auch auf landwirtschaftliche Grundstücke ausgedehnt werden soll. Eine weitere Erhöhung der Mieten soll im März eintreten. Ob dies Ziel bis zum März wirklich erreicht wird, hängt von der rechtzeitigen Regierungsbildung ab. Doch wenn dies auch nicht der Fall sein sollte, ist mit einer Erhöhung der Miete um 4 % zu rechnen. Wichtig ist ferner, daß man in amtlichen Kreisen mit einem vollständigen Abbau der Zwangswirtschaft bis zum nächsten Jahre rechnet. Übergangsbefimmungen werden aber noch beibehalten werden müssen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 6. Febr. Die Freitags-Sitzung des preussischen Landtags wurde nach spärllich besuchtem Haupte um 12.15 Uhr eröffnet. Die meisten Abgeordneten waren noch durch Fraktions-Sitzungen abgehalten. Auch die Tribünen waren nur einen schwachen Besuch auf.

Der sozialdemokratische Antrag, das Staatsministerium zu eruchen, den Schutz der Minderheiten auf dem Gebiete des Schulwesens im Sinne des Erlasses des Kultusministeriums vom 31. Dezember 1918 in den Gebieten Preußens bis zum 1. April 1925 durchzuführen, wo der Schutz der Minderheiten nicht vertragsrechtlich geregelt ist, ging ohne Ausdrücke an den Unterrichtsminister.

Hierauf begründete der Abg. Delle (D.-Natf.) den Antrag seiner Fraktion auf Einrichtung von Begabten-Klassen zum Übertritt in die höhere Schule nach dreijährigem Besuch der Grundschule. Es sei zu verlangen, daß bei grundsätzlichen Festhalten an der vierjährigen Schulzeit durch Ministerialerlass in möglichst weitem Maße es zugelassen würde, innerhalb der Grundschule durch Einrichtuna von Begabten-Klassen oder andere Maßnahmen begabten Vorkersch und seelisch gelunden Schülern und Schülerinnen aller Volksschichten die Möglichkeit zu gewähren, nach drei Jahren in die höhere Schule überzutreten.

Mit der Besprechung verbunden war der weitere deutsch-nationale Antrag, dafür Sorge zu tragen, daß für einzelne Kinder oder für Kinder mehrerer Familien gemeinsam Privatunterricht grundsätzlich auch an Privatschulen erteilt werden dürfe.

Nach längerer Debatte gingen die Anträge an den Ausschuss für Unterrichtsweisen.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Der Präsident schlug vor, die nächste Sitzung Dienstag, den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr, mit der Tagesordnung: Wahl des Ministerpräsidenten und endgültige Wahl des Präsidiums abzuhalten.

Die Verwendung der deutschen Anleihe.

Berlin, 6. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: In einiaen ausländischen Wätern wird die Ansicht vertreten, daß die im Sachverständigenrat vorgelebene Anleihe von 800 Millionen Goldmark dem Reiche dazu dienlich habe, die Ausgaben der Grohindustrien während des Ruhrkampfes zu decken. Diese Ansicht beweist eine auffallende Unkenntnis des Sachverständigenratens und der im Zusammenhang damit stehenden Verhandlungen. Die 800-Millionen-Anleihe dient nach dem Gutachten:

1. der Sicherstellung der Währungsstabilisierung und
2. der Finanzierung der Deutschland nach dem Gutachten obliegenden Schließerunaen.

Dies wurde dem Sachverständigenrat entsprechend dadurch erzielt, daß die Devisen, welche die Anleihebesitzer einbezahlt haben, der Reichsbank zurückerhalten wurden. Die Reichsbank hat den Gold- oder Gegenwert in Reichsmark auf ein besonderes Konto der Reichsregierung einbezahlt, aus dem die im laufenden Reparationsjahr gemäß dem Gutachten sich ergebenden Verpflichtungen Deutschlands abgedeckt werden. Dieses Konto steht gemäß den Londoner Anleiheverhandlungen unter der Kontrolle des Generalagenten. Es fällt keine Rede davon, daß die deutsche Anleihe von 1924 an einem anderen als dem bestimmungsmäßigen Zwecke dienen haben oder dienen könne.

Die sozialdemokratischen Minister und die Ruhrkredite.

Berlin, 6. Febr. Gegenüber den heutigen Erklärungen im „Vorwärts“ ist, wie die Blätter von inkompetentem Seite ertraden, so lagen, daß am 20. Oktober 1923 die Scher-Kommission an den Reichsfinanzminister Dr. Stresemann einen Brief geschickt hat. An demselben Tage, mittags 12 Uhr, ist das Kabinett unter Anwesenheit sämtlicher Minister und des preussischen Ministerpräsidenten Brau n zusammengetreten, um zu den Vorschlägen der Scher-Kommission Stellung zu nehmen. Alle Minister haben sich geäußert, insbesondere auch Robert Schmidt, Solmann und Braun. Sie haben dem Vorschlag der Bergheim zugestimmt. Es wurde festgestellt, daß Einmütigkeit darüber herrsche, daß der Reichsfinanzminister ermächtigt werde, auf Grund des Vorschlags der Bergheim mit ihnen zu verhandeln. Auch die Bergarbeiter haben sich brieflich einverstanden erklärt. Am 21. Oktober hat der Reichsfinanzminister an Stinnes geschrieben und ihm mitgeteilt, daß die Reichsregierung in den Vorschlägen eine Basis finde, um weiter zu kommen, und daß sie die Verpflichtung zur Erhaltung der Reparationsleistungen übernimmt. Am 1. November hat das Kabinett wiederum beraten. In dieser Sitzung entschieden sich die sozialdemokratischen Minister der Stimme. Das Kabinett stimmte den Vorschlägen zu. Über weitere Einzelheiten wird die morgen erscheinende Denkschrift berichten.

Eine Entschlieung des deutschen Stadte-tages zum Finanzausgleich.

Berlin, 6. Febr. Im Hauptausschuß des Deutschen Stadte-tages wurde nach einem Referat des Oberbürgermeisters Uhlhoff, des Geschäftsführers des Deutschen Stadte-tages, zum Finanzausgleich eine Entschlieung angenommen, in der Verwahrung gegen die Auffassung eingelegt wird, daß die finanzielle Lage der Gemeinden unklarer sei als die des Reiches und der Länder, daß die Gemeinden eine mit den Anforderungen der Zeit nicht verträgliche Ausgabenwirtschaft trieben und weiter der Darstellung der Belastungspolitik der Gemeinden in einer Denkschrift des Reichsfinanzministeriums zum Belohnungsvertrag widerprochen wird. Keinesfalls dürfe in der Zeit bis zur endgültigen Regelung des Finanzausgleichs die gegenwärtige Steuerverteilung zwischen dem Reich, den Ländern und Gemeinden zugunsten der Gemeinden verschoben werden. In der Forderung der Wiedereinführung der kommunalen Zuschläge zur Einkommensteuer und zur Körperlichkeitssteuer halte der Deutsche Stadte-tage ebenso fest, wie an der einheitlichen reichsrechtlichen Regelung der Einkommensteuer als Grundlage der Zuschläge. Die Frage der Aufwertung der öffentlichen Anleihen müsse baldmöglichst endgültig entschieden werden.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Auf einem parlamentarischen Abend, der gestern im Anschluß an die Ausschuss-Sitzung des Deutschen Stadte-tages stattfand, begrüßte Oberbürgermeister Böhm im Namen des Deutschen Stadte-tages die zahlreich erschienenen Vertreter der Reichsregierung und des Reichs- und Landtages Oberbürgermeister Böhm wies dann auf die wichtige Frage des Finanzausgleichs für Reich, Länder und Gemeinden hin und auf die schwere Not der deutschen Städte. Reichsfinanzminister Dr. Lohde antwortete mit einer kurzen Ansprache. Er gis davon aus, welche warmen Gefühle ihn bei keiner Erinnerung an keine langjährige kommunale Vergangenheit befehten und betonte, daß die im Gange befindlichen Verhandlungen über einen gerechten Finanzausgleich mit Eifer zu einem guten Ende geführt werden sollen. Dr. Lohde erwähnte, daß ein entsprechender Gesetzesentwurf im letzten Jahre ihm als Reichsfinanzminister überreicht worden sei. Zum Schluß bemerkte Dr. Lohde, daß die vaterländische Gesinnlichkeit des Deutschen Stadte-tages diesen zu einem der wichtigsten Faktoren der Reichseinheit machte. Besonders gedachte er der Städte im besetzten Gebiet.

Bauer und Barmat.

Berlin, 6. Febr. Die Verteidiger der Gebrüder Barmat verbreiten eine Erklärung, derzufolge zwischen dem von seinem Reichstagsmandat zurückgetretenen Abg. Bauer und den Barmats keine irrendwie gearteten geschäftlichen Beziehungen bestanden haben, so lange Bauer Minister war. Erst im Jahre 1922, als Bauer nicht mehr Minister war, kamen solche Beziehungen zustande. Bauer vermittelte z. B. bei der Reichsbank eine Erhöhung der Kredite für die „Amexima“ und erhielt dafür eine Provision, die später für einige Monate auf ein Minimum von 300 holländischen Gulden festgelegt wurde, da Bauer auch sonst als geschäftlicher Berater der Barmats tätig war. Provisionen erhielt er ferner für die Vermittlung einer Stachelbrautlieferung aus Lettland. Mit diesen Geschäften hatte jedoch kein Ministerium irgend etwas zu tun, noch standen sie mit Bauers früherer amtlicher Stellung irrendwie im Zusammenhang. Seit Juni 1923 hat Barmat Bauer überhaupt nicht mehr gesehen.

Bauers Mandatsnachfolger.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Als Nachfolger des Abg. Bauer (Soz.) kommt für den Reichstagswahlkreis 10 (Magdeburg) an erster Stelle der Bezirksleiter Karl in Betracht. Da dieser jedoch ein Landtagsmandat inne hat, wird vielleicht an seiner Stelle der Redakteur der „Magdeburger Volksstimme“, Kirsch, in den Reichstag eintreten.

Das Ergebnis der Untersuchung der Post-Kreditgeschäfte.

Berlin, 6. Febr. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost befaßt sich in seiner heutigen Sitzung erneut eingehend mit den Vorgängen, die die Kreditgeschäfte der Reichspost betreffen. Er nahm von dem Bericht seines zur Prüfung dieser Kreditgeschäfte und der dabei den ehemaligen Reichspostminister Hölle treffenden Verantwortlichkeit eingehenden Untersuchungsausschusses Kenntnis. Die dem Untersuchungsausschuss erreichbaren gemeldeten Unterlagen gaben keinen Anlaß, an der Integrität und Pflichttreue der Beamtenhaft des Reichspostministeriums irgendwelche Zweifel zu hegen. Das bei der Prüfung der einzelnen Fälle gesammelte Material wird dem vom Reichstag eingesetzten Untersuchungsausschuss übermittelt. Der Verwaltungsrat hat es ferner, um eine künftige Wiederholung der bekannten bedauerlichen Vorfälle zu verhindern, für notwendig erachtet, für die Zukunft die Ausleihung öffentlicher Gelder der Reichspost an verlässliche Sicherheiten zu binden. Er hat zu diesem Zweck neue Vorschriften für die Anlage und Verwendung der Postkassengelder beschlossen.

Ein neues Vertrauensvotum für Herriot.

Paris, 7. Febr. (Drahtmeldung aus Paris.) Die Kammer hat gestern die Interpellationsdebatte über die Makrelen, die die Regierung gegen die fortwährende Steigerung der Getreide- und Brotpreise zu ergreifen gedenkt, mit einem Vertrauensvotum von 328 gegen 225 Stimmen für die Regierung abgeschlossen.

In einer Nachsitzung hat sich die Kammer mit der Beratung des gestern von dem Landwirtschaftsminister eingebrachten Gesetzesentwurfes zum Abkommen über die Sicherstellung der Ernährung beschäftigt und hat diesen mit 332 gegen 223 Stimmen angenommen. Dieser Gesetzesentwurf legt die Anmeldepflicht für Getreide- und Mehlvorräte fest, ermächtigt die Behörden zur Requisition, wenn der Stand der Ernährung es erfordert, und sieht einen Sonderkredit von 100 Millionen Franken für den Ankauf von Getreide auf Staatskosten vor.

Darauf hat sich die Kammer bis zum nächsten Dienstag vertagt.

Pariser Gilbert in London.

Paris, 7. Febr. Der „Petit Parisien“ meldet aus London, der Generalagent für die Reparationszahlungen Pariser Gilbert und der belgische Delegierte bei der Reparationskommission Delacroix, die sich gegenwärtig in London aufhalten, nehmen an einem Meinungsaustausch mit dem britischen Schatzkanzler teil über den Stand des Dawes-Planes und gewisse damit im Zusammenhang stehende Fragen. Man vermutet, daß es sich darum handelt, die Bedingungen zu präzisieren, unter denen das internationalisierte Schuldenproblem mit den deutschen Zahlungen unter dem Dawes-Plan verbunden werden könne. Gegenwärtig würden Verfassungsverhandlungen abgehandelt und es sei wahrscheinlich, daß die britische Antwortnote an den Finanzminister Clementel erst nach Abschluß dieser Verhandlungen übermittelt werde. Trotzdem hoffe man, daß die Antwortnote in der nächsten Sitzung des britischen Kabinetts genehmigt und baldigt, wahrscheinlich bis Mitte nächster Woche, nach Paris übermittelt werden wird.

Peter der Große und Katharina.

(Zur Erinnerung an seinen 200. Todestag am 8. Februar.)

Von Hanna Ribeaucourt.

Peter der Große war der eigentliche Baumeister des großrussischen Reichs, der sein Volk in wenigen Jahrzehnten hinüberführte aus asiatischer Dummheit und Barbarei in den Kreis der europäischen Kultur. Sein Werk, das durch die Gründung und Erhebung Petersburgs zur Hauptstadt des Landes ein weithin sichtbares Symbol erhielt, hat zwei Jahrhunderte überdauert, bis die bolschewistische Revolution des Anils Rußlands wieder nach Osten wandte, indem sie Petersburg, das Symbol der Europäisierung, wieder auslöschte, wenn auch nur als Name und Hauptstadt, und in die ihm Moskauer wieder zum Zentrum des Kaiserreichs erhob.

Doch genau von diesen allgemein weltpolitischen Dingen, es soll hier nur vom persönlichen Leben Peter des Großen die Rede sein und dann auch von seiner großen Revolution in der Stellung der russischen Frau, die er aus orientalischer Sklaverei, aus einer Art Haremssitten, erlöste, die er nach abendländischer Kultur bildete und veredelte. Aber auch in diesem Teil seiner Reformarbeit lag weltpolitische Bedeutung. Denn es ist sicher kein Zufall, daß gerade nach Peters Tod eine lange Periode begann, in der das gewaltige Kaiserreich in der Hauptsache von Frauen regiert wurde und nicht immer schlecht regiert wurde. Man denke nur an Katharina II., die den Ehrentitel „die Große“ wirklich mit Recht verdient.

Katharina I., die Gattin Peter des Großen, hat bei der Nachwelt nicht die gleiche Beachtung gefunden, wie die zweite Frau ihres Namens. Aber mit Unrecht. Denn wenn sie nur durch ihre Klugheit, durch ihren Takt, durch ihre wirklich königliche Persönlichkeit eine ebendartige Gattin des großen Jaren gewesen und uneres Interesses würdig wäre, dann wäre sie es durch ihr wunderliches Lebensbild, durch ihre einzigartige Laufbahn von der kriegsgefangenen Witwe eines schwedischen Dragoners bis zur rechtmäßigen Gattin des bedeutendsten aller Jaren, ein Schicksal, so bunt, so abenteuerlich und unwahrscheinlich wie nur irgend ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

Katharina Sawronskaja, so hieß sie mit ihrem Mädchennamen, stammte aus Pflauen. In den wilden Jahren des russisch-schwedischen Krieges wurde sie Raubei und war froh, als sie in Marienburg, im Hause eines deutschen Valtors, unterkommen konnte. Dieser Valtor hatte den schönen Namen Ulad, und wahrlich, das Glück ist für die Zeit ihres Lebens in unzähliger Weise treu geblieben. Aber zunächst war sie noch in Marienburg, das gerade von den Russen belagert wurde, und schon sehr glücklich, als ein junger schwedischer Dragoner

Unstimmigkeiten in der Militärkontrollkommission.

Paris, 7. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Evening Standard“ zufolge ist die Verzögerung in der Abgabe des Kontrollberichts in den Meinungsverschiedenheiten begründet, die zwischen den Auffassungen der französischen und englischen Delegierten herrschen. Während die Franzosen den größten Wert auf den Befund des deutschen Generalstabs legen und auf die Vermehrung der Materialfunden bei Krupp und anderen Fabriken, die zur Herstellung von Kriegsmaterial geeignet sind, größere Bedeutung bei. Einmütigkeit besteht bei der Kommission darüber, daß Deutschland nicht in der Lage ist, einen Krieg zu führen. Wie der „Petit Parisien“ erfährt, soll nunmehr der Bericht in 14 Tagen der Boischafter-Konferenz zugeleitet werden.

Die Übergabe des Kontrollberichts.

Paris, 7. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Dem „Temps“ zufolge wird der Schlüsselfbericht der Kontrollkommission für Montag erwartet. Der Bericht soll an demselben Tage dem interalliierten Militärausschuss, der unter dem Vorsitz von Foch, der in Versailles tagt, übergeben werden.

Italiens Standpunkt in der Räumungsfrage.

Rom, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Berliner Korrespondent der „Tribuna“ glaubt nach Informationen einer der alliierten Militärkommission nahe stehenden Persönlichkeit versichern zu können, daß der Bericht der Kommission im Tone sehr scharf und dem Inhalt nach für Deutschland ungünstig sein werde. Das Ergebnis der Untersuchung müsse die Alliierten in die Notwendigkeit versetzen, die Räumung Kölns auf unbestimmte Zeit aufzuschieben. Es sei nötig, den Deutschen ein Halt zuzurufen und sie von weiteren Aushebungen von Freiwilligen abzuhalten. Die Berichte des Korrespondenten zeichnen sich gewöhnlich durch besondere Gehässigkeit aus. Nach unseren Informationen an hiesiger zuständiger Stelle deckt sich die oben genannte Auffassung nicht mit dem Standpunkt der italienischen Regierung, die daran festzuhalten scheint, daß eine Nichterfüllung durch Deutschland in einzelnen Punkten, nachdem die Erfüllung generell anerkannt sei, eine Verlängerung der Befehung nicht begründe.

Abbau der englischen Verwaltungsbehörden im Kölner Gebiet.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das „Berl. Tagblatt“ meldet aus Köln, daß der Abbau der englischen Verwaltungsbehörden im besetzten Gebiet in der letzten Zeit rasche Fortschritte gemacht habe. Nachdem vor einigen Tagen der englische Zivilkommissar Pippott seinen Posten aufgegeben habe, werde nun auch der Kreisdelegierte in Bergheim seinen Posten verlassen. In der britischen Zone sei außerhalb Kölns nunmehr noch ein einziger Kreisdelegierter tätig, und zwar in Solingen.

Vertrauliche Verhandlungen der Militärkommission des Völkerbundes.

Genf, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen der ständigen Militärkommission des Völkerbundes finden unter aller strengstem Abschluß von der Öffentlichkeit statt und von den Mitgliedern wird die Schweigepflicht allgemein strengstens geachtet mit dem Hinweis darauf, daß die Beschlüsse nicht für die Öffentlichkeit bestimmt seien sondern für den Völkerbund, der jederzeit die Beschlüsse der Kommission ablehnen und an die Kommission zurückverweisen könne.

namens Kruse, dem sie durch ihr „andächtiges“ Wesen aufgefallen sein soll, um ihre Hand anbielt. Aber der junge Dragoner konnte sich nicht lange seines Eheglücks freuen. Denn kurz darauf, nach einigen Wochen noch am Hochzeitsabend, in er auf den Wällen der Stadt gefallen. Bald wurde Marienburg erobert und Katharina als Kriegsgefangene nach Moskau gebracht. Sie hatte das Glück, in das Haus des einflußreichen Fürsten Menschikow zu kommen, der sie als Braut erkaufte. Und hier lernte Peter, der Kaiser, sie kennen und lieben. Es soll eine Liebe auf den ersten Blick gewesen sein, eine gewaltige Liebe, die die beiden fürs Leben zusammenlamierte.

Aber von der Geliebten bis zur Jarin war noch ein weiter Weg. Denn Peter war ja nicht frei, war ja schon Ehemann mit einer anderen verheiratet. Allerdings war seine Ehe mit der Bojarentochter Eudoxia Lopuchin von Anfang an keine glückliche Ehe gewesen. Wie viele andere Monarchen, wie zum Beispiel sein Zeitgenosse Friedrich der Große, war auch Peter aus politischen Gründen und mit einer Frau verheiratet worden, für die er stets Gleichgültigkeit, später sogar Abneigung, niemals aber Liebe empfunden hatte.

Jedenfalls ist es sehr bescheidend für die Aufrichtigkeit und Innigkeit, mit der der Jar das schöne Mädchen aus der Fremde liebte, daß er sich diesmal nicht wie bei der schönen und geistvollen Anna Mons, der Tochter des deutschen Weinhändlers, damit begnügte, in ihr eine Geliebte gefunden zu haben. Katharina belag alle die Eigenschaften, die er an den Frauen schätzte und die er schon bei der Anna Mons gefunden. Aber sie belag mehr noch, etwas, das ihn nicht eher ruhen ließ, bis er die Geliebte als anerkannte Jarin durchgehelt hatte. Seine erste Frau hatte er ja schon vorher ins Kloster abbergt. Und als er die Scheidung gegen den Widerstand der Geistlichkeit nicht durchführen konnte, da machte er keine weiteren Umstände, heiratete Katharina und ließ sich krönen, indem er so tat, als ob die Königin Helena, wie Jarin Eudoxia recht die, überhaupt nicht existierte.

Katharina stand jetzt auf der Höhe ihres Glücks, das sie auch bis zu ihrem Tod festhalten wollte. Aber sie ließ sich nicht blenden von all dem Glanz, der nun mit einmal auf sie, die erste Frau des Reichs, herniederstrahlte. Nach wie vor verwandte sie allen Fleiß darauf, die Neigungen und Leidenschaften ihres Jaren genau zu studieren. Sie hatte es sehr weit gebracht in der Kunst „Wie felle ich meinen Mann“. Sie erriet alle, auch seine unbedeutendsten Wünsche. Mit liebevoller Geduld sagte sie sich in seine Launen, bestrich durch ihre Witze seine Härten und entwarf neue durch Verhöhnlichkeit und Unterwerfung die Ausbrüche seines Zorns. An all seinen Regierungshandlungen und -Sorgen nahm sie den lebhaftesten Anteil, und sie war die wahrhafte Vermittlerin zwischen ihm und seinen Ministern.

Wiesbadener Nachrichten.

Vom Sinn und Wesen unserer Heimatmuseen.

Die Liebe zur Heimat, die in den letzten Jahren immer weitere Kreise unseres Volkes ergriffen hat, äußert sich in der Pflege der Heimatmuseen, und als den natürlichen Mittelpunkt dieser Bestrebungen bieten sich die Heimatmuseen dar, die allerorten eingerichtet werden. Aber die Bedeutung, die Ziele und Aufgaben dieser Heimatmuseen birgt Wilhelm Behler in den wieder neu erscheinenden „Heimatblättern der Rhein- und Ruhrgebiets“. Die Einteilung der Heimatmuseen und des Heimatmuseums nach den beiden Hauptgruppen Natur und Mensch erfolgen. Dabei gliedern sich die Sammlungen in naturgeschichtliche und kulturgeschichtliche. Für die Anlegung eines solchen Museums ist ein fester einheitslicher Plan der Sammelgüter notwendig. Das Heimatmuseum soll möglichst viele Lebensgebiete umfassen, sofern die Mittel vorhanden sind, jedes einzelne auch wirklich auszuführen. Am wichtigsten aber ist es zunächst, sich denjenigen Erscheinungen zuzuwenden, deren lebendiger Bestand am stärksten bedroht ist. Das wird in den meisten Fällen die ländliche Kultur sein; in anderen Fällen ist es die Kunde der Arbeit, in anderen wieder die Tierwelt; aber auch die Kunde der alten bodenständigen städtischen Kultur sind häufig im Absterben, und es muß daher mindestens für das Museum gesichert werden, was noch zu retten ist. Selbstverständlich soll nur das gesammelt werden, was in dem betreffenden Ort und der betreffenden Landschaft wirklich vertreten ist. Von den Betrieben und Lebensformen aber, die die Eigenart eines Ortes ausmachen, sollte möglichst keiner fehlen, denn das Heimatmuseum muß ein Spiegel des Ortes oder des Bezirks, seiner Eigenart, seiner Einwohner und seiner Geschichte sein. Für die Art des Sammelns ist das schnelle Erfassen der Gegenstände die Hauptsache. Der Sammler muß auf Versteigerungen sorgsam achten, muß Reisen aller Art machen und die nötigen Ausgrabungen veranstalten. Er muß sich die Mitarbeit aller Heimatfreunde sichern und im Sammelgebiet durch Vertrauensleute eine ganze Organisation schaffen. Bevor die gesammelten Gegenstände zur Schau gestellt werden, müssen sie in einen Katalog eingetragen und genau beschrieben werden, denn diese Inventarisation hat die Grundlage für alle weiteren Bearbeitungen zu bilden. Bei der Aufstellung sind ebenso die inneren Zusammenhänge zwischen den Stücken wie die künstlerische Gesamtwirkung der Gruppe zu berücksichtigen. Wichtige Gegenstände, die nicht im Original zu erwerben sind, sollen in naturgetreuen Nachbildungen, im Modell oder in der Photographie, vorgeführt werden. Selbstverständlich sind alle Vorsichtsmaßnahmen gegen Verfall, Einwendung oder Beschädigung zu treffen. Um den Bildungswert voll auszunutzen, muß planmäßige Erläuterung in Bild und Schrift hinzutreten. Zu der dauernden Schaulammlung tritt eine Studienammlung, die Handschriften auf Wunsch zugänglich ist. Auch ein Bilderarchiv soll als notwendige Ergänzung angelegt werden. Vorübergehende Ausstellungen werden einen weiteren Anziehungspunkt bilden. Neben der planmäßigen Förderung der Volksbildung muß vom Heimatmuseum die Denkmalpflege geleitet werden. Der Leiter wird Führungen zu den Denkmälern der Kunst, Kultur, Archaische und Natur veranstalten. Die heimische Volkstümlichkeit wird durch Vermittlung von Lufttagen, durch Rauberatung und durch Ausstellung neuerer Erzeugnisse gefördert. Auch wissenschaftliche Tätigkeiten wird von dem Heimatmuseum ausgehen, und so ist es, wie Behler hervorhebt, „der natürliche Mittelpunkt sämtlicher Bestrebungen zur Heimatpflege und Volksbildung.“

Die Wetterlage. Der skandinavische Tiefdruckwirbel ist im Absiechen begriffen. Ein neuer Wirbel scheint ihm nicht sofort zu folgen, so daß die von Norden her auf seiner Rückseite vorstehende Polarluft auch unterm Besten härtere Abkühlung bringen wird. Die Niederschläge sollen abnehmend sein. — Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Nachlassende Regenschauer, aufklärend, teilweise schon Raufrost.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der Fremden in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 5. Februar beträgt nach der amtlichen Feststellung 9804 Kuräste und Besanten.

Englische Belagerung in Wiesbaden? Die Zeitungen wußten kürzlich von einer Verlegung des großbritannischen Hauptquartiers von Köln nach hier zu berichten. Wie wir von maßgebender Seite erfahren, ist von dem Kommandierenden der großbritannischen Rheinarmee dem großbritannischen Kriegsministerium der Vorfall unterbreitet worden, das Hauptquartier nach der Räumung Kölns nach Wiesbaden zu verlegen. Der Stadtkreis Wiesbaden käme nach dem Vorschlag für die Belagerung mit großbritannischen Truppen allein in Frage, während die Kreise Wiesbaden Land, Höchst a. Main, Königstein, Ober- und Untertraunau um mit französischen Truppen besetzt blieben. Es käme Verhandlungen, aber nach Lage der Verhältnisse ist nicht anzunehmen, daß Frankreich und Besant diesen Vorfall abweisen werden.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten für den 4. Februar blieb mit 124,8 gegenüber der Vorwoche (124,4) nahezu unverändert. Für den Durchschnitt im Januar

Ganz rührend aber ist das persönliche Verhältnis zwischen den beiden, wie es sich am schönsten in ihren Briefen äußert. Wo sie nur können, bereiten sie einander kleine Überraschungen, wohl wissend, daß Liebe und Freundschaft durch nichts so sehr erhalten werden, als durch kleine Geschenke. Manchmal ist der Ton in ihren Briefen etwas frivol, aber immer ist er sarkastisch und liebenswürdig. Oh häßlich sie sich wegen ihrer Eifersucht. So schreibt er einmal aus einem ausländischen Badeaufenthalte: „Dein Brief gibt mir sehr zu denken. Du lächelst, ich möchte noch länger ausbleiben, angeblich wegen meiner Gesundheit. Ich nehme aber an, daß Du inzwischen einen Jüngeren gefunden hast. So behandelt ihr bösen Evasföchter uns Greise.“ Katharina antwortete schnell, daß sie ihn durchaus noch nicht für einen Greis halte. „Du hast gar keinen Grund, Dich einen Greis zu nennen. Ich bin ganz gesund, daß ich auch heute noch viele Damen finden werde, die sich mit einem so lieben Greis gern einlassen würden. Ich habe Nachrichten bekommen, daß die Königin von Schweden mit Euch ein Liebesverhältnis anfangen will. Seid auf Eurer Hut! Einmal schick mir eine seltene blaue Blume und legt einen Ausschritt aus einer englischen Zeitung bei, in dem von zwei Ehegatten die Rede ist, die 110 Jahre miteinander verheiratet haben; der Mann war 126, die Frau 125 Jahre alt. Und der Jar fügte hinzu, daß auch er hoffe, mit seiner Katharina solange in glücklicher Ehe zusammenleben zu können.“

Katharina war aber mehr als nur eine sarkastische Ehefrau. Sie belag auch große staatsmännliche Begabung, die sich nicht erst nach Peters Tod zeigte, als sie mit viel Geschick und kräftiger Hand die Fäden der Regierung übernahm. Schon zu seinen Lebzeiten war sie seine kluge Beraterin, auch in hochpolitischen Angelegenheiten. So zum Beispiel am 17. in der kritischen Stunde des russischen Reichs, als die Gefahr bestand, daß der Jar samt seiner Armee in die Gefangenschaft der Türken geriet. Da war es nicht zum wenigsten der diplomatischen Kunst der Jarin zu danken, daß Peter in dieser verwerflichen Lage einen unter solchen Umständen höchst ehrenvollen Frieden schließen und mit seinem Heer unbeschädigt abziehen konnte. Und dann ist es auch sehr wahrscheinlich, daß seine großen Reformen zum nicht geringen Teil auf ihre Initiative zurückzuführen sind. Neben dieser Arbeit, die sie mehr hinter den Kulissen abwickelte, verstand es Katharina, die Emporkommene, aber auch mit glänzendem Geschick, Hof zu halten, im Mittelpunkt der neugeschaffenen Gesellschaft zu stehen, sich mit einem ihrer Stellung entsprechenden vornehmen Purus zu umgeben. Sie stand also durchaus als Ehenährtin neben Peter, und wenn ein alter Geschichtsschreiber das treffende Wort geprägt hat: „Der Staat war seine erste, Katharina seine zweite Liebe, so hat er das sicher nicht im Sinne des Nacheinanders, sondern des Nebeneinanders gemeint.“

ist gegenüber Dezember v. J. (122,6) eine Steigerung von 1,1 p. H. (auf 124,0) festzustellen. Die Indizes für die Ernährungskosten allein betragen im Durchschnitt im Januar 1925 136,6. — Die auf den 4. Februar berechnete Großhandelsindexziffer ist gegenüber dem Stande vom 28. Januar (140,4) um 2,6 p. H. auf 138,7 zurückgegangen.

— Eine rege Bautätigkeit hat mit Beginn dieses Jahres im Landkreis Wiesbaden eingelegt. Augenblicklich ist in Bierstadt bereits ein Haus im Rohbau fertig; im gleichen Zustand ein solches in Dellenheim. Außerdem sind in Dellenheim 2 Bauten im Sockel hergerichtet. In Driedenbergen ist bei einem Haus die Baugrube ausgehoben, während 5 Gebäude im Sockel vollendet sind. Besonders rege ist zurzeit die Bautätigkeit in Dornheim. Bei 2 Wohnbauten ist eben die Baugrube ausgehoben, ein Doppelhaus steht im Rohbau; ferner entziehen durch Neubau (Neugasse) 6 und durch Umbau (alte Schule) 4 Wohnungen. In Eddersheim sind 5 Häuser im Rohbau und 1 Haus im Sockel fertig, wodurch 7 neue Wohnungen entstehen. In Erbenheim sind gegenwärtig 4 Gebäude mit je 2 Wohnungen im Rohbau vollendet und 1 ist fast fertig. Bei 3 Neubauten in Flörsheim ist mit den Kellerarbeiten begonnen worden, bei 3 anderen ist der Sockel geschaffen. Dehloch hat heute 2 rohbauartige Häuser. In Hochheim befinden sich 2 im Dachstuhl ausgebaut, bei einem Haus werden jetzt die Fenster eingelegt, bei einem anderen ist der Rohbau und bei einem weiteren der Sockel hergerichtet. Die Siedlungsvereinigung zu Raffenheim hat 2 Bauten im Sockel fertig, während die Siedlungsvereinigung zu Nordenstadt 3 Gebäude im Rohbau und 1 im Keller fertig hat. In Rombach stehen 3 Häuser im Rohbau und in Schierstein 3 im Sockel fertig. In Sonnenberg sind 2 Häuser des gemeinnützigen Bauvereins im Rohbau vollendet. Rallau hat 2 fast fertige Neubauten und 1 Rohbau. In Wader steht 1 Haus im Rohbau. Infolge der außerordentlich günstigen Witterung machen alle Bauten gute Fortschritte, nur hohes die Baubanken bei der Geldbeschaffung auf Schwierigkeiten, so daß hier und da Bauunterbrechungen zu befürchten sind.

— Gesellschafts-Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung zur Leipziger Messe. Der Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse vom 1. bis 7. März. (Technische Messe vom 1. bis 11. März), wird durch Gesellschafts-Sonderzüge am 27. Febr. ab Mainz und am 27. und 28. Februar ab Frankfurt mit 33 1/2 Prozent Fahrpreisermäßigung eine Erleichterung erfahren. Fahrkarten zu diesen Zügen sind keinesfalls beim Reisanwalt zu bestellen, sondern beim Vloppreisebureau P. Vollenhove u. Co., Mainzer, Kaiserstraße 7, und Vloppreisebureau Frankfurt, Kaiserstraße 76 und 77. Außerdem werden drei Rück-Sonderzüge am 4., 5. und 6. März.

— Beihilfengabe der Gasbeheizung. Wie im Anzeigenteil bekanntgegeben wird, können Gasabnehmer einen Rabatt von 30 Prozent auf den jeweiligen Tarifpreis erhalten, wenn das Gas ausschließlich für Raumbeheizung Verwendung findet. Das bedeutet eine wesentliche Preisermäßigung, die der beamten. bisher aber noch etwas kostspieligen Gasbeheizung neue Freunde gewinnen wird. Die ständige Betriebsbereitschaft, sofortige starke Wärmeentwicklung, keine Reaktierfähigkeit und leberzeitliche Abstellmöglichkeit der Gasbeheizung ermöglichen es, in allen Fällen die Konkurrenz mit den feilen Brennstoffen aufzunehmen, wo es sich um die vorübergehende Erwärmung von Räumen handelt. Ihre üblichen Vorsätze werden als bekannt vorausgesetzt.

— Die Leistungen der Invalidenversicherung. Für die Invalidenversicherung hat an reichsrechtlichen Leistungen im Oktober 1924 die Post für sämtliche Versicherungssträger etwas über 30 Millionen Mark voranschlägweise veranschlagt, davon an Invalidenrenten 19,7 Millionen, Rentenrenten über 65, Witwenrenten 1,7, Altersrenten 1,4, Krankenrenten 0,4, Witwenkinderrenten 0,03 Millionen Mark.

— Der Obstbau im Kreisbezirk Wiesbaden im Jahre 1924. Das Jahr 1924 ist im allgemeinen als ein gutes Obstjahr zu bezeichnen. Für die Obstkultur war das Wetter im Winter 1923 auf 1924 nicht günstig. Vanganhaltende und starke Kälte sowie große Schneemassen fügten den Obstbäumen großen Schaden zu. Die Blütezeit nahm einen günstigen Verlauf, während durch die reichlichen Niederschläge des Sommers ein starkes Auftreten von Insekten bedingt wurde. Die frühobstierten war durchsichtlich gut. Der Gehalt der Äpfel war teilweise sehr gut. Das Angebot an Birnen war so reich, daß ein erheblicher Teil nicht verkauft oder nur zu äußerst geringen Preisen abgesetzt werden konnte. Dieser Mangel ist auf die ungenügende Ernte ausländischer Trauben zurückzuführen. Am Frankfurter Markt wurden täglich allein 10 bis 30 Waggons angefahren. Diese Mengen beeinträchtigen den Birnenabsatz so unangenehm, daß große Massen unverkäuflich blieben. Der Gehalt und die Ernte der Wirtschaftspflaumen war gut, während das Tafelobst infolge der unangünstigen Witterung stark litt. Gut war die Nachfrage nach Kelterobst, so daß Preise bis zu 13 M. pro 100 Kilogramm am Erzeugerort gefordert werden konnten. Dagegen war der Absatz von Wild- und Tafelobst sehr schleppend. Die Preise hierfür bewegten sich 15 bis 25 Prozent unter dem fünfjährigen Durchschnitt der Vorkriegszeit. Bei Weinreben, die heute im Bezirk eine große wirtschaftliche Bedeutung haben und deren Anlagen eine große Ausdehnung besitzen, war die Ernte mittel bis gut.

Kurbhaus.

Das 8. Konzertsinfonie stand im Zeichen Anton Brudners. Die „Neunte Sinfonie“ des Tonmeisters, zuletzt in 1920 hier aufgeführt, wurde wiederholt. Das Werk blieb bekanntlich unvollendet; Brudner starb während der Arbeit. An Stelle des fehlenden Finales wurde bei jener Wiesbadener Aufführung mit dem „Te Deum“ von Brudner geschlossen. — Diesmal mit dessen „150. Psalm“ — begonnen. Die dritte Anordnung schien mir für den Gesamteindruck des Konzerts wirksamer; die letzte Anordnung ist für den Eindruck der Sinfonie vorteilhafter. — Denselben. Der 150. Psalm in seinem ekstatischen Jubelausbruch strahlte reichen volalen und instrumentalischen Glanz. Der Text ist ja schon an sich die reine Musik; eine Barmherzigung zum Lob Gottes, ein weltumspannendes Halleluja! Alle Kräfte werden zur Lobpreisung aufgerufen; die Menschenstimmen, die Sologane und Chöre, die Saiten und Cornets und Saiten! Da konnte Brudner, der fromme Kämpfer der Verlichteten des Herrn, aus vollem Herzen ausreifen. Stürmisch läßt er die Tonorgeln heranschießen. Auf Hervorhebung von Einzelheiten des Textes hat Brudner weniger Wert gelegt; den Hauptgedanken erhält das unerschütterlich jauchzende Halleluja. Auch ein Solorasmo mehr den Glanz des Ensembles; Frä. Gisela Derpsch ließ ihre morgenröthliche Stimme aufblitzen. So mag Miriam ihren Stimmgesang anstimmt haben, „und alle Weiber folgten ihr nach“. Es war der Cäcilienchor, und dazu „Vehre-gesangsverein“ und „Biedericher Männerquartett“ zur Stelle; ein wahrhaft musikalischer Aufbruch! Der Chor, nicht selten in geistlichen Variationen, bietet erhebliche Schwierigkeiten, aber der Dirigent Herr Karl Schürich hat die Sache mit dem ihm eigenen Feuergeist in wohl-vorbereiteten Stimmungen und Steigerungen einstudiert, und mit gleichem Feuergeist wurde die Aufgabe auch von jedem einzelnen aufgegriffen; Jeder sang, als hinge von ihm allein der Erfolg ab. Was ich dem „Cäcilienverein“ schon zu seinem 50. Jubiläum gewünscht hatte, scheint sich zu verwirklichen: im kurbhaus Kurhaus, vereint mit dem städtischen Orchester, unter Leitung des städtischen Musikdirektors — der kurbhaus-Gesellschaft, wie er in so vielen rheinischen Sinfonie-orchestern geübt ist. Halleluja!

Seine „Neunte Sinfonie“ hatte Anton Brudner dem Leben Gott gewidmet. Seine Naturliebe und Gott-Anhänglichkeit spricht aus dieser mit kirchlichen Sätzen durchsetzten Musik mit einer Fülle des Reichtums, in einer Monumentalität der Themen, einem orchestralen Prunk, wie das alles, was für Brudner typisch, doch in solchem Ausmaß kaum noch überboten werden konnte. Von erhabener Feiertätigkeit ist das erste Allegro. Ein ganz eigener mystischer Anbruch durchweht gleich den Beginn: ein keilloses Rauschen und

Zu Erntebeginn gestiegen sich die Preise günstig. Sie gingen nachher erheblich zurück, so daß der Absatz Schwierigkeiten bereitet. Tierische Schädlings, wie Frostschädlings, Stachelbeerblattwespe und Apfelwickler, traten in den Obstplantagen sehr stark auf und richteten namentlich bei Stachelbeeren großen Schaden an. Eine größere Umfanga nahm im Jahre 1924 die Neuanpflanzung von Obstbäumen an. So wurden z. B. von der Gemeinde Lingen 500 Obstbäume angepflanzt, während einzelne Vereine des Oberrhein Kreises Kirchenanlagen anlegten. Die Entwicklung der im Frühjahr gepflanzten Bäume war infolge der kalten Witterung günstig. Obst- und Gartenbau-Ausstellungen fanden statt in Biebrich a. Rh., Gartenrod, Klingen, Dittel, Mülker im Taunus, Bierstadt, Kastation und Dies. Sämtliche Ausstellungen zeigten von einem Wiederaufleben des Interesses am Obstbau.

— Der kaufmännische Stellenmarkt hat sich gegen den Vormonat merklich kaum verändert. Die langwierigen Verhandlungen wegen des Abschlusses von Handelsverträgen mit Frankreich und Belgien wirken zurückhaltend auf Handel und Industrie. Ein Teil der zu Weihnachten eingestellten Ausschüsse ist wieder entlassen worden. Wie die gemeinsamen Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Hochstraße 48, berichtet, wird fast nur jüngeres Kontorpersonal gesucht. Der Appell mehrerer Handelskammern an die Arbeitgeber, aus sozialen und volkswirtschaftlichen Gründen auch ältere Angestellte bei der Einstellung zu berücksichtigen, blieb bisher leider ohne nennenswerten Erfolg. Verkäufer der Manufaktur, der Kolonial- und der Eisenwarenbranche, möglichst allerdings ebenfalls jüngere Kräfte, werden fast in allen Städten gesucht. Zum Teil konnte diese Nachfrage nicht befriedigt werden, z. B. in Berlin, Breslau, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Magdeburg, Nürnberg, Rostock, Stettin, Delmenhorst für Textilwaren fehlten in Breslau, Hannover und Rostock. Aus Hamburg und Hannover wird dem G. D. A. ferner berichtet, daß dort auch Mangel an Stenotypistinnen mit höherer Schulbildung bestände. Zu Entlassungen und Kündigungen von Angestellten in größerer Zahl kam es in Berlin bei den Finanzämtern, in Weimar bei Strickwarenfabriken, in Essen bei der Industrie, in Mitteldeutschland bei der chemischen Großindustrie, in Magdeburg bei Banken und Behörden, in Stettin bei Kohlenrohhandlungen.

— Die Berufsberatungsstelle im kurbhaus Arbeitssamt schreibt uns: Rund 1120 Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen werden Ostern 1925 aus den hiesigen Schulen entlassen. Der weitaus größte Teil beabsichtigt als Lehrling in einen Beruf einzutreten. Über die Berufswünsche der jungen Leute, über die geistige und körperliche Berufsreife jedes einzelnen ist in Wiesbaden keine Stelle so umfassend und zuverlässig unterrichtet wie die städtische Berufsberatungsstelle. Sie verfügt dank der Mitarbeit der Lehrkräfte über die Schulakte über ausführliche Auswertungen der Schule über Leistungen, Fähigkeiten und Charakterveranlagungen jedes einzelnen, sowie genaue ärztliche Gutachten über die körperliche Leistungsfähigkeit. Die Auswahl der Jugendlichen erfolgt nach eingehender persönlicher Beratung unter sorgfältiger Berücksichtigung aller für den Eintritt in eine bestimmte Lehre wichtigen Umstände. Es dürfte daher im eigenen Interesse aller Arbeitgeber in Gewerbe, Industrie und Handel liegen, bei der Einstellung von männlichen und weiblichen Lehrlingen sich möglichst ausschließlich der Vermittlung durch die Berufsberatungsstelle zu bedienen. Wir bitten daher alle Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, die Beziehungen der Berufsberatungsstelle, auf richtige und zweckmäßige Einordnung des gesamten jugendlichen Berufsnachwuchses in das Wirtschaftsleben tatkräftig zu fördern durch Bekanntheit aller offen werdenden Stellen und so zu ihrem Teil mit beizutragen zur Lösung der auch für unsere ganze Volkswirtschaft so lebenswichtigen Aufgabe: den richtigen Mann an die richtige Stelle zu bringen. Schriftliche Anmeldungen werden jederzeit schriftlich, telephonisch angenommen, Telefon 573-575 und 585.

— Der Frauenverein der Vorkriegs-Gemeinde hießt am 30. Januar seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. Aus dem allgemeinen Jahresbericht und den drei Einzelberichten ging hervor, daß die vier Arbeitsgebiete des Vereins: die Schwereinstellung, die Kleinfamilien, die Kleinfamilien und der Gemeindefuß auch im 16. Vereinsjahr ein recht gutes Ergebnis erzielte. Die Schwereinstellung führten außer 17 Nachwachen 6068 Besuche aus, die den Kranken, Armen und Alleinstehenden der Gemeinde gemacht wurden und 118 Frauen, 15 Männer und 7 Kinder zu Hause kamen. Die Kleinfamilien half da nach, wo es an Wärme oder sonstigen Kleinstunden fehlte und reichte besonders an Weihnachts- und Neujahrsgaben in so manches Haus. Die Kleinfamilien nahmen die Kleinsten in ihre Obhut, hatte einen durchschnittlichen Tagesbesuch von 100 Kindern und leistete durch ihr Wirken eine bedeutende Erziehungsarbeit und eine gar nicht hoch genug zu schätzende Unterstützung für so manche Mutter. Der Gemeindefuß durfte ganz besonders ein wahrhaft brüderliches Helfen und Hinreichen der Gemeindeglieder untereinander erfahren. Bäcker, Metzger und Kolonialwarenhändler der Gemeinde unterstützten dieses Viedeswerk reichlich. Dank des reichen Ertrages und der vielen, vielen Gaben außerhalb war es möglich 120 Tischdecken mit einem nahr- und

schmackhaften Mittagsmahl zu verzehren. Der in der Versammlung gegebene Jahresbericht zeigte, daß auch die Schatzkammerin mit dem 16. Vereinsjahr zufrieden sein konnte.

— Keine Haftung der Post für entstellte Telegramme. Für die Entstellung von Telegrammen haftet die Post nicht. Dieses Urteil des Oberlandesgerichts Breslau wird von der Reichspost ihrem Bereich mitgeteilt. Eine Bank wollte durch ein entstelltes Telegramm Schaden erlitten haben. Die Abweisung der Klage läßt sich nach der Begründung darauf, daß nach der Telegraphenordnung von 1904 die Telegraphenverwaltung für die richtige Abfertigung der Telegramme oder deren Zustellung innerhalb bestimmter Frist keine Gewähr leistet. Sie hat Nachteile, die durch Verlust, Entstellung oder Verzögerung der Telegramme entstehen, nicht zu vertreten. Unrichtige Abfertigung liegt in allen Fällen vor, in denen durch einen Fehler in der Übermittlung das richtige Verständnis der Zutreffenden unmöglich gemacht wird. Es macht keinen Unterschied, ob die Unmöglichkeit des richtigen Verständnisses durch eine Entstellung der aufgegebenen Worte selbst oder durch einen unrichtigen Zusatz herbeigeführt worden ist.

— Nassauischer Verein für Naturkunde, Altes und Neues über die künstliche Düngung der Pflanzen behandelte ein Vortrag von Dr. Remigius Fresenius im Nassauischen Verein für Naturkunde. Der Vortragende berichtete über verschiedene Reize, auf denen man dem Mangel an Phosphoraten für die Ernährung der Pflanzen in neuerer Zeit abhelfen muß. Ganz besonders hob er hervor, daß man über anderen Fragen vielfach eine Berücksichtigung unserer Ackerböden nicht genügend beachtet habe, das Sauerwerden der Böden, hervorgerufen z. B. durch starke Anwendung künstlicher Düngemittel. Um die Säure zu beseitigen, muß der Boden die erforderlichen Mengen Kalk erhalten; denn Boden Säure ist nichts anderes als Kalkmangel. Besonders wichtig für den landwirtschaftlichen Chemiker ist es, durch einfache Verfahren feststellen zu können, an welchen Nährstoffen ein Ackerboden Mangel leidet. Die Verantwortung dieser Frage ist keineswegs einfach, sondern verlangt sehr umständliche, kostspielige und meist auch zeitraubende Untersuchungen. Nach einem ganz neuen Verfahren von Neubauer gelang es, durch rasch machende Getreidekeimlinge einer Bodenprobe den Gehalt an Phosphorsäure und Kalk bei geeigneter Versuchsanordnung in kurzer Zeit vollständig zu entziehen und durch chemische Untersuchungen der Asche der so gewonnenen Pflanzen ein Urteil zu erhalten, durch welche Dünger man dem betreffenden Boden aufhelfen kann. Christensen rüht auf den zu untersuchenden Bodenproben bestimmte Bakterienarten und kann nach kurzer Zeit aus der Entwicklung seiner Kulturen einen Schluss auf den Phosphorgehalt machen. In den Vortrag schloß sich eine Diskussion, in der besonders Geheimrat Elze Beispiele aus der Praxis anführte, unter anderem, daß Waldböden eine künstliche Düngung im allgemeinen nicht zulassen. Dr. Schulze-Förster sprach dann über die „Saffrankheit“, die von Ende Juli bis Mitte November vorigen Jahres im ganzen 450 Bienen, fast ausschließlich Fischer aus den am Frischen Haff gelegenen Ortschaften, bei Ausübung ihrer Berufstätigkeit auf dem Haff befallen hatte und drei Todesopfer forderte. Diese zuerst so rätselhafte Krankheit äußerte sich hauptsächlich in überaus starken Brustschmerzen und in einer laffebraunen Dünselfärbung des Harns. Es ist vorgekommen, daß erkrankte Fischer tagelang hilflos vor Schmerzen in ihrem Boot auf dem Haff umhertrieben, bis sie von anderen Fischern aufgefunden wurden. Durch die sofort ausgenommenen eitrigen Bemühungen und Untersuchungen verschiedener staatlicher Institute und anderer Untersuchungsämter wurde mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit festgestellt, daß die Erkrankten der Haff durch flüchtige hochmolekulare Arsenverbindungen verunreinigt worden waren, welche aus dem mit den Abläufen der Königsberger Zellulosefabriken dem Haffwasser beige-maltenen Arsen durch biologische Vorgänge im Haffwasser entstanden waren. Das in den genannten Abläufen enthaltene Arsen verwendete spanische Schwefelkiese, an deren Stelle jetzt arsenarme Kiese aus Capern verwendet werden.

— Beranung deutscher Briefposten. Briefposten aus den Balkanstaaten nach Deutschland sind in den letzten Monaten wiederholt im Ausland beraubt worden. Dabei wurden Hunderte von Einschreibungen entwendet. In einem Fall war ein Beutel mit einer Blombe verschlossen, die einen Janagabdruck ohne Zinsgriff trug, der nicht von der abendenden Postanstalt herbrachte. Meist war der Beutel mit einem Knoten versehen, der unter dem Knopf sorgfältig verdeckt war. Die Beschädigung des Verschlusses ist von der deutschen Post meist nicht bemerkt worden. Man fürchtet, daß man die Reichspost für den Verlust der Sendungen haftbar zu machen versuchen wird. Die beteiligten Beamten sind deshalb angewiesen worden, bei der Übernahme der Beutel aufzupassen. Beraubungen werden den obersten Postbehörden sämtlicher Zwischenverwaltungen telegraphisch mitgeteilt.

— Der Garten im Februar. Falls die Samenbestellung noch nicht erledigt sein sollte, nehme man sie soeich vor. Aussaat können werden: Zwiebeln, Lauch, Erbsen, Möhren und Schwarzwurzel; sie sind zu säen, sobald der Boden aufgetaut und an der Oberfläche getrocknet ist, denn sie benötigen zum Keimen die Winterkälte. Auch Spinat kann jetzt gesät werden; von weniger gebräuchlichen Arten bei günstiger Witterung: Petersilie, Melde, Kerbel, Buchholzen. Ausgesät werden: Knoblauch, Schnittlauch, Schalotten und Zwiebeln. Wer Mistbeet besitzt, kann diese zur Aussaat benutzen, doch muß man sich nur reinen, nicht verbrauchten Mist nehmen und den Unkraut recht stark machen. An den Obstbäumen muß im Lauf des Monats der Rückschnitt unbedingt beendet werden, der weniger zur Förderung der Fruchtbarkeit als zur Bildung eines guten Kronengerüsts ausgeübt wird. Bei älteren Bäumen soll nicht mehr geschnitten, sondern nur noch ausgelichtet werden. Hiermit soll die meist sehr vernachlässigte Wundpflege Hand in Hand gehen, ebenso der Kampf gegen Vils- und Ungeziefer, vor allem gegen Krebs- und Baumzwiebel. Ende Februar kann auch mit dem Propfen des Steinobstes begonnen werden. Es wird mit den Aprilrosen und Pfirsichen angefangen, ihnen folgen Pflaumen und Zwetschen, und zuletzt kommen die Äpfel dran. Neuanpflanzungen nimmt man besser erst im März vor. Ältere Bäume sind zu düngen, ebenso die Beerenträucher; bei Himbeeren und Brombeeren entfernt man, falls noch nicht geschehen, die abgetragenen Ästen und läßt von den jungen Trieben nur die kräftigsten stehen. Die Erdbeeren haben sich infolge des Frostes oft und sind deshalb von Zeit zu Zeit kräftig anzudüngen.

— Gestohlene Altentasse. Am 5. d. M. wurde aus der Fortierloge eines Hotels in der Nikolastraße eine Altentasse aus dunkelbraunem, geprehten Leder gestohlen. Die Tasse enthielt einen leibenden Schlafanzug, 2 farbige Umlegtaschen, 2 Paar wollene Socken, 1 Reisekofferzeug und Gewandstücke. Zweidienstliche Mittelungen, die zur Wiedererlangung der Tasse und zur Ermittlung der Täter führen können, erbittet die Kriminalpolizei auf Zimmer 19 des Polizeivollzugs.

— Beihilfensindwinder. Die Kriminalpolizei warnt vor einem Schwindler, der in einem hiesigen Metzgerei-Bedarfsartikelgeschäft einen großen Vorrat an Fett und Bindfäden betaselt und auf Grund eines gefälschten Beihilfenscheins eines auswärtigen Kunden ohne Bezahlung abholt. Der Schwindler ist etwa 30 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, bartlos, trug grauen Anzug und grauen, weißen Schnittgut.

— Dem gehört die Uhr? In einem Nachbarort veräußerte eine Frauensperson eine goldene Herren-Saponeit-uhre zu 20 Goldmark. Aus dem niedrigen Preis schloß man, daß die Uhr aus einem Diebstahl herrühren dürfte. Die Uhr trägt das Monogramm: J. R. D. Zweidienstliche Mittelungen erbittet die Kriminalpolizei.

— Silberne Hochzeit feiern am 10. Februar die Eheleute Spanglermeister Wilh. Wiedersheim und dessen Ehefrau Bertha, geb. Martin, Drankensstraße 10.

— Über „Gott und Weltnot“ wird am Sonntagabend 8 Uhr im Vortragssaal Rheinstraße 64 Herr Knecht einen Lichtbildvortrag halten.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Walter Steinbech, von seiner Tätigkeit am Wiesbadener Staatstheater noch in besser Erinnerung, gastiert auf Einladung mit seiner Gattin und einem eigenen Ensemble, zum größten Teil Mitglieder der „Kammerspiele“ des Deutschen Theaters in Berlin, in der Pfalz. Gegeben wird „Ingeborg“, „Tageszeiten der Liebe“ und „Lore“. — Ritali Stranck, der bekannte italienische Dramatiker, hat in Rom das „Theatro d'Arte“ gegründet, dessen Direktor, Intendant und Organist er ist. Die Regierung hat ihm ihre moralische wie auch finanzielle Unterstützung zugesichert. — Max Hochdors Schauspiel in 3 Akten „Nacht der Barmherzigkeit“ wird am 18. Februar im Stadttheater Lübeck uraufgeführt.

Ein Kindermaskenball findet am Mittwoch, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, in den Räumen des Hotels Kaiserhof, Frankfurtstr. statt.

Deutsche demokratische Jugend. Dienstag, den 10. Februar, findet abends 8 Uhr, in der Partei-Geschäftsstelle Widdelsberg 2, 1, ein Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Hermann Wolff über das Thema: „Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ statt.

Vorberichte über Kunzt, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche.

Table with 3 columns: Tag (Monday-Friday), Staatstheater (Abends 7 Uhr, 8 Uhr), Kurhaus (Abends 7 Uhr, 8 Uhr). Lists plays and times for each day.

Staatstheater. In der am Montag stattfindenden Aufführung von „Der Zimmemann“ hat Herr Lange zum erstenmal die Partie des „Beier Swannow“ neu besetzt.

Kurhaus. Der Vortritt in den Weltentraum. Der Sternentorcher Max Waller hat es sich zur Aufgabe gestellt, in seinem Lichtbildervortrag morgen Sonntagabend 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses das hiesige Publikum in diese wohl den meisten neue Materie einzuführen und zu unterrichten.

Stadttheater Mainz. Wochenplan: Montag, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr: „Balantolena“.

Bücherstube am Museum. Der Vortrag Dr. Boff von Gordon, der am Montag, den 9. Februar, stattfinden sollte, muß wegen dringender Beschränkung des Vortrages auf nächste Woche verlegt werden.

Wiesbadener Lichtspiele.

Walhalla-Theater. Jodie Coogan ist, neben Harold Lloyd der einzige amerikanische Filmstar, der sich wirklich die Gunst des deutschen Publikums zu erwerben wußte.

Aus dem Vereinsleben.

Der Kanarenverein „Baparria“, alter Stammverein, gegründet 1892, hält morgen Sonntag, 8. Februar, abends 6,11 Uhr im Festsaal des Gesellschaftshauses, Dohleimer Straße, seinen Volks-Maskenball ab.

Der Maskenball der Privataesellschaft „Lobenzarin 1910“ findet morgen Sonntag, den 8. Februar, in den feierlichen Räumen des Turnerheims, Hellmündstraße 25, statt.

Der Wiesbadener Mandolinen- und Lautenchor hielt am 23. Januar seine diesjährige Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden neu gewählt: 1. Vorsitzender Hr. Ernst Schornhorst.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aus dem Bielefelder Stadtparlament.

Fe. Bielefeld, 6. Febr. Auf Antrag der Mitglieder der Rom. Partei war für heute eine außerordentliche Stadtparlamentarische Sitzung einberufen worden.

Wochenlöhne von 17 M. fest steht aber, daß die Mindestlöhne pro Woche 27 M. und die Höchstlöhne 40 bis 50 M. betragen. Die letzteren fallen auf mehr als 1/2 der gesamten Arbeiterzahl.

Das Ende des Lohnstreikes in der chemischen Industrie.

Höcht a. M., 6. Febr. Die Gewerkschaften haben nunmehr den von den Arbeitgebern schon angenommenen Schiedsgericht einer Sondergerichtsbarkeit angenommen.

Fe. Bielefeld, 6. Febr. Die Landwirtschaftskammer hat an den Landespräsidenten in Nassau einen Antrag dahin gehend gerichtet, den neuen Landbau von Bielefeld nach Nassau nicht, wie vorgesehene, mit Eichen, sondern zur Schaffung einer Bienenweide mit Linden und Alazien besetzen zu lassen.

Aus dem Saffort, 6. Febr. Die Frau des Säurearbeiters Luk in Kaldhausen ist in einem Anfall geistiger Unmuthung mit ihrem vierjährigen Kinde in den Mühlbach gelassen worden.

Bielefeld, 6. Febr. Der hiesige Gesangsverein „Liederkreis“ plant aus Anlaß seiner im Juni stattfindenden 70-jährigen Jubelfeier die Abhaltung eines Sängerkongresses und lud dazu nicht weniger als 500 Vereine ein.

Bad Homburg v. d. H., 6. Febr. Die verstorbenen Eheleute Geheimrat Dr. Weber haben der Stadt Homburg eine Stiftung von annähernd 100.000 Reichsmark vermacht.

Dillenburg, 6. Febr. Bei leichsinzigerem Dantieren mit einem Luftabwehr jagte ein Schüler das Gesicht einem Badermeister in den Kopf.

sw. Friedberg (Oberh.), 6. Febr. Zur geplanten Verlegung des Predigerseminars nach Darmstadt hat die Stadtperiodik-Verwaltung eine Resolution gefaßt.

Sport.

Fußball. Morgen Sonntag, nachmittags ab 1 Uhr, finden auf dem Platz an der Frankfurtstr. drei Jugend-Freizeit-Spiele des Sportvereins statt.

Ein Gattenmörderin. Am Freitagvormittag wurde in der Tiefstraße in Berlin der Altmagenerhändler Meinde tot aufgefunden.

In den Alpen verunglückt. Infolge Steinschlages ist der Schwäger des Leipziger Oberbürgermeisters Dr. Kottke, Dr. med. Fritz Bergmann, mit seinem Freunde Dr. Lorenz in den Ledtaler Alpen auf einer Skitour ums Leben gekommen.

In eine Lawine geraten. Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ereignete sich bei einer Skitour im Lannheimer Tal mehrere deutsche Touristen, darunter der Kaufmann Josef Büttner aus Altschaffhausen.

Tödlicher Abtuns scheidlicher Militärleuten. Aus Brau wird uns gemeldet: Ein Militärleutnant vom Fliegerregiment in Olmütz ist über der Stadt Kremsier brennend abgestürzt.

Eine Sirewelle in Argentinien. New York Herald meldet aus Buenos Aires, daß Argentinien durch einen schweren Sirewelle betroffen ist.

Bozen. Bei dem am Freitagabend im Berliner Sportpalast abgehaltenen deutsch-französischen Boxkampf schlug im Hauptkampf des Abends der deutsche Exmeister Hans Breitensträßer den französischen Schwergewichtsmeister Alles in der fünften Runde 1. a.

Verband Wiesbadener Knechtgesellschaften. Durch Ausschreibungsteilnahme 200 Mark — 2mal je 100 Mark hintereinander — wurde die Sportabteilung für 1925 festgesetzt.

Das Rennungsergebnis für die Winterfahrt Garmisch-Partenkirchen dürfte als außergewöhnlich günstig bezeichnet werden und ein Zeichen für den hohen Ruf sein, den die Reichswinterfahrt des D.A.C. sich nach dem vorjährigen glänzenden Erlöse erworben hat.

Kurmi, das finnische Laufwunder, ist unermüdlich. Täglich fällt ein Rekord nach dem anderen, und man muß sich unwillkürlich fragen, wo bei Kurmi die Grenzen der Leistungsfähigkeit sind.

Neues aus aller Welt.

15 Jahre unheimlich im Zuchthaus. Bei dem Menschenmörder Karl Dente wurde, wie bekannt, eine Urteilsverurteilung von ihm Ertrödenen gefordert.

Ein bestialischer Mord im Saargebiet. Die 17jährige D. Kobel aus Gersweiler, die in der Saarbrücker Billenachener Knechtgesellschaft als Dienstmädchen in Stellung war, ist das Opfer einer entsetzlichen Mordtat geworden.

Neue Vernehmungen in der Haarmann-Affäre. Aus Hannover wird uns dröhnlich gemeldet: Wie der „Dauverische Landesdienst“ erfährt, wurden auf neue Ausweise des Mörders Haarmann hin mehrere Vernehmungen vorgenommen.

Ein Gnadenpruch für Grans. Aus Hannover wird uns gemeldet: Der Verteidiger des Angeklagten Grans im Haarmann-Prozess, dessen Revision gegen das Todesurteil verworfen worden ist, hat nunmehr für Grans ein Gnadenpruch bei dem preussischen Justizministerium einreichend.

Ein Gattenmörderin. Am Freitagvormittag wurde in der Tiefstraße in Berlin der Altmagenerhändler Meinde tot aufgefunden.

Beizler Zollbeamte als Spritzgießer. Zu der Festnahme von 10 Berliner Zollbeamten, die der Teilnahme an Spritzgießereien verdächtigt sind, teilt die „Börsenzeitung“ mit, daß sich die Anzahl der Beamten, die in die Angelegenheit verwickelt sind, noch erhöhen dürfte.

In den Alpen verunglückt. Infolge Steinschlages ist der Schwäger des Leipziger Oberbürgermeisters Dr. Kottke, Dr. med. Fritz Bergmann, mit seinem Freunde Dr. Lorenz in den Ledtaler Alpen auf einer Skitour ums Leben gekommen.

In eine Lawine geraten. Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ereignete sich bei einer Skitour im Lannheimer Tal mehrere deutsche Touristen, darunter der Kaufmann Josef Büttner aus Altschaffhausen.

Tödlicher Abtuns scheidlicher Militärleuten. Aus Brau wird uns gemeldet: Ein Militärleutnant vom Fliegerregiment in Olmütz ist über der Stadt Kremsier brennend abgestürzt.

Eine Sirewelle in Argentinien. New York Herald meldet aus Buenos Aires, daß Argentinien durch einen schweren Sirewelle betroffen ist.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns: Bank-Aktien, Donnerstag, Freitag, and various bank stock names like Bk. f. Brauindustrie, Barmer Bankverein, etc.

Table with columns: Bergw.-Aktien, Donnerstag, Freitag, and various mining stock names like Borsig, Bochumer Guß, etc.

Table with columns: Brauereien, Donnerstag, Freitag, and various brewery stock names like Henning, Brauerei, etc.

Table with columns: Industrie-Aktien, Donnerstag, Freitag, and various industrial stock names like Adamiastoren, Adler Oppenheim, etc.

Table with columns: Staatspapiere, Donnerstag, Freitag, and various government bond names like Reichsanleihe, etc.

Table with columns: Industrielle, Donnerstag, Freitag, and various industrial company names like Albert, Ch. Werke, etc.

Table with columns: Industrielle, Donnerstag, Freitag, and various industrial company names like Albert, Ch. Werke, etc.

Table with columns: Stadtanleihen u. Obligationen, Donnerstag, Freitag, and various municipal bond names like Pr. R.-Cr.-Bk., etc.

Bank abgeben wurden. Die von privater Seite bei der Reichsbank zum Ultimo neu aufgenommenen Wechsel...

Die Zahlungsmittelanforderungen waren diesmal erheblich stärker als zu den vorhergehenden Monatsenden...

Die Zahlungsmittel wurden zum erheblichen Teil durch Abhebung von Giro Guthaben bestrahlt...

Dem Goldbestande werden weitere 21.1 Mill. Reichsmark angeführt, die wiederum durch Umwandlung von Auslandsguthaben...

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns: Staatspapiere, Donnerstag, Freitag, and various government bond names like Reichsanleihe, etc.

Table with columns: Bank-Aktien, Donnerstag, Freitag, and various bank stock names like Berlin Handelsges., etc.

Table with columns: Industrielle, Donnerstag, Freitag, and various industrial company names like Albert, Ch. Werke, etc.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns: Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben, and various exchange rates for different currencies.

Wasserstand des Rheins am 7. Februar 1925. Siebrich: Wesel 1.54 m gegen 1.60 m gestern...

Togal Tablets advertisement for rheumatism, neuralgia, and sciatica.

Eine Qual hervorgehend bewährt bei: Tugalski füllt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus...

Wibinil Tablets advertisement for singers, actors, and dancers.

Asmol Asthmaticigaretten advertisement for asthma relief.

Kaisers Brust-Caramellen advertisement for cough relief.

Pfarrer Heumanns Heilmittel advertisement featuring a portrait of a man.

Detektiv Institut DECKER advertisement for criminal investigations.

C. Ries-Webered advertisement for clothing and costumes.

Enifertungs-Tabletten MADO advertisement for detoxification.

Schüler-Konzert Gussy Aloff advertisement for a concert.

Frankfurt a. M., 6. Febr. Tendenz: schwach. Die gestern nachmittags eingeleitete allgemeine Abwärtsbewegung...

Reichsbank-Answeis. Wie der Ausweis der Reichsbank vom 31. Januar zeigt, waren - nach der starken Entlastung des Bankstaus während...

WEISSE WOCHE



DAS HAUS FÜR QUALITÄTWARE

Der große Erfolg unserer Sonderveranstaltung veranlaßt uns, die **außergewöhnliche Einkaufsgelegenheit** unserer verehrten Kundschaft auch noch die nächsten Tage zu bieten.

Leinen- und Wäschestoffe

Hemdentuch 80 cm, gute Qualität	65, 55 s
Kretonne 80 cm, kräftige Qualität	1.45, 1.10, 89 s
Renforcé 80 cm, für solide Leibwäsche	1.10, 82 s
Wäschebafist 82 cm, hervorragende Qualität	1.35, 98 s
Bettuch-Dowlas 150 cm, starke Qualität	1 90
Stuhltuch 150 cm, nur beste Qualität	2.40, 1 80
Bettuch-Halbleinen 160 cm, erste Qualität	3 40

Bettendamast gestreift, in nur guter Qualität	160 cm 130 cm 2 95 1 95
Bettendamast solide Qualität, nur schöne Muster	160 cm 130 cm 3 40 2 25
Bettendamast 130 cm, rein Mako	4.50, 4.25, 3 50
Flodköper 80 cm, schöne Qualität	1.25, 95 s
Gerstenkornhandtuch weiß, 50 cm	68 s
Gerstenkornhandtuch Halbleinen, 50 cm	95 s
Gläserntuch 60 cm, rot □	75 s

Bettwäsche

Kissen festoniert und glatt	1.95, 1 85
Betttücher 160/250, starker Dowlas	4 90
Betttücher 150/250, Ia Stuhltuch	5 90
Betttücher 160/240, bestes Halbleinen	7 90
Damasbezüge gestreift und gemustert, 130/150	11.75, 7 90
Bettgarnituren Ia Kretonne, mit 2x3 Faltschen	Laken 9 75 Kissen 3 75
Bettgarnituren Ia Kretonne, mit festoniertem Bogen	Laken 9 75 Kissen 2 60

Damenwäsche

Taghemden Ia Qualität mit solider Stickerei oder Hohlsaum	2.95, 1 95
Bafist-Taghemden elegant mit Valenciennes-Spitze und Einsatz	4 75
Beinkleider Ia Qualität m. schöner Stickerei od. Hohls. m. Spitze, 2.50,	1 90
Nachthemden mit Feston oder dreimal Hohlsaum	5.50, 3 50
Hemdosen mit Einsatz und Stickerei	4 90
Tailenröcke mit Hohlsaum-Verzierung	7.50, 4 75
Schlüpfer Kunstseide schwere Qualität, alle Farben	7 75
Schlafanzüge sehr hübsche Ausführung	8 75

Herrenwäsche

Ein Posten Perkalhemden mit Krage	3 75
Ein Posten Nachthemden nur Weite 38, Messe-Muster	4 90
Nachthemden verschiedene Ausführungen	6 90
Schlafanzüge hübsche Machart	8 75
Smokinghemden erstklassige Ausführung	12 00
Frachthemden Rockfason	14.-, 13 00
Zephirhemden beste Qualität reichhaltige Ausmusterung	12.-, 10 50
Krawatten reine Seide, moderne Streifen	3.75, 2 75

Tisch- u. Hauswäsche

Ein Posten Gläserntücher Halbleinen, □	48 s
Ein Posten reinl. Küchentücher mit Schrift	1 35
Ein Posten reinl. Zimmerhandt. 50/100, hervorragende Qualität	1 50
Ein Posten Badetücher 160/200, reinl. Gerstenkorn	11 50
Ein Posten Tischtücher Halbleinen, für 4-6 Personen	4 75
Kaffeedecken gewebt, doppelseitig, für 6 Personen	6 75
Reinleinen Tischdecken Hausmacher, bekurbelt	7 90
Schneidezeug gewebt, doppelseitig, 120 cm	3 50

Beckhardt, Kaufmann & Co.

WOHLFÜHLER VERKAUF WEISSERWAREN.

Nicht der billige Preis allein, sondern die Güte des Materials bestimmen den Wert der von mir angebotenen Waren!

Hemdentuche Kretonnes u. Renforcé, nur bewährte Qual. Mtr. 1.10, 98, 88, 78, 69, 56 ⸘	Weiß Croisé, geraucht, 80 cm breit, Mtr. 1.48, 1.15, 88 ⸘	Damen-Hemden Trägerform, mit Stickerei oder Hohlraum-Garnierung . . . 2.95, 2.45, 1.95, 1 ¹⁰
Renforcé-Spezial 80 cm breit, Edelqualität, Mtr. 1 ²⁸	Handtuchzeuge grau, Halbleinen und Baumwolle, Mtr. 85, 68, 45, 32 ⸘	Damen-Beinkleider gute Stoffe, moderne Fassons, 2.90, 2.45, 1.95, 1 ³⁵
Wäschebatiste garantiert rein ägyptisch Mako, Mtr. 1.45, 1.25, 90 ⸘	Handtuchzeuge Gerstkorn m. rotem Rand, Halbleinen u. B'wolle Mtr. 85, 62, 52, 45 ⸘	Damen-Nachthemden elegante Verarbeitung, 6.75, 5.50, 3.75, 3 ⁴⁵
Bett-Damast 80 cm breit, prima Ware Streifenmuster Mtr. 1.45, 1 ¹⁵	Weiß Gerstkorn für Zimmerhandtücher, Mtr. 90, 65 ⸘	Herren-Taschentücher weiß oder mit farbigem Rand, 40, 35, 30, 25, 20 ⸘
Bett-Damast 130 cm breit, Blumen- und Streifenmuster . . . Mtr. 3.25, 2.95, 2.25, 1 ⁹⁵	Kolossale Posten Wäschestickereien Mtr. 55, 39, 30, 22, 14, 9 ⸘	Frottier-Handtücher weiß und farbig 1.68, 1.25, 85 ⸘
Hautuch für Betttücher, 160 cm breit, Mtr. 1.95, 1 ⁶⁵	Untereisposten weiße Popelines, Trikolines, Ripse u. Cotelés Mtr. 1.95, 1.50, 1 ³⁵	Drell-Handtücher 100 cm lang gesäumt, weiß oder mit Borde 59 ⸘
Bettuch-Halbleinen 150 cm breit, kräftige Hausmacher Ware Mtr. 2.90, 2 ²⁵	Riesenposten Weiß Natté für Herrenhemden und Kragen, Mtr. 1 ¹⁰	Halblein. Gläsertücher gute Qualitäten abgepaßt 78, 55, 45 ⸘
Flachs-Halbleinen 150 cm breit, erstklassige Aussteuerqualität Mtr. 3.60, 3 ⁴⁰	Schweizer Spezial-Voile 112 cm breit, weiß Mtr. 1 ²⁵	Betttücher mit Hohlraum 150x210 cm 4 ⁷⁵
Kretonne für Betttücher 160 cm breit, nur erste süddeutsche Qualität . . . Mtr. 3.25, 2.65, 2.20, 1 ⁸⁵	Ia Schweizer Voll-Voile 110 cm breit, weiß Mtr. 1 ⁹⁵	Einfarb. Satins 80 cm breit in kolossaler Farbauswahl Mtr. 1.65, 1 ³⁸

JOSEPH WOLL

Kirchgasse 62, gegenüber dem Maximiliansplatz,

K 193

Formschönheit • Gediegene Arbeit • Billige Preise

Speisezimmer 150—240 cm groß
Herren- u. Schlafzimmer
Küchen • Einzelmöbel

finden Sie in unserer Möbelausstellung

vereint

Durch direkte Verbindung mit ersten Lieferwerken u. Ersparnis großer Spesen ist unser Angebot besonders vorteilhaft.

Klubsessel • Garnituren
Diwans • Chaiselongues
Betten eign. Anfertigung

MÖBELHAUS GEBRÜDER LEICHER

Alleinverkauf der Möbelfabrik Sebastian Herbst.

... Gegründet 1873. ... **Oranienstraße 6** gegenüber d. Realgymnasium.

Lederwaren

eignen sich vorteilhaft bei Vereinsfestlichkeiten, für Verlobungszwecke, Brieftaschen, Geldbörsen, Hofenträger, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Damen-Taschen, Grobe Auswahl, billige Preise, Offenbacher Lederwaren-Betrieb, Fritz Dornitz, Herzstraße 8, kein Laden.

Steuerreform.

Im Haushaltsausschuß und auch im Plenum des Reichstages haben die Beratungen des Reichshaushaltsplanes für 1925 begonnen. Leider muß festgestellt werden, daß sich auch jetzt Reichsregierung und Reichstag nicht dazu entschließen können, die Staatsausgaben in den Rahmen der dauernden Leistungsmöglichkeit der deutschen Wirtschaft einzufügen, sondern, daß man wieder, nach unabhängig von der dauernden Steuerfähigkeit, erstmals beginnt, die Ausgaben zu bewilligen, um sich erst späterhin den Kopf darüber zu zerbrechen, wie die Einnahmen aufgebracht werden sollen. Der Etat für 1925 enthält die Richtlinien für die kommende Steuererhebung bei seiner Ausarbeitung überhaupt noch nicht feststehend, in dem Kapitel über die allgemeine Finanzverwaltung für die Steuereinnahmen des Reiches einfach eine Abschrift der Schätzungen des Jahres 1924. An der Notwendigkeit einer grundsätzlichen Umgestaltung des seit der Stabilisierungsperiode geltenden Systems der Einkommenbesteuerung geht die Staatsausstellung ebenso vorbei, wie an der Tatsache der bereits schrittweise eingeleiteten und zweifellos noch fortzusetzenden Ermäßigung der Umsatzsteuer.

Die absoluten Zahlen des Bedarfs von Reich, Ländern und Gemeinden sind, da jede durchgreifende Prüfung der absoluten Notwendigkeiten und die zuchtvolle Streichung des auf die Dauer nicht zu Leistenden fehlt, nach wie vor eine unbekannte Größe. Erstmals wird sich jetzt auf diesen Gebieten die Gebefreudigkeit und der Verzicht der Erfüllung von Wahlversprechungen auf den Grundlinien des vorgelegten Etats unter Befahrung der Ausgabenliste betätigen und erst danach wird festgestellt werden, welche Quote der Wirtschaft aufzulegen ist, um diese Leistungen zu ermöglichen.

Es ist sicher richtig und von uns auch stets auf das Nachdrücklichste betont worden, daß die Staatsnotwendigkeiten der Wirtschaft voranzustellen sind und daß es ihre Aufgabe ist, dem Staat bei der Erfüllung seiner Pflichten zu dienen. Steht man sich aber an, was die gegenwärtig hinter der Reichsregierung Luther stehenden Parteien selbst an An-

trägen im Plenum des Reichstages gestellt haben, so merkt man hier, daß die direkte Wirkung ihrer sozialpolitischen Anträge dem Reich etwa eine Mehrausgabe von 1,2 bis 1,5 Milliarden auferlegen würde, während auf der anderen Seite eine Erfüllung der von ihnen geäußerten feuerpolitischen Wünsche in Anlehnung an das jetzt in Deutschland geltende Steuerrecht einen Einnahmeausfall von 3 Milliarden nach sich ziehen würde. Daher muß man für die kommende Finanz- und Steuerreform große Sorgen hegen und der Befürchtung Ausdruck geben, daß, wie im einzelnen hier auch die Dinge laufen mögen, nach wie vor ganz unabhängig von den Revisionsleistungen der Wirtschaft untragbare und ihre Produktionsfähigkeit einengende Lasten auferlegt werden.

Durch Jahre hindurch ist für die Steuererhebung eine Vereinfachung und Vereinheitlichung gefordert worden. Die Konzentration der Einnahmen auf wenige überblickliche Steuerquellen, die Einheitslichkeit der steuerlichen Bewertungsmerkmale sowohl für die auf dem Vermögen aufbauenden Steuern im Reich, Ländern und Gemeinden wie auch der Steuern auf Einkommen und Ertrag, die Vereinheitlichung der Berechnungspraxis und damit auch die Erparung der heute nebeneinander erfolgenden Verwaltungsarbeiten im Reich, in den Ländern und in den Kommunen waren bisher und sind auch nach wie vor die Grundzüge der steuerpolitischen Arbeit der Deutschen Demokratischen Partei. Um hier zu praktisch brauchbaren Resultaten, zu einer Stetigkeit der Finanzwirtschaft und einer inneren Festigkeit des Steuerrechts zu gelangen, müßte aber unbedingt einmal allen Ausgabebewilligungen des Reiches die Prüfung der Frage vorangestellt werden: was vermag die deutsche Wirtschaft für die inneren Staatszwecke an dauernden Leistungen aufzubringen? Es wird immer wieder mit Recht betont, daß der Aufbau der deutschen Wirtschaft auf der Mitarbeit internationaler Kredite im heutigen Umfange eine Übergangserscheinung bleiben muß, und daß die Wirtschaft nicht nur die Verzinsung, sondern auch die Amortisation dieser Kredite zu erarbeiten hat. Wie aber soll steuerpolitisch der Kapitalneubildung der Welt freigegeben werden, wenn man sich in den Haushaltsberatungen

nach wie vor darauf einstellt, die Staatsausgaben vor die Staatseinnahmen zu stellen. Die Finanzabfuhr, die notwendig war, als es sich darum handelte, die künftliche Währungsstabilisierung auf dauernd haltbare Grundlagen zu stellen und den Übergang zur neuen Goldwährung zu ermöglichen, kann und darf nicht fortgesetzt werden.

Stehen also im Reichshaushalt im engeren Sinne stärkere Gefahren für die Neugestaltung des Verhältnisses zwischen Volkswirtschaft und Steuern, so werden diese noch vergrößert durch den von Bayern her eingeleiteten Fortschritt gegen die Aufrechterhaltung der Steuerhoheit des Reiches, der durch die Wünsche des Deutschen Städtetages nach Wiederherstellung weitgehender finanzwirtschaftlicher Selbständigkeit der Gemeinden ergänzt wird. Auch hier muß betont werden, daß die Wirtschaft den größten Gefahren entzogen geht, wenn diese in erster Linie von den politischen Kräften, die die gegenwärtige Reichsregierung tragen, angeforderte Bewegung sich jetzt durchsetzen sollte. Die Neuregelung des Finanzausgleichs ist erst möglich, wenn man nach der sich jetzt mehr und mehr durchsetzenden Wiederherstellung geordneter innerer Wirtschaftsverhältnisse die Ertragsfähigkeit der einzelnen Steuerquellen klar zu erkennen und zu beurteilen vermag. Nicht finanzwirtschaftliche Zweckmäßigkeitserwägungen, sondern innerpolitische Machtsziele, haben den gegenwärtigen Ansturm veranlaßt und getragen. Auch hier wird es Aufgabe der nächsten Arbeit der Deutschen Demokratischen Partei sein müssen, die Wirtschaft vor den ihr von dieser Seite drohenden Gefahren zu schützen und die politischen und wirtschaftlichen Gesamtinteresse der Nation vor dem Auseinanderstreben zu bewahren. Mit Recht hat man in der Vorbereitungszeit finanzwirtschaftlicher Maßnahmen die Jahresbelastungen von 100 oder 200 Millionen Mark jährlich mit sich bringen, die peinliche Aufmerksamkeit auszuwandern und auf das eingehendste ihre Wirkungen auf die Volkswirtschaft überprüft. Wir müssen in dieser Sachlichkeit der finanzwirtschaftlichen Arbeit zurückzuführen, denn die schwächste deutsche Wirtschaft kann es nicht ertragen, daß die Vorkriegsmethoden der Inflation seitlich auch weiterhin in unserer öffentlichen Finanzwirtschaft erhalten!

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Lieferung bester Qualitäten, denkbar niedrigst gestellte Preise sichern Ihnen vorteilhaftesten Einkauf.



Deckbett	garant. echt rot mit 5 Pfd. Federn gefüllt . . . 24,50	19 ⁵⁰	Matratzen	3teil. mit Kopfteil See-grasfüllung, 27., 23,50	19 ⁵⁰	Steppdecken	vorzgl. Satins gute Einlage, 24., 21.,	16 ⁵⁰
Deckbett	garant. echt rot, m. 5 Pfd. Halbdauen gefüllt . . .	33 ⁰⁰	Matratzen	3teil. m. Kopfk. Wollf., 50., 46., 40., 37,50	32 ⁰⁰	Steppdecken	feine Satins, Woll-einlage, 39., 33.,	25 ⁰⁰
Deckbett	garant. echt rot, m. Dauen gefüllt . . . 71,50, 58,50	49 ⁷⁵	Matratzen	3teil. m. Kopfk., Kapok-füllung, 105., 98., 94.,	87 ⁰⁰	Steppdecken	weiße Schafwoll-einlage, 63., 59.,	45 ⁰⁰
Kissen	mit Federn, gut gefüllt 10 75, 8,50	6 ⁵⁰	Matratzen	3teil. m. Kopfk., Roß-haarfüll., 193., 140.,	125 ⁰⁰	Daunendecken	gar. daunendicht 120., 105., 95.,	78 ⁰⁰
Kissen	mit Halbdauenfüllung 16,50, 13,50	12 ⁵⁰	Metallbetten	mit Zugfedermatr. 48., 36., 32., 28.,	22 ⁵⁰	Kinderbetten	Holz und Metall, 48., 35., 29., 22.,	17 ⁵⁰

Qualitäten, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken, gelangen nicht zum Verkauf.

Betten-Spezialhaus **BUCHDAHL** WIESBADEN

Langgasse 25.

Erstes und größtes Spezialhaus am Platze.

Radio-Vertrieb

sämtlicher Apparate und Einzelteile!

Verlangen Sie unsere

Preisliste gratis.

Th. Steinheim & Söhne
Frankfurt a. M.

Versand nur **Taunusstraße 12.**
Bergerstraße 23. F170

Metallbettstellen

Unverwundlich — billig — praktisch.

A. & H. Rehwinkel

Albrechtstraße 10, I. Telefon 3510.

Eiserne Transport-Fässer



für alle Industrie- und Handwerkszwecke, ver-zinkt und roh, in jeder Größe. Eigenes Fabrikat stets ab Lager und Werk lieferbar

Wolf Netter & Jacobi

Frankfurt a. M. Berlin W 15
Tel. Adr. Metallwerke Frank. urtman
Fernsprecher: Hansa 066 4987 F91

NUR WENIGE TAGE DAUERT UNSER INVENTUR-AUSVERKAUF

VORGEZEICHN., ANGEF. UND FERTIGE HANDARBEITEN U. KUNSTGEWERBL. GEGENSTÄNDE IN GROSSEN POSTEN AUSSERORDENTLICH IM PREISE HERABGESETZT. GELEGENHEIT ZU GERADEZU SPOTTBILL. EINKÄUFEN.

VIETOR'SCHE KUNSTANSTALT

TAUNUSSTRASSE, ECKE WILHELMSTRASSE.



GESCHÄFTS-EMPFEHLUNG!

P. P.

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntnis, daß ich im Hause **Hermannstraße 8**, eine

Kohlen- und Holz-Handlung

eröffnet habe.

Ich bitte um freundliche Unterstützung meines Unternehmens und empfehle mich Hochachtungsvoll **August Wutke.**

Annahme von Bestellungen:

Verkaufslager **Hermannstraße 8.** — Pa. H. Rinke, Nerostraße 39.

Scotts Emulsion

(Deutsches Fabrikat)
erfreut sich seit fünf Jahrzehnten in allen Kulturländern der Welt der ungeteilten Anerkennung der Herren Aerzte

Stillende Mütter

haben häufig nach einiger Zeit ein Gefühl von Schwäche und Erschöpfung. Hier wird oft Scott's Emulsion am Platze sein, weil sie in vielen Fällen den Verlust gewisser Stoffe, insbesondere der Phosphate, ersetzen kann. Dabei ist sie leicht verdaulich und gut zu nehmen. Man besterhe aber auf der echten Scott's Emulsion.

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder und Erwachsene und enthält den besten norwegischen Lebertran in feinsten Verarbeitung mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr wirksamen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräftigungsmittel bei Skrophulose, englischer Krankheit, Blutarmut und Lungenleiden.

Scott's Emulsion wird auch im Sommer gern und mit bestem Erfolg genommen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden.

Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Niederlagen: Schützenhof-Apotheke, Hofstädter, Langgasse 11; Droger. Ferd. Alexi, Michelsberg 9; Zentral-Drogerie Lüdner, Friedrichstr.; Drogerie Lille, F. Hörner, Moritzstr. 12; Löwen-Drogerie H. Kraß, Wehrstr. 27; Rin-Drogerie Müller, Bismarckring 31; Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9; Droger. Seyb, Rheinstr.

1. Deutsche Automobil-Fachschule

Rainz, Bernul 940.

Ausbildung als Berufsfahrer und

Berufs-Chauffeur.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. F100

Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monat

Rolläden repariert

langjähriger Spezialhandmann

Cl. Cläßen, Cleonorenstr. 8. Tel. 3856.

Benzwerke



Gaggenau

Alleinvertreter für Bezirke Wiesbaden, Rheingau, Ober- und Untertaunuskreis:
Schäufele & Co., Wiesbaden
 Mainzer Straße 88. :-: Telephon 3885.

Reparaturwerkstätte — Ausschleifen von Zylindern — Vertretung der Hirth-Leichtmetall-Kolben
 Aufpressen von Vollgummi-Reifen.

Zur Aufklärung geben wir bekannt, daß wir die alleinigen Vertreter für obige Bezirke sind und andere Personen keinerlei Rechte haben, sich der Privatkundschaft gegenüber als solche auszugeben.

Topfsülze

wieder eingetroffen

per Pfund **50** Pfennig

Karl Menn

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Kirchgasse 26/30

(neben Café Kapli ger)
 Telephon 3372.

Lieferung frei Haus
 Flotte reelle Bedienung.

Sonder-Angebot

in
 Schlafzimmern
 Speisezimmern
 Herrenzimmern
 Küchen
 Flurgarderoben
 Einzelbetten und
 Einzelmöbeln

15% Rabatt
 und
 Zahlungs-
 Erleichterung

J. Wolf
 Möbelhaus
 Friedrichstraße 41
 und
 Schwalb. Str. 7.

Der neue, hervorragende
5/15 PS.

Wanderer-Viersitzer

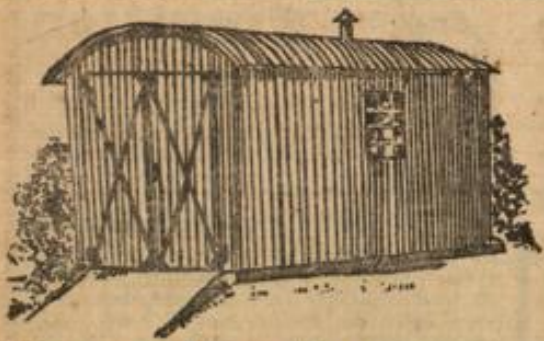
ist eingetroffen.

Besichtigen Sie bitte den ersten Wagen dieses neuesten Modells der Wanderer-Werke beim General-Vertreter

Hans Kreidel, Wiesbaden

Telephon 3000.

Nikolasstraße 7.



Motorrad- u. Autogaragen

aus Eisenkonstruktion und Wellblech, in geschmackvollem Aussehen, sind demontierbar und transportabel, diebes- und feuersicher.

Ingenieur-Büro und Werkstätte

Ing. K. Chr. Michel, Wiesbaden

Westendstr. 7. Tel. 5254.

— Fordern Sie Angebot. —



Nr. 11
 Die Chocolate für den Kenner
Toblerone
 die feine Bitter Chocolate
 Echtes Schweizer Fabrikat
 Direkter Import.

Ft 6

Elektromotoren f. alle Stromarten nebst **Zubehör**

ab reichhaltigem Lager lieferbar.
 Ausführung von Stromerzeugungsanlagen aus Wasserkraft und Rohölmotoren.
 Hebezeuganlagen aller Art. Pumpenanlagen usw. durch

Ingenieur-Büro, Ing. K. Chr. Michel
 Wiesbaden, Westendstraße 7. Telephon 5254.
 Vertrieb der Deutzer Rohölmotoren

Seidenhüte — Uebergangshüte

billigste Preise.

Bensdorff - Bernhardt,

Moritzstr. 40. Telephon 3159.

Amerikanische

„Chevrolet“ - Automobile

10/30 PS., billigste Qualitätswagen der Welt.
 2-, 3-, 4- u. 5-Sitzer, offen u. geschlossen, ferner

„Chevrolet“ - Lieferwagen

bis 50 Ztr. Traglast, in allen Ausführungen, mit Britsche oder Aufbau.

Bezirks-Vertreter: **Ing. L. Pfeil**

Friedrichstraße 44

WIESBADEN

Telephon 6201

Gr. Reserveteilager bei postwendender Lieferung.



Zahlungserleichterung

Reparaturen



ZWERG-GARAGE
 Verstellbar
Autohaus
 Nikolasstr. 12 Tel. 5228.

Tapeten,
 Teppiche u. Pflanzstoffe,
 Bettvorlagen und Kissen,
 Tisch- und Diwanddecken.
 Wagner, Rheinstr. 79,
 neben Metzgerei Deiter.
 Kein Laden, dab. bill. Vr.

Wieder-Eröffnung

meiner nun vollständig renovierten Geschäftsräume **MONTAG, den 9. Februar 1925**

Meine Frühjahrsneuheiten zeigen dieselbe auffallende Preiswürdigkeit der vergangenen Saison.

Wilhelmstr. 54 **E. ULLMANN** Ecke Nassauer Hof
Damenmoden

261

Die am 5. d. Mts. im Distrikt „Geisheid Nr. 42“ stattgefundenen Holzverkäufe sind genehmigt worden. Die Abfuhrscheine müssen bis spätestens den 28. Februar d. J. bei der städtischen Steuerkasse, Rathaus, Zimmer 16, eingelöst werden.
Wiesbaden, den 6. Februar 1925. F246
Städtische Verwaltung für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Heizgas-Tarif.

Um die Einführung der Gasheizung zu erleichtern, wird auf Antrag das für Raumheizung entnommene und besonders gemessene Gas — unabhängig von der Höhe des Verbrauchs — zu einem Einheitspreis abgegeben, der 30 Prozent unter dem jeweiligen Tarifpreis liegt.
Wiesbaden, den 6. Februar 1925. F246
Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

Verkauf von Gasheizöfen.

Nach Einführung des Verkaufs von Gasapparaten auf Abzahlung durch Vermittlung der ortsanfälligen Geschäfte stellen wir den direkten Verkauf von Gasheizöfen nach Veräußerung unseres Lagerbestandes ein, den wir hiermit zu vorteilhaften Preisen anbieten.
Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

Donnerstag, den 12. Februar 1925, nachmittags 1 Uhr, kommen im Gemeindezimmer zu Holzhausen ü. Nar

70 Festmtr. Kottannen-Stämme 2. und 3. Klasse, 265 Festmtr. Kiefern-Stämme 3. und 4. Klasse, und 25 Festmtr. Fichten-Stangen 1., 2. u. 3. Klasse zur Versteigerung.
Der Bürgermeister: Altenhofen. F342

Biehweide-Verpachtung.

Die am östlichen Ausgange des Niedens Wehen im Laurus, etwa 40 Minuten vom Bahnhof Bahn-Wehen entfernt, am haufierten Wege gelegene, circa 50 Morgen große Gemeindegeweihe, mit moderner Einfriedigung, Trank- und Wasserungsanlage, soll auf 12 Jahre verpachtet werden.
Etwaige Liebhaber wollen sich wegen Beschaffenheit des Sachgegenstandes und der Pachtbedingungen an das Bürgermeistereiamt Wehen wenden. Bureaustunden vormittags von 9—12 Uhr.
Die Verpachtung findet am 17. Februar, vormittags 11 Uhr, auf der Bürgermeisterei statt.
Wehen, den 5. Februar 1925. F342
Der Bürgermeister: Kugelstadt.

Achtung!

Kaufleute! Gewerbetreibende!

Am Montag, den 9. Februar cr., abends 8 Uhr, spricht im großen Saale der Börse zu Frankfurt/M. (Eingang Börse) Herr Landgerichtsrat Kuben (Berlin) über das Thema: „Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Gewerbetreibende“.
Wir bitten die Handels- und Gewerbetreibenden Wiesbadens, in dieser Versammlung ebenfalls gegen die Bestrebungen der Regierung zu protestieren.
Reichsbund deutscher Mieter, Ortsverein Wiesbaden, E. V., Geschäftsstelle: Karlstraße 8. F318

Rohstoffverein für Schuhmacher e. G. m. b. H.

Dienstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr: **ordentl. Generalversammlung** in der „Turngesellschaft“, Schwabacher Straße 8.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung. 3. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verteilung des Reingewinns. 4. Wahl für die auscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. 5. Berichterstattung des Revisionsberichts. 6. Verschiedenes.
An dieser Versammlung laßt sich ganz ergeben ein
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Der für Mittwoch, den 11. Februar, im Kasino angekündigte Vortrag des Herrn Professors Buhk:
„Der nationale Gedanke von Stein bis Bismarck“
muk durch einen heute in der Familie des Redners erfolgten Sterbefall ausfallen.
Der Kaufmännische Verein wird hierfür einen anderen Vortrag einlegen, über dessen Stattfinden Näheres noch veröffentlicht wird.
Der Vorstand.



LEIPZIGER MESSE
FRÜHJAHR 1925
1.-7. MÄRZ
TECHN. MESSE 1.-11. MÄRZ

Auskunft erteilen der ehrenamtliche Vertreter des Messamts für den Handelskammerbezirk Wiesbaden: Ernst Jung, Inh. d. Fa. L. D. Jung, Wiesbaden, Kirchgasse 47, Fernspr. Nr. 213, die Industrie- und Handelskammer in Wiesbaden, Fernspr. Nr. 222 und die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.
Messabzeichen zu Vorzugspreisen durch den ehrenamtlichen Vertreter, den Norddeutschen Lloyd und das

MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG

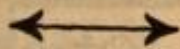


Auto - Karosseriebau

Herrmann & Co. Wiesbaden
Weidenbornstr. 23 a. Gaswerk



Personenwagen
Lieferwagen
abnehmbare Aufsätze



Neu-Lackierungen
Polster- u. Sattlerarbeiten
Motor-Reparaturen
alles in eigener Werkstätte.

Telephon 3367.

Telephon 3367.

Graue Haare erhalten Ihre ursprüngliche Farbe schon nach einmaliger Anwendung waschedt zurück d. **Dr. Uderstädt's Haar-Pigment. Jeder Versuch eine Anerkennung.** Zu haben in Apotheken u. einschlägigen Geschäften, Depots.
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.
Fabrikation: Dr. Uderstädt & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 48. F96

Rörbe und Stühle werden neu geölt und repariert. F204
Blavierstimmen.
Blindenanstalt
Bachmayerstraße 11.

Ich habe mich nach meiner Zulassung am Landesgericht Wiesbaden hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Ich werde meine Praxis zusammen mit meinem Vater, Justizrat **Kullmann**, in dem Büro **Luisenplatz 1**, ausüben.
Wiesbaden, den 5. Februar 1925. F 265

Dr. Fritz Kullmann.

Mein Büro

befindet sich jetzt

Adelheidstraße 16, Part.

Fernsprecher 4311.

Dr. Hans Buffersack
Rechtsanwalt u. Notar

FERNSPRECHER

1725

A. LANDKAMMER
BÜCHER-REVISOR

Wein-Versteigerung

der Vereinigung Ober-Ingelheimer Weingutsbesitzer und der Winzervereinigung dableibt

Dienstag, den 10. Februar ds. Js., mittags 12 Uhr, zu Mainz im Saale der „Stadt Mainz“, Große Bleiche 4.

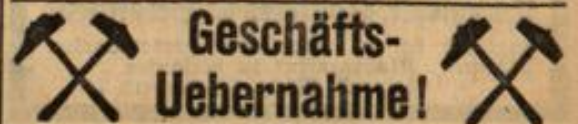
Zum Ausgebot kommen:

- 5/1 Stck 1922er Weißweine
- 11/1 und 1/2 Stck 1923er Weißweine
- 12/1 Stck 1924er Weißweine
- 18/4 Stck 1921er Weißweine
- 8/4 Stck 1922er Frühburgunder und
- 6/4 Stck 1922er Spätburgunder.

Die Weine entstammen den besten Lagen der Gem. Ober-Ingelheim. F2

Probetag: In Mainz im Saale der „Stadt Mainz“ am Freitag, den 7. Februar.

Probetage findet nicht statt. —
Bitten werden auf Wunsch zu gestellt.
Auskunft erteilen: E. Göttl. und Bürgermeist. Bauer, Ober-Ingelheim, Telephon 7.



Geschäfts- Uebernahme!

Die von Herrn **Anton Wuttke**, Roonstraße 16, betriebene

Kohlenhandlung

habe ich ab 1. Februar übernommen. — Ich führe dieselbe unter der alten Firma

Anton Wuttke Nachf.

weiter.

Das Herrn **Wuttke** entgegengebrachte Wohlwollen bitte ich auch mir nicht vorenthalten zu wollen.

Konrad Kerk.

Zür Autobesitzer u. Reparaturwerkst.

Großer Posten neue u. abg. Getriebe- u. Ausgleich-Zahnräder, Federbolzen, Breiten, Kugellager, Magneten (4 Zylinder), kompl. Steuerung, kleine Handbohrmaschine sowie 1 mech. Fräsmaschine usw. billig abgegeben bei

Lermer & Kleinberg
Hochstättenstraße 16.

Flügel Blüthner Pianos Alleinverkauf:	Flügel Steinway & Sons Pianos Alleinverkauf:	Flügel Berdux · Kuffe Knauf · Kappler Pianos Alleinverkauf:	Flügel Hupfeld-Odonola Pianos Alleinverkauf:	Flügel Rönisch Pianos Alleinverkauf:
-------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Kirchgasse 33 - Franz Schellenberg - Kirchgasse 33.

Café-Restaurant
„Rodina“
Mourifusplatz 1 - Mourifusplatz 1

Samstag, den 7. Februar,
und Sonntag, den 8. Februar 1925:

Große Tanz-Abende
Verschiedene Überraschungen.
Polizeistunde verlängert.
Jede Woche Donnerstags, Samstags
und Sonntags Tanzabende.

Stimmung und Humor!!
Wo gehen wir am Sonntag, den 8. Februar, hin?
Nach Biebrich, Saalbau „Rheinischer Hof“
Dahelbst große
Karnevalistische Sitzung mit Tanz
Anfang 3 Uhr 71. Einzug des Hum. Komitees 6.11.
wosu höchst einladet
Auskult. Meh. Tanzlehrer.
NB. Dahelbst heute sowie jeden Samstag ab 7 Uhr
Tanzabend.

Neues Schützenhaus
an der Fasanerie
Morgen Sonntag:
Tanz und Unterhaltung
Geheizte Räume. Harald Holz-Jazz-Kapelle.

Restaurant „Zum Gneisenau“
Westendstraße 30.
Morgen Sonntag, den 8. Februar 1925:
Wieder-Eröffnung
sämtlicher renovierten Räume.
Schöner Vereinsaal und Zimmer frei.
Empfehle vorzügliche Weine der Firma
Wilhelm, Gattenheim
Bier der Schöffershof-Brauerei
Kalte und warme Speisen.
Für gute Unterhaltung Sorge tragend, ladet
ergebenst ein
Paul Gerlach.

Tapezierer, Polsterer u. Dekorateur
empfehlen sich in künstlichen vorfindenden
Arbeiten. Klubgarnitur zu verkaufen.
Heinrich Maus, Römerberg 10.

Ein nettes Plaudersündchen nach dem Theater

Ab 11 Uhr vorm. Den Apéritif

Der Treffpunkt der eleganten Welt

Alle Mixgetränke in höchster Vollendung

Wo spielt Farfas mit seiner ungarischen Magnatenkapelle?

im:
„LUCULLUS“
die vornehme Weinstube des guten Geschmacks
AM KOCHBRUNNEN, ECKE HOTEL ROSE
Tischbestellungen erbeten unter
TELEFON Nr. 6060.

Uebernahme von Versteigerungen
Taxationen von Möbeln, Kunstgegenständen aller Art,
ganzen Nachlässen, Hotels, Villen usw.
Nassauisches Auktionshaus
Erich Witte
Wiesbaden, Kirchgasse 3. - Telefon Nr. 43.
Handelsgerichtlich eingetragen.

Telephon 5076 Telephon 5076

Zur gef. Kenntnisnahme!
Bin jetzt unter
Nr. 5076
an das Fernsprechnetzt angeschlossen.
WILH. KILB jr., Bau-Geschäft
12 Kiedricher Straße 12
Ausführung von Erd-, Maurer-, Beton-, Eisenbeton-, Stahlbeton- System
„Kleinloger“, Putz-, Anstreicher- und Asphalt-Arbeiten.
Telephon 5076 Telephon 5076

Ostern in Rom
12 tägige Gesellschaftsreise nach Italien
Frankfurt a. M. — Basel — Mailand — Bologna —
Florenz — Rom — Assisi — Florenz — München —
Frankfurt a. M.
Abfahrt 8. April 1925.
Preis einschl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung,
Führung Mk. 340.—
Prospekte, Auskünfte und Anmeldung durch
Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof
Tel. 680 u. 690. — Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Selt! Ewald „Edel Exquisit“
in Posten von 25 Flaschen ab unter
Fabrikpreis abzugeben bei
Friedr. Marburg, Weinhandlung
Neugasse 1, Wiesbaden.

Für
**Veranstaltungen
u. Festlichkeiten**
empfehlen wir unsere
eleganten Räume
Eden-Hotel, Sonnenberger Straße 22.

Leopold Cohn
Gr. Burgstrasse 5
© Für den Abend ©

Kleider

in vornehmer Eleganz
zu sehr vorteilhaften
Preisen

Rheinische Weinstube
früher Meier's Weinstube
Luisenstraße 14 Telephon 1667
Inhaber: J. Paul.

Neurenoviertes gemütliches Lokal, angenehmer Aufenthalt
Bestgepflegte Weine Gute bürgerliche Küche

Warme Küche auch nach dem Theater bis 12 Uhr.

M. Stillger, Hähnergasse 16
gegr. 1858.
Kristall Porzellan
Steingut - Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung.

Gelegenheitskauf!
Teppiche
deutsche und Perser,
in allen Größen,
Brüden, Bettvorlagen,
Diwanbeden u. kunst-
gew. Gegenstände in
reicher Auswahl.
Zahlungserleichterung
ohne Preisauflagen.
Besonders günstig:
Teppich, 2x3 Meter,
pracht. Berber Ruff.
Nr. 55.—
Merkur
Kleine Burgstraße 6.

Moderne
Tänze
neuesten Stils
lehren täglich ungeniert, vormittags, nach-
mittags und abends in ihren eigenen
Lehrsälen
Friedrichstraße 43, 1. Etage.
Carl Diehl
u. Frau



Hotel Einhorn

Morgen
Sonntag:

Großes Bockbierfest u. Tanzabend

Solist: Herr Hofopernsänger a. D. **Chr. Kaus.**

Anfang 7 Uhr. 256

Voranzeige: Sonntag, den 15. 2. 1925: 2. Große Kappensitzung.

Ab heute:

Venezianische Nächte

KAPELLE RIVOLI

Café „Völkerbund“

17 Rheinstraße 17
Germania-Bockbier!!

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße

Nur bis Dienstag:

Kapitän Kidd

(III. u. letzter Teil)

in 6 atemraubenden Akten mit **Eddie Polo.**

Die Lieblinge des Volkes

Pat u. Patachon

in ihren zwei besten Grotteskon:

„Was Wellen plaudern“ — „Sommer, Sonne und Studenten“
von Anfang bis Ende ein stürmischer Lacherfolg, 6 Akte.

Anfang morgen Sonntag 2, 4, 6 u. 8¹⁵ Uhr.

Restaurant Bier Türme

Tel. 4743. Dorfstraße 8. Tel. 4743.

Morgen Sonntag, von 6 Uhr ab:

Großes Schlachtfest



Als Spezialität: Schweinepfeffer mit Kößen.

Heute Samstag abend:

Bratwurst und Wellfleisch.

Zum freundl. Besuche ladet höflichst ein

Wilhelm Kossel.

Gaalbau „Bären“, Bierstadt.

Morgen Sonntag, den 8. Februar 1925:

Großer Tanz

Verstärktes humor. Jazz-Orchester. Anfang 4 Uhr.

Empfehle meine neu renovierten Lokaltäten

Prima Speisen und Getränke

Es ladet freundlichst ein: G. Deinlein jr.

Restaurant „Klosterschenke“

Klarenthal.

Sonntag, den 1. Februar:

Großes karnevalistisches Kappenfest.

Kreppel-Polonäse

Absingen humoristischer Lieder.

Ab 4 Uhr:

Tanz!

Eintritt und Tanz frei!

Jolly's Jazz-Band.

Es ladet höflichst ein

W. Höhler.

Karneval!

Afias

Safin

Seide

Tülle

Larven

sämtliche Zufaten

in großer Auswahl.

Gerstel & Israel

Langgasse 19.



255

Thalia-Theater

Der Trianon-Großfilm:

Die Stimme des Herzens

Ein Film-Roman in 9 Kapiteln

überreich an seelischen Konflikten und voll

größter Prachtentfaltung

In den Hauptrollen:

Mary Johnson, Gräfin Agnes Esterhazy,

Ed. Kaiser-Heyl, Fritz Kampers.

Tommy im Varieté

Grotteske in 2 Akten

mit **Buster Keaton**

Die neue Trianon-Auslandswoche

(Interessante aktuelle Berichterstattung)

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Privat-Gesellschaft LOHENGRIN 19 10.

Mitglied d. Vermpum.

Morgen

Sonntag, den 8. Februar 1925

abends 6¹¹ Uhr:

MASKEN-BALL

in den festlichen Räumen des Turnerheims, Hellmündstraße 25

Überraschungen

Erstkl. Köln. Jazz-Klapps-Kapelle.

Karten à 1.- Mk. im Vorverkauf bis 1 Uhr im Rest. des Turnerheims.

Kassenpreis 1.50 Mk. DER VERGNÜGUNGSRAT.

Hosenträger

aus prima starkem Gummiband, mit weichem haltbaren Leder, Zwirnpatten oder Gummiböden, entspricht zu billigsten Preisen

Frei Strensch, Kirchstraße 50.



Pianohaus

Heinr. Schütten

Wilhelmstraße 16.

In Mainz:

Guter bergplatz 6

Niederlage: C. Bechstein

Prima

Kalbfleisch

à 80 Pf.

versendet franco

Karl Thielmann,

Dillenburg.

Fabrik feiner Fleisch-Butterwaren.

HOTEL BRISTOL U. RESTAURANT HANDELSHOF

Sonntag, den 8. Februar 1925:

Großer

Familien-Kappen-Abend

Stimmung / Humor / Überraschungen.

Tischbestellung erbeten. Tel. 3066.

Restaurant „Zur Karl's Ruhe“

Friedenstraße 15.

Sonntag, den 8. Februar:

Großes Schlachtfest

Ab 10 Uhr: Wellfleisch und Bratwurst,

freudlichst einladet

Fr. Wilmann.

Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19—21 Taunus-Hotel neben d. Hauptpost

Samstag und Sonntag:

Großes Karnevalistisches Konzert!!

der verstärkten Janowsky-Kapelle und

Unterhaltungs-Abende

Spezial-Auswahl der Qualitäts-Bierchen. — Diners und Soupers zu RM. 1.40 und 2.30.

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27.

Heute Samstag:

Grosser Maskenball!

Verlängerte Polizeistunde.
Ueberraschungen — Preisverteilung
Kein Maskenzwang.
Solide Preise! Eintritt frei!

Morgen Sonntag, den 8. Februar 1925:

Großer

Maskenball

in sämtlichen Räumen der

Klostermühle!

Eintritt und Tanz frei.

Anfang 4 Uhr 11 Min. Jazzband
Es ladet freundlichst ein: Gg. Hansel.



Chausseehaus

Sonntag, den 8. Februar
von 4 bis 2 Uhr
nachts.

II. Großer Preis-Maskenball

6 wertvolle Preise

Serpentinschlacht — Scherzpolonäse
Umkleideräume stehen zur Verfügung
Bahnverbindung ab Station Dotzheim 1^{er}, 6^{ter}, 8^{ter}
Ab 11 Uhr Autoomnibusverkehr
Chausseehaus Wiesbaden. Platzkarten 60 Pfennig
Eintritt und Tanz frei.

P.-G. „Siegfried“ 1907.

Morgen Sonntag, den 8. Februar 1925,
in sämtlichen oberen Räumen der
„Warburg“, Schwalbacher Straße:
Großer Maskenball.

Großes Sali-Orchester! Ueberraschungen
Anfang 6^{1/2} Uhr. Ende 2^{1/2}
Eintritt einschl. Tanz und Steuer Mk. 1.50 und 2.—.
Der Vorstand.

Männergesangverein Cäcilia

Voranzeige!

Fastnachtstag, den 21. Februar
1925 im großen Saale des Rath. Gesellschaftshaus, Doh-
heimers Straße 24

Großer

Maskenball

Anfang 8^{1/2} Uhr. Eintritt u. Tanz u. Steuer 2 Mk.
Vorber. d. Kart. bei d. all. Mitgliedern
im Zigarrenhaus Cassel, Kirchstraße 54,
Acht. Dre Könige R. Gilles), Rathh. 20 u
Restaurant Stunpe Tor (W. Bodenheimer),
Schwalbacher Str. 69.
Der Vorstand.

F260

Tanzinstitut Donecker

Telephon 4065.

Samstag, den 14. Februar
abends 8^{1/2} Uhr

im Saalbau Ritter
Unter den Eichen:

Maskenball.

Eintrittskarten im Vorverkauf 1.50 Mk. zu
haben in der Wohnung Blücherstraße 17, 1
sowie bei Herrn Restaurateur Ritter.

Wiesbadener Mandolinen- und Lautenchor

Samstag, den 14. Februar 1925, abends
8.11 Uhr im Saale des Casinos, Friedrichstr. 22

Masken-Ball

Auftreten eines berühmten russischen Damen-Balalaika-
Orchesters, erstklassige Jazz-Kapelle, Orig. Schuhplattler-
Tänze, Ueberraschungen. Eintritt 1.50 Mk inkl. Steuer.
Kartenvorverkauf: Friseur Schug Adlerstr. 17 Friseur
Hubert Wagemannstr. Hoffmanns Schuhklinik, Goldgasse
Zigarrenhandlg. Fischbach, Mauritiusstr. Musikalienhandlg.
Ernst. Nerostr., Restauration Bürgerhof, Pauli, Miche-
berg 28, Papierhandlg. Zange Marktstr. Buchhandlg.
Heuß Kirchgasse
Karten für Mitglieder bei Ernst. Scharnhorststr. 31, Part.



Preis-Maskenball

Heute Samstag, 8^{1/2} Uhr

im Café Orient

Alle ehem. Mitglieder der A.H.O. werden um zahlreiches Erscheinen gebeten
Getränke nach Belieben. Tanzleitung O. Müller.
Straßenb.-Verbind. bis vor das Haus. - Ab Langgasse-Micheisberg 7⁴⁵, 8¹⁵, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵ Uhr.
NB. Sonntag Ball.
ab 4 Uhr.

Lindenhof

Restaurant

Familien-Café

Heute
Samstag
ab 8 Uhr:

Erster Maskenball

Eintritt frei!



Morgen
Sonntag
ab 4 Uhr:

KONZERT Tanz

Eintritt frei!

Inh.: Kurt Bauch.

Tanzschule Krumm.

Voranzeige!

Sonntag, den 15. Februar, ab 6 Uhr, findet in
sämtlich-n Räumen des Zivil-Kasinos Friedrichstr., unser

Großer Maskenball

statt, wozu wir alle früheren Schüler und Freunde
unseres Hauses freundlichst einladen.

Karten sind nur im Vorverkauf in unserer Wohnung,
Bismarckring 42, zu haben.

Vorzügliche Jazz-Band-Kapelle.

Habe mehrere Hundert

Maskenkostüme

darunter sehr viele ganz neue Damen- und
Herrenkostüme, Dominos, von den einfachsten
bis zu den elegantesten, billig zu verleihen.
Erstes und größtes Spezialgeschäft am Platze.

Frau Anna Weyel

Blücherplatz 6, 2

Telephon 2896



Sung!

Wo gin mer am Sonntag hin?

ins „Blüchertal“

23 Blücherstraße 23.

Do is Sitzung mit Humor un Spaß,
Un gibt ebbes Gutes vom Faß,
Deß waas ich bestimmi ganz gena
Ich saan's aach jedem Mann un Fraa,
Der Einzug is 6 Uhr 71
Eilt eich, denn es drickt sich.
Ich glaab des gibt e herrlich Saß,
Mer geh'n zum Friedrich Hassenbach.

Männergesang-Verein „Union“ E. B.

Voranzeige.

Samstag, den 14. Februar,
abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in den Räumen der „Turnhalle“,
Hollmündstraße 25.

Näheres durch Plakate.
Der Vorstand.



Gesangverein „Neue Concordia“

Sonntag, d. 8. Februar, nachm. 5 Uhr 11 Min.

Karnevalist. Unterhaltung

mit Tanz
im „Schwalbacher Hof“
wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.
Wenn de glabst, du konnst nit lumme
Weil würst krank, es tät bei Schäbel brumme
Komm, nor, wir mache draus lan Fehl,
Du lachst, werstcht gesund und kreuzfidel.

Vereinsheim „Germania“

27 Heinenstraße 27

Sonntag, den 8. Februar:

Große karneval. Sitzung

Einzug des Komitees 8^{1/2} Uhr.

Eintritt frei.

Die S' Bho'zraspeler.

Deutsches Haus

Früher Hotel Epple. Körnerstr. 7. Tel. 6657.

Stimmung Sonntag, 8. Februar Humor

Kappen-Abend

unter Mitwirkung
berühmter Narren.
Eintritt frei! Anfang 6.11.

Sonntag, 8. Februar, Mittagessen à 80 s
Königin-Suppe Zanderfilet m. Tartarsauce
Kartoffeln.

à 1.00 Mk.:
Königin-Suppe Rumpsteak mit Bohnen u
Kartoffeln, Dessert.

Reichhaltige Abendkarte.
Beste Weine, Germania-Bier u. Münchener
Hofbräu. Inh. W. Zehles.

Restaurant „Reichsapfel“

Dohheimer Straße 116.

Sonntag, den 8. Februar 1925:

Großer Lumpen-Abend

verbunden mit
humoristischen Vorträgen
der Herren Ramsrott und Wanger usw.
Einzug des närrischen Komitees 6^{1/2}
Es ladet ein Der Oberlump.

Maskenkostüme

für Damen u. Herren bill. zu verleihen.
M. Schulz, 2 Wellritztstr. 2,
Laden. — Telephon 3457.

KURHAUS WIESBADEN

Sonntag, den 8. Februar, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Max Valier, Astronom:

„Der Vorstoß in den Weltenraum“.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Mk.

Montag, den 9. Februar Von 4-6 1/2 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee.

Dienstag, den 10. Februar, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Klavier-Abend

Fritz Hans Reibold

(Dem Andenken seiner verstorbenen Mutter gewidmet.)

Im Programm: Werke von Franz Liszt.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Mk.

Mittwoch, den 11. Februar, 8 1/2 Uhr, im großen Saale:

Großer Faschingsabend

(Sprudel-Abend)

Ansager: Gustav Jacoby.

Mitwirkende:

Wiesbadener Humoristen und Dichter.

Humoristische,

karnevalistische und musikalische Darbietungen

Wiesbadener Volkstypen! Gemeinsame

Lieder u. a. Karnevals-Orchester!

Ab 11 1/2 Uhr: Tanz (Jazz-Kapelle)

Eintrittspreis: 3 Mk., für Wiesbadener Nothilfe

und Garderobegebühr: 30 Pf.

Tischbestellungen nimmt das Kurhausrestaurant

entgegen. F337

Für die Maskenbälle!

Privat-Tanzunterricht

einzelne und in Zirkeln erteilt jederzeit vollkommen ungenügend in wenigen Stunden an Personen jeden Alters bei maßigem Honorar

W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Straße 10

Zugang von der Mauriliusstraße neben Hotel Börse

WALHALLA

Sie lachen Sie weinen

über

Jackie Coogan

als „Boy von Flandern“

Harold Lloyd

als Arzt

und

Fix und Fax

im Tingel-Tangel

Kinder zahlen zu der ersten Vorstellung halbe Preise.

Anfang 4, 6, 8 1/4 Uhr.

Sonntags 3 Uhr.

FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWALBACHER-STR. 8

TELEFON Nr 6029

FRÜHERER-

WINTERGARTEN



Der große Erfolg! Das Tagesgespräch von Wiesbaden Verlängerung der Spielzeit



Die zehn Gebote

Der Film, von dem die Welt spricht. Der Film der tausend Wunder. Der Film, in dem das Wunder Wirklichkeit wird. Der Film, der auch Sie mit fortbewegt wird. Ein Wunderwerk der Kinematographie von gigantischem Ausmaß. Das momentane Schauspiel höchster Pracht. Ein Filmwerk von ungeheurer überwältigender Monumentalität. Ein Filmwerk von unübertrefflichem Rhythmus und einer hohen künstlerischen Beweiskraft. Versäumen Sie nicht dieses Wunderwerk zu betrachten. Vorführungen täglich 3.30, 6, 8.30 Uhr.

Kaufmännischer Verein, Wiesbaden.

Interessanter Vortrag der selbständigen Kaufleute

Montag, den 9. Februar, nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des Kaufmännischen Vereins Friedrichstraße 9 I. eine Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: „Bildung einer Großhandelsgruppe im Kaufmännischen Verein“.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche dem G. V. angehören um zahlreiche Beteiligung. Auch Großhändler, welche dem Verein noch nicht angehören, sind herzlich eingeladen. F377

Kaufmännischer Verein, Wiesbaden. E. V. Hochguckelshaus, Emmerich, Kieemann, Walter, Fechner.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele Tausenstraße 1.

Heute:

Ein weiblicher Harry Piel!

„Die Herrin der Luft“

Sensationsschauspiel in 6 Akten.

Außerdem:

„Wenn Männer richten“

Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

Anfang 4, 6, 8 1/4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag 8. Februar.

Nachmittags 3 Uhr

Bei aufgehoben. Stammkarten

Nischenbrödel

oder: Der glückliche Pantoffel

Weihnachts-Romantische mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

Rußl. von Ed. Ebnemann.

Saron v. Montecavalorum

G. Lehmann

Edelmann

Amalie Landt

Rumgunde

Thilo Dümmler

Setzme

Doris Bol

Kola gen. Nischenbrödel

Friedel Romas

Hermannsd

Hans Bernhödt

Am Bettler

Herttha Gengme

Die eine Magd Irma Pfeiffer

Saltinas

Haben Kemlich

See Walpurga W. Doppelbauer

Syraz Diene Herttha Gengme

Röng Katalba

S. Herrmann

Hans Wunderbold

H. Breitopf

Stillerhuber

Stallm. Wieschoff

H. Schorn

Vorfommende Länge:

Lanz der Leibgarde. Tanz bei Blumenfeiern. Festzug vor dem König. 1. Bild: Die jetzige in Gold in Wasser in Wasser. Das tanzen der Fische. 2. Bild: Die Schönenmeyer und Räder. Tanz der Hofnarren. 3. Bild: Schopenhypothese. 4. Bild: Die in der Höhe. 5. Bild: Die geantene Landstrolach. 6. Bild: Nischenbrödel und die bösen Schwestern. 7. Bild: Die der Vater. 8. Bild: Nischenbrödel bei Hofe. 9. Bild: Die Ball in der Höhe. 10. Bild: Der glückliche Pantoffel und die Hofnarren im Wasser. 11. Bild: Die Pantoffelprobe. Musical. Leitung: Willy Kraus. Nach dem 3. Bild 15 Min. Pause. Ende etwa 5.45 Uhr.

Abends 7 Uhr: Bei aufgehoben. Stammkarten: Nischenbrödel. Ende etwa 4 Uhr.

Montag 9. Februar. Bei aufgehoben. Stammkarten. Romische Oper in 3 Akten von Albert Berging.

Zar und Zimmermann. Romische Oper in 3 Akten von Albert Berging. Peter I. Carl Adlher Peter Ivanow Erich Lange von Bett Franz Seidler Marie, I. Müller-Reichel Admiral Defort Feil Weidler Lord Soudham Will. Strieny Marquis v. Chateaufauf Ludwig Hoffmann Witwe Brown Eljab. Schmidt Ein Offizier W. Secker Ein Kutscher Friedr. Schmidt Ort der Handlung: Joandam in Holland. Zeit: 1698. Im 3. Akt: Hof. Bauernzug. Musik. Leitung: Dr. K. Zanner. Nach dem 2. Aufzug 15 Minuten Pause. Anfang 7. Ende 10 Uhr.

Kleines Haus. Sonntag 8. Februar. Bei aufgehoben. Stammkarten. Der Widbichig

oder: Die Stimme der Natur. Romische Oper in 3 Akten von Albert Berging. Der Graf v. Eberbach Carl Adlher Dr. Seifin. Gemahl. L. Haas Baron Kroschal. S. Hoffmann Baronin Fremann R. Goldberg-Libete Nanette Erich Adlher Saculus Franz Seidler Seiden Th. Müller-Reichel Sencratius Max Andriano Klau al. Reitz. W. Wenzel. Nach d. 1. u. 2. Akt 15 Min. Pause. Anfang 7. Ende 10 Uhr.

Montag 9. Februar. Sondervorstellung für den Beamtenbund. Die Deutschen

Kleinmädiel. Lustspiel in 4 Akten von Aug. von Rogebue. In Szene gesetzt v. R. Andriano. Nicolaus Star. W. Andriano Frau Star. I. Ritter. M. Ruhl Sabine. I. Z. Friedel Romas Vice-Richtervorsteher Star G. Lehmann Frau Brendel. W. Doppelbauer Frau Storgentrotz. W. Landt Herr Sperling. S. Herrmann Cimer. Seilied Ein Nachtmüchler. W. Reine Klaus, Katsdiemer. H. Bernhödt Eine Magd Doris Bol Ein Bauer Aug. Schwabe Nach dem 2. und 3. Akt je 10 Min. Pause. Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 8. Februar. Abonnements-Konzerte. Stadt, Kurorchester. Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmor.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Karneval-Ouverture von A. Dvorak. 2. Ruzug der Götter in Walhalla aus „Rheingold“ von R. Wagner. 3. V. Finale aus „Faust“ von Ch. Gounod. 4. Serenade, D-moll von R. Volkmann.

Cello-Solo: Kammermusiker M. Schildbach. 5. Polonka, As-dur von F. Chopin. 6. Ouverture zu „Tannhäuser“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Walzer-Abend.

- 1. Ball-Ouverture v. Salivan. 2. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. 3. Valse lente von J. Sibelius. 4. Walzer aus „Eugen Onegin“ von F. Tschoukowsky. 5. Aufforderung zum Tanz von C. a. v. Weber. 6. Die Werber, Walzer von J. Lanner. 7. Flirtation von A. Stock. 8. Grand galop, Walzer von K. Waldteufel.

Abends 10 Uhr im kleinen Saale: Lichtbilder-Vortrag Max Valier: „Der Vorstoß in den Weltenraum“.

Montag, 9. Februar. Nachm. 4 Uhr im kl. Saale: Tanz-Tee.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Musikdirektor H. Jrmor.

- 1. Vorspiel zu „Die Folkinger“ von E. Kretschmer. 2. Finale aus „Der Postillon von Loujumeau“ von Adam. 3. Erinnerung an Lortzing von F. Rosakranz. 4. a) Nordisches Wiegenlied, b) Trautes Dämmerständchen von O. Köler. 5. Ouverture zu „Die Rose von Erin“ von J. Benedict. 6. Fantasie aus „Der Maskenball“ von G. Verdi. 7. Wikinger-Marsch von K. Weinhauer.

Abends 8 Uhr: Leitung: Konzertmeister Otto Nissen.

- 1. Fest-Marsch von H. Sitt. 2. Ouverture zur Operette „Dichter und Bauer“ von F. v. Suppé. 3. Cluacoue et Rigodon von F. Messigny. 4. Fantasie aus der Oper „Romeo und Julia“ von Ch. Gounod. 5. God und Silber, Walzer von F. Lehár. 6. Potpourri aus der Operette „Don César von Dillingen“. 7. Storchschabel, Galopp von E. Fahrbach.

Elvers & Pieper

Teppiche · Friedrichstraße 14 · Innendekoration

Am

Montag, 9. Februar beginnend

werden alle sich in den letzten Jahren angesammelten

Reste

an Stoffen, geeignet für Kissen, Decken, Sesselbezüge, Garnituren usw., Tüll- und Rollostoff-Reste, Halbstores und Gardinen (leicht angeschmutzt), zurückgesetzte Muster in Tisch- und Divandecken, Bettvorlagen, Teppiche und Läufer

zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

10% Rabatt

gewähren wir bis zum 14. Februar auf alle übrigen abgepaßten Waren.

Günstige Kaufgelegenheit für Hotels und Fremdenpensionen

Cristallerie W. Weitz

40 Wilhelmsfr. Wiesbaden Wilhelmsfr. 40

Nur noch wenige Tage werden alle sich in den letzten Jahren angesammelten

RESTE

an Kristallschalen - Gläsern - Porzellan
handgef. Messinggegenständen
Terracotten usw. zu

Inventur- Ausverkaufspreisen

verkauft. - Auf alle regulären Waren
gewähre während dieser Zeit

10% Rabatt.

Park-Unternehmen

Wiesbaden, Wilhelmstraße 36.

Heute Samstag, den 7. Februar 1925

ab 9 Uhr abends:

Großer Park-Maskenball

in sämtlichen dekorierten Räumen des Park-Unternehmens.

Eintritt inklusive Steuer Mk. 4.-

Preise in allen Räumen:

Vorzügliche Weine ab Mk. 4.- exkl. Steuer
Schöner Ausschankwein pro ¼ Liter Mk. -.75 inkl. Steuer
Schaumweine ab Mk. 9.- pro Flasche exkl. Steuer.
Schaumwein pro Glas Mk. 2.- inkl. Steuer
Mainzer Doppel-Rad-Bier (hell), pro 0,35 Liter Mk. -.40.
Reichhaltiges kaltes Büffet - Warme Speisen.

Karten-Vorverkauf beim Portier des Park-Hotels.

Maskentostüme

für Damen und Herren; „Rabaradscha“ und „Pied-
lingsfrau d. M.“ (totalid) von 25 Mk. an. „Bage“,
„Rote“, „Bierette“ und viele andere Maskentost.,
„Sultan“ (Prachtstück) 75 Mk., „Weißener Vor-
zellan“ 55 Mk. zu verkaufen.
Masken werden nach eigenen Entwürfen angefertigt.
Schöne Masken zu verleihen.

Franfurter Modelalon L. Heinemann

Langgasse 9, 1.

Wichtig für Hausfrauen!

Montag, den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr,
in der Aula des Lyzeums am Schloßplatz: F350

Vortrag des Herrn Dr. Kaufmann-München über:
„Helfer des täglichen Lebens“.

Eintritt für Mitglieder frei gegen Vorweisung der
Mitgliedskarte; für Nichtmitglieder 30 Pf.
Wiesbad. Hausfrauenbund, J. A. Elisabeth Jde.

Frau M. Assmann

Saalgasse 36, 1 Korsett-Spezialistin Saalgasse 36, 1

Erstklassige Maßanfertigung

von Korsetts, Hüft- u. Büstenhaltern (neueste Formen)

Korsetts für sehr starke Damen unter Garantie

sicherer Leibstütze.

Dr. Lahmanns Gesundheits Stiefel



Außen-
Verkauf:

Schuh-Kuhn

Wiesbaden: Bleichste. 11, Wellste. 26.
Biedrich: Straße der Republik 26.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Industrie- und Handelskammern stellen in ihren Berichten langsame Fortschritte der Produktions- und Absatzverhältnisse für den Monat Januar fest. Was die Schwerindustrie anbelangt, so gestaltet sich neuerdings die Lage allerdings für die Eisenindustrie günstiger als für die Kohlenindustrie. Wenn trotz dieser im allgemeinen betriebligen Konjunktur die Kurse der Industriekarten an der Börse und zwar gerade in erster Linie die der schweren Montanwerte in der letzten Woche einen auffälligen Rückgang erfahren haben, so ist das zweifellos allein auf die neuerdings einsetzende Anspannung der Geldlage zurückzuführen. Das manuelle Angebot auf dem Kapitalmarkt dürfte über kurz oder lang auf den Geldmarkt, der seit längerer Zeit außerordentlich flüssig gewesen ist, ungenützlich zurückwirken. Nachdem sich — und zwar gerade infolge des besseren Geschäftsganges — die Kapitalnot so erheblich verschärft hat, daß viele Geschäftsleute zum Zwecke der Geldbeschaffung für ihre Betriebe ihre Effekten an den Markt zu bringen gezwungen sind, kann es nicht wundernehmen, daß die Börse hierdurch sehr erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Die Geldverknappung ist scheinbar, auch darauf zurückzuführen, daß die staatlichen Banken bei der Gewährung von Krediten infolge der mit dem Barfuß-Scandal in Zusammenhang stehenden Vorgänge noch zurückhaltender geworden sind. Nachdem der Zwischenhandel mit Krediten fast ganz aufgehört hat, auf der anderen Seite aber die Erlangung direkter Kredite auch für produktive Zwecke keineswegs erleichtert worden ist, sieht sich die Industrie mehr und mehr auf Auslandskredite angewiesen. Ob daneben auch die gegen die

Aussahlung der Rubensschädigungen gerichteten öffentlichen Anträge Effektenverläufe rheinisch-westfälischer Finanz- und Industrietitel veranlaßt haben, steht nicht zuverlässig fest, ist aber immerhin möglich. Da aber natürlich eine Rückzahlung der Rubengelder keinesfalls in Frage kommt, ist nicht einzusehen, inwiefern von dieser Seite her ein dauernder Druck auf die Effektenmärkte ausgeübt werden könnte.

Die außerordentlich große Nachfrage nach Auslandskrediten bringt die Gefahr mit sich, daß infolge gegenläufiger Konkurrenz der Kreditgeber die Bedingungen erschwert werden, und der Zinssatz in die Höhe getrieben wird. Aus diesem Grunde hat sich der Reichswirtschaftsminister veranlaßt gesehen, besondere Richtlinien für die Aufnahme von privaten Auslandskrediten herauszugeben. In diesen wird vor allem gefordert, daß der zu bewilligende Zinssatz keinesfalls höher als der der Dawes-Anleihe sein dürfe. Ob es gelingen wird, auf diese Weise, ohne Eingreifen der Gesetzgebung und Verwaltung eine schädliche Einwirkung der großen Kreditbedürftigkeit Deutschlands auf die Gestaltung der amerikanischen Kreditzinsätze zu verhindern, bleibt abzuwarten. Bekanntlich besteht für die kommunalen Körperschaften bereits eine Verordnung, durch die die Inanspruchnahme von Auslandskrediten der Aufsicht des Reichsfinanzministeriums unterstellt wird. Diese Verordnung ist, nach dem ihre Geltungsdauer abgelaufen ist, durch eine entsprechende, auf vier Wochen befristete Notverordnung ersetzt worden. Es wäre bedauerlich, wenn infolge der deutschen Kreditnot und der neuen Versteifung auf dem Geldmarkt die amerikanischen und damit natürlich auch die deutschen Zinssätze wieder ansteigen würden, nachdem gerade in den letzten Wochen eine erfreuliche Senkung des Zinssatzes sich

bemerkbar gemacht hat, was unter anderem durch die Erhöhung des Preises der 10proz. Goldschuldschreibungen auf 98 Proz. (a. B. bei der Hannoverischen Landestredit-Anstalt) zum Ausdruck kam.

In der Aufwertungssache ist ein wichtiger Beschluß durch den Aufwertungsausschuß des Reichstags gefaßt worden. Er geht dahin, daß Rechtsmittelinstanzen über die Aufwertung auf Antrag vorläufig ausgelesen werden können, auch wenn der Gegenstand des Streits bereits in der dritten Sicherungsverordnung eine Regelung gefunden hat. Es dürfte sich dabei in der Regel um den Anspruch auf eine höhere Aufwertung der Hypotheken als die 10proz. handeln, und man wird in der Öffentlichkeit aus dem Beschluß des Aufwertungsausschusses den Schluß ziehen, daß eine Erhöhung des Aufwertungsfußes der Hypotheken als wahrscheinlich angesehen werden kann. Dagegen ist in der Frage der Aufwertung der öffentlichen Anleihen noch keinerlei Entscheidung erfolgt. Wie wertig die Anleihen in dieser Hinsicht bewertet werden, sei es die große Liquidität, die sich in der letzten Woche trotz der Laune des Aufwertungsausschusses an den Märkten der Papiermarktanleihen bemerkbar gemacht hat.

In der deutschen Zigarettenindustrie hat die Überproduktion der Fabrikanten veranlaßt, vorbereitende Beschlüsse in der Richtung einer freiwilligen Vereinbarung über die Produktionsregelung zu fassen. Man erklärt, der vollständige Zusammenbruch der Zigarettenindustrie sei nur dann noch zu verhindern, wenn es gelinge, zunächst auf dem Wege freiwilliger Vereinbarungen, dann aber auf dem Wege der Gesetzgebung eine Einschränkung der Produktion herbeizuführen!

Weißer Woche

MANUFAKTUR-
U. MODEHAUS

Der rege Zuspruch, den meine „Weiße Woche“ gefunden hat, veranlaßt mich, den **Sonderverkauf von weißen Waren aller Art** um einige Tage zu verlängern.

Auch ist es mir durch Zufall gelungen, für diese kurze Zeit meinen Kunden einen besonderen Genuß zu bereiten. Es konzertiert ab Samstag nachmittag ein **ausgewähltes Quartett** in meinem Hause.

M. Schneider

WIESBADEN * KIRCHGASSE 35—37.



SCHALLPLATTEN
ADOLF L. ERNST
NEROSTR. 1 • AM KOCHBRUNNEN
TELEF. 6125

Lagerplatz
mit Gleisanschluß am West-
bahnhof abzugeben.

Bewerbungen zu richten unter H. 618 an den Tagblatt-
Berlag.

Ein großer Posten

Herrn- und Damen-Stiefel

zum Ausschauen
jedes Paar **nur 7.50**

echt Leder, Wert das Doppelte.

Racinet, Am Römertor 4.

Nur so lange Vorrat.



Gasherde

von Junker & Ruh und
Riessner mit 1/6 Anzahlung
und bequeme Teilzahlung

Kohlenherde

erstklassige Fabrikate
in großer Auswahl zu
ermäßigten Preisen.



M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24

Buchen-, Eichen- und Tannensägemehl
Hobelspähne, Eichenrinde für Brennzwicke
Brenn- u. Anmachholz
abzugeben

Franz Kopp & Sohn
Zimmermeister

Säge- und Hobelwerk, Kistenfabrik 178.
Am Güterbahnhof West Fernsprecher 5175.

Parquetboden - Spezial - Geschäft

Fritz Senf

Adlerstraße 19, 1. Adlerstraße 19, 1.
Ren- und Umlegen von Parquetböden
sowie Abhobeln, Abziehen, Abschleifen und Waschen.
Telephonische Bestellungen unter Telephon 2384.

Photographie Benade

Launusstraße 37 Launusstraße 37
an das Telephonnetz angeschlossen unter
Nr. 4213.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gewandtes Fräulein in Buchhaltung bewand. zur Föhr. einer Filiale gesucht. Gefällige Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter N. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Mädch. Verkäuferin Gustav Victor Kl. Burckstraße 7.

Lehrmädchen Gustav Victor Kl. Burckstraße 7.

Gewerbliches Personal Gebildetes Fräulein als Schwester für Zahnärztliche Praxis gesucht, möglichst in Vorbildung.

zwei hübsche Fräulein für Sekundärfeld zum 10. Februar gesucht. Adr. im Tagbl.-Verl. Pw

Erste Koch- und Zuarbeiterinnen sucht sofort Weiß-Moden Adolfsstraße 12, 1. Stod.

Buntdruckerin sucht sofort Weiß-Moden Adolfsstraße 12, 1. Stod.

Tücht. Büglerin (Stärkewäsche) su bald. Eintritt gesucht. Hotel Kaiserhof, Wiesbaden.

Jüng. Arbeiterinnen Kartomag. Arbeiterinn., gesucht. 3. Otti, Dohbelmer Straße 67.

Hauspersional Kinderliebendes Mädchen v. 16 Jahren für 1/2 Tag zur Beaufsichtigung der Kinder gesucht.

Neubaus Adolfsstraße 7. Suche eine Haushälterin gelesenen Alters ohne Anbang, zur Führung eines landwirtschaftlich. Haush. Späteres Deirat nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 50 nebst Lagernd Kirbera.

Gebild. einl. Fräulein od. Frau mit gut. Empf. mit allen Hausarbeiten vertr., in frauenlosen Haushalt zu Mitte Febr. gesucht. Offerten unter N. 616 an d. Tagbl.-Bl.

Köchin perfekt, die etwas Hausarbeit überm., sofort gef. Boland, Kolenstraße 5.

Tüchtiges Mädchen welches perfekt kochen u. der Haushaltung selbständig vorstehen kann, b. gutem Lohn und guter Verpflegung für 1. März oder früher gesucht.

Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Hermann Knapp Friedrichstraße 8, 1.

Alleinmädchen mit gut. Bezug. in herrschaftlichen Haushalt gef. Ribbelstraße 22, 3.

Zuverlässiges Alleinmädchen mit guten Zeugn., sof. od. 5. 15. gesucht. Post 10-1 und 3-5 Uhr Biedericher Straße 32, 1.

Zuverlässiges Alleinmädchen perfekt in Küche u. Hausarbeit, für herrschaftlich. Etagen-Haushalt sofort gesucht. Gute Zeugnisse Beding. Vorant. 9-11 u. 2-4. Dr. R. Kaufmann, Biedericher Straße 28, 3.

Einl. ehrl. Mädchen gef. Nikolaisstraße 21, 2.

Selbständiges tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt (zwei Kinder) gegen gut. Lohn gesucht. Vorsustellen sw. 1 und 3 Uhr bei Schellenberg, Bierstädter Straße 46.

Tücht. Alleinmädchen welches kochen kann, sofort gesucht. Bäckerei Hüner, Moritzstraße.

Solides fleißiges Dienstmädchen mit gut. Zeugn. gesucht. Rail-Fiedr. Ring 28, 1. Vorant. 10-1 Uhr.

Tüchtiges Mädchen welches autbürgerl. koch. kann und alle Hausarb. versteht, gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Kirchgasse 24, 2.

Gut empfohlenes Hausmädchen zum 15. Febr. gesucht. Hotel Rose, Vorstellen zwischen 7 u. 8 Uhr abends.

Best. juvel. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Beiffe, Kaiser-Friedrich-Ring 68, 3.

Alleinmädchen für 11. Villenhaus, gef. Adteiner Straße 16.

Hausmädchen zum 15. 2. oder 1. März gesucht; fleißig und mit guten Zeugnissen bei hob. Lohn. Adresse su erfrag. im Tagbl.-Verlan. Pu

Allein-Mädchen w. selbständig schafft u. kocht, f. 11. Villenhaushalt für sofort oder 15. Februar bei hohem Lohn gesucht. Hilfe vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verl. Pw

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen das mit den häusl. Arb. vertr. ist u. kochen kann, zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Da Dauerstellung, beste Empfehl. erforderlich. Vorsustellen Adolfsallee 39, 1.

Einfaches umhütiges Küchen-Mädchen das sehr gut kocht, Küche u. Magazin tadellos in Ordnung hält, für sofort gesucht.

Angebote unt. N. 620 an den Tagbl.-Verlag. 262

Braves fleißiges Mädchen das zu Hause schlafen l., für die Küche gesucht. Konditorei Kapplinger Kirchgasse.

Anständiges tüchtiges Mädchen, w. kochen kann u. Hausarbeit überm., zur Aufnahme in kleinen Haushalt gesucht. Tausenstr. 52, 1.

Gutemot. Mädchen oder Frau l. kochen u. Hausarbeit tagsüber in klein. herrschaftl. Haushalt gef. Vorsustellen Sonntag von 3 Uhr ab. Adresse su erfr. im Tagbl.-Verlan. Pi

Best. juvel. laubere Frau oder Mädchen tagsüber, im Haushalt erfabren. Vorsustell. von 9-1 und 3-6 Uhr. Fingerringstraße 8.

Gosort gesucht ia. nur best. Frau, juvel. u. laubere, die in Zimmerarbeit ber. ist. Wochent. v. 9 Uhr an mehrere Std. Rit gut. Empf. vorsustul. nur nachm. 4-6 Uhr. Adresse su erfragen im Tagbl.-Verlag. Po

Mädchen von 8 bis 3 Uhr zu zwei Personen gesucht. Nur brave fleißige Mädchen wollen sich melden. Gute Behandlung.

M. Saeadle, Tausenstraße 41, 1 links.

Tücht. Monatsfrau für einige Stunden täglich per sofort gesucht. Vorsustellen zwischen 1 u. 3 Uhr bei Schellenberg, Bierstädter Straße 46.

Wir suchen für unsere lebhafteste Abteilung Kinder-Konfektion Verkäuferin. eine äußerst gewandte und tüchtige. Wir erbitten Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften, Bild, sowie Angaben der Gehaltsansprüche von nur durchaus randskundigen Damen, welche schon in lebhaften Geschäften besseren Genres tätig waren. F 181 M. Hirschland & Co., Mannheim.

Frau oder Mädchen gut empfohlen, für einige Morgenstunden gef. Herotal 35, Part. 3-5 Uhr.

Fleißiges Monatsmädchen sofort gesucht Moritzstraße 18, Part.

Männliche Personen Unentgeltliche Stellenvermittlung für gelernte u. ungelern. Arbeiter männl. u. weibl.

Hotelpersonal männlich und weiblich Kaufm. Angestellte männlich und weiblich Krankenpflegerpersonal männlich und weiblich Hauspersonal 2200-3000 höhere Berufsarten u. Lehrlinge öffentl. von 8-12 u. 3-5 Uhr. telefon N. 573-575 u. 585. Städt. Arbeitsamt Ecke Dotzheimer und Schwabacher Straße.

Buchhalter Korrespondent Stunden oder halbe Tage dauernd gesucht. Off. u. N. 615 an Tagbl.-Verl.

Tüchtiger Reisender in Champagne, Kognat und Likören gesucht. Näh. creitl Blanc, Herotal 8. 9-11 u. 3-5 Uhr.

Heim-Prob. durch Stab-Verl. Mädchen 289.

Guten Verdienst durch Untervertr. auch im Nebenberuf. Näh. Sonntag, 10-1. Bertramstraße 4, B. Kl. Kant. erforderl.

Sammler! für photogr. Vergrößerungen sofort gesucht. Hoher Verdienst. Täglich zu melden von 5-7 Uhr abends.

Unidentische Weinstube Grabenstr. 3. Abgab. fleiß. Beamte können lobnende Beschäft. erhalten, durch Vertrieb eines in jedem Haushalt sehr notwend. Gebrauchsartikels. Offerten unter N. 612 an den Tagbl.-Bl.

Hausierer für prakt. gangb. Artikel gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. Px

Wiederverkäufer Hausierer (Straßenverkäufer) für Karneval-Artikel gesucht. Bielandstr. 23, 5. Erdgesch. r.

Hoher Verdienst für jedermann durch bezirksw. Alleinvertr. überaus prakt. bill. Neuerung. Konkurrenzlos! D. R. P. erteilt! Nachweis! bedeutende Erfolge, leichter dauernder Grobsatz. Große Zeitungsreklame läuft auf unsere Kosten. Seröse Firmen oder Herren, d. an Existenzverbesserung gel. gen, erhalt. Einzelheit. gegen Rückporto. 1906 A. Hoffmann & Co., Leipzig, Peterstraße 33.

Kaufm.-Lehrling (Volontär) für sofort od. 1. März bis 15. April, bei guter Ausbildung u. Vergütung gesucht. Angebote unter N. 612 an den Tagbl.-Verlan.

Lehrling od. Volontär, der sich als Reisender ausb. möchte, findet unter sehr günst. Beding. Stellung in Engros- u. Agenturen-Geschäft. Off. von nur best. jungen Leuten u. N. 613 an den Tagbl.-Verlan.

Lehrling zum 1. April 1925 gesucht. Bahnhof-Proprietä. R. Brofmann, Bahnhofstr. 12, Tel. 4944. Wir such. gut. bezahlt.

Lehrling aus anständiger Familie. Juliusrat Dr. Jünger und Dr. Adolph 15. Nikolaisstraße 15. Gewerbliches Personal

Erstklassiger Pianist als Alleinpieler f. Kino gesucht. Offerten unter N. 599 an den Tagbl.-Verlan.

Klavierpieler für 12. Februar gesucht. Näh. im Tagbl.-Bl. Pm Ein junger

Elektr. Techniker welcher selbständig Werkpläne ausführen kann, für sofort gesucht. Vorsustellen zwischen 12 u. 1 und 6 bis 7 Uhr. R. Hinzenberg Panagalle 15.

Schreiner selbständiger, und flotter Arbeiter, für Möbel und Bau bei dauernder Vertrauensstellung u. gutem Lohn gesucht. Offerten u. N. 618 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. Chauffeur mit besten Zeugnissen der auch Nebenarbeiten in Haus u. Garten zu übernehmen hat, gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter N. 615 an Tagbl.-Verl.

Chauffeur! für Laurent-Dietrich-Wagen wird per 1. od. 15. März für groß. Hotel in Aurore durchaus unverl. nicht. Fahrer, mit Reparaturen vertraut, gesucht. Geboten wird freie Kost. Wohnung und gute Bezahlung. Nur wirkl. soliderer Mann, möglichst verh. mit 6 Refer. besorsagt. Offerten unter N. 613 an Tagbl.-Verl. Gena. zuverläss.

Hausverwalter sofort gesucht Sonnenberger Straße 52, 2 St. d. selbstb. Klavier zu verf.

Wir suchen Lehrlinge als Gärtner Blumenbinder Schmiede Spengler-Instalateur Elektro-Instalateur Tapezierer Schreiner Wagner Bäcker Schneider-Friiseur Dentist Maler, Anstreicher Packerer Glaser Schriftsetzer Buchdrucker Photographen Steinbruder Kellner Verkäufer Droguisten Kaufleute Baumeister. F290 Arbeitsamt Wiesbaden.

Ein talentierter Junge von adibaren Eltern als Bildhauer-Lehrling gesucht. B. Reimer Polabildbauer Frankenstr. 19.

Lehrling zur Erlernung der Bahn-technik gesucht. Adolf Blumer, Dentist, Friedrichstraße 40.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Jüng. Fräulein flott in Stenographie u. Schreibm., sucht Stelle als Volont. oder Anfäng. Off. u. N. 618 Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen sucht Stellung als Anfängerin auf Büro für sofort oder später; beñnt gute französische Sprachkenntnisse. Offerten unter N. 613 an den Tagbl.-Bl.

Lehrstelle in Büro. Offerten unter N. 618 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal Suche für meine Tochter, welche 8 Jahre d. Mittelschule, 1 Jahr die Haushaltungssch. besucht hat.

Lehrstelle in einer ersten Damen-Schneiderei. Offerten an G. Wagner Waterloostraße 5.

Bessere junge Frau sucht Wirkungskreis zur Pflege und Gesellschaft eines Dame od. Ehepaar. Off. u. N. 611 Tagbl.-Bl.

Solides Fräulein tüchtig und sparsam, sucht selbständige Stelle in kl. Haushalt. Offerten unter N. 615 an Tagbl.-Verl.

Best empfohlenes Hotel-Restaurant u. Hauspersonal

finden Sie schnellstens bei lach- u. fachkund. Vermittlung durch das Büro Hugo Lang, gewerblich. Stellenv. Dohb. Str. 33, B. Tel. 3061. Sprechzeit 9-12 u. 3-6, telefonh. jederzeit erreichbar.

Alleinstehende bessere Frau, w. die Föhr. eines auten frauenlosen su überm. Auch wo Kind vorhanden. Offerten un. N. 611 an Tagbl.-Verl.

Durchaus juvel. Dame sucht Stellung in frauenlosem Haushalt, eventl. auch tagsüber. Offerten unter N. 611 an den Tagbl.-Verlan.

Witwe mittl. Alters, hauswirtsch. l. tücht. viel. geb. sucht Stell. wo Dienstm. nord. B. Reimer, Off. u. N. 612 Tagbl.-Bl.

Ceb. ält. Fräulein aus guter Familie, mit Sprachk. häusl. l. pall. Wirkungsstr. Beste Ref. zu erfr. Tausenstr. 44, 3.

Fräulein 24 Jahre, in Haushalt u. Nähen bew. sucht zum 1. 3. Stelle zu Kindern oder als Stütze. Bezug. nord. Angeb. an Erna Reoh. Bad Nauheim, Kurlenstraße 26/10.

Junges Mädchen aus gut. Fam., l. Stell. als Stütze in kl. guten Haushalt, Zeugnisse vorhanden. Off. unter N. 614 an den Tagbl.-Verlan.

Junges Mädchen v. auswärt. sucht Stelle als Stütze oder Alleinmädchen. Offerten unter N. 614 an d. Tagbl.-Bl.

Suche für meine 17jähr. Tochter mit hob. Schulbildung Stellung in best. Daule als Hausdokter zur ardl. Erlernung des Haushalts b. Familien-Anschlus, Tischengelb erwünscht.

Otto Frommann, Neuwied a. Rh., Friedrichstraße 46, oder su erfr. Adolfsstr. 8, Mittelbau 1, bei Fried.

Hausdokter. Suche für meine Nichte, 20 J. alt. Stelle in gutem Haushalt, wo sie speziell kochen lernen kann, ohne Vergütung. Offerten u. N. 617 an Tagbl.-Verl.

Winterstochter möchte das Kochen erlernen bei Nützlich im Haush. Familienanschluss und etwas Tischengelb erwünscht. Offerten un. N. 612 an Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stell. in gutem Hause. Off. u. N. 614 an den Tagbl.-Bl.

Tüchtige Kontoristin die mit statistischen Arbeiten vertraut und gute Rechnerin ist per bald gesucht. Bormass.

Berf. Stenotypistin wird von erster hiesiger Privatbank vorläufig zur Ausbildung gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Nur erstklassige Kräfte wollen Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter N. 609 an den Tagblatt-Verlag einleiden.

Tüchtige Pädlerin für die Klasse gesucht. Blumenthal & Co.

Beamtenochter, kath. 19 J., w. ausgebildet im Nähen, sucht Stelle in best. Familie. Näh. unt. N. 617 an Tagbl.-Verl.

Gut empf. Frau in jeder Hausarbeit erföhren, sucht tagsüber Beschäft. Frau Hoffinger, Wallter Str. 10, D. 1.

E. H. Frau l. Monatsstelle von 10 bis über Mittag. Näh. Biedericherstraße 5, Stb. 3 rechts.

Gaub. Frau l. Moll. Hermannstraße 7, D. 1.

Junge Frau sucht Beschäft. Waschen u. Putzen. Wörthstr. 15, D.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal Kaufmann sucht Stellung als Filialleiter oder 1. Verkäufer in Lebensmittel- oder Delikatessengeschäft. Offerten unter N. 603 an den Tagbl.-Verlan.

Jung. Mann 25 Jahre, Kenntnisse in Stenogr., Schreibm., Buchführung (Journal), sucht Stellung auf Büro oder Lager m. kl. Anfangsgehalt. Off. erbeten unter N. 611 an den Tagbl.-Verlan.

Suche für meinen Sohn (18 1/2 Jahr), Bankfach gelernt. Stellung auf Büro bei bestehenden Ansprüchen. Off. unter N. 605 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal Junger Orthopädie-Mechaniker m. Holzarbeiten vertraut, u. guten Zeugnissen, sucht Stell. Wiesb. od. Umg. Off. u. N. 594 Tagbl.-Bl.

Selbst. Damenschneider möchte jede Woche 1 bis 2 Stüd f. Gesch. mitmach. Offerten unter N. 613 an den Tagbl.-Verlan.

Chauffeur durchaus juvel., tücht. Fahrer, mit allen vorstommenden Reparaturen vertraut, sucht sich zu verändern. Verriehaftstelle mit Wohnung bevorzugt. Off. u. N. 593 Tagbl.-Bl.

Herrlich-Gärtner selbständ. arbeitend, 31 J. alt, ev., national gefehrt, verheiratet, sucht insofne Ausweitung der Herrschaft, dementsprech. Stell. Offerten an J. S., per Adr. A. Kreiner, Räderstraße 34.

Berf. Mann 38 Jahre alt, v. Beruf Landwirt, sucht irgendw. in dieses Gebiet einschlag. Tätigkeit, am liebsten m. Wohnung für 3 Personen. Gefällige Offerten unter N. 593 an den Tagbl.-Verlan.

Gedehere Aktiengesellschaft in Wiesbaden sucht zum Eintritt per 16. Febr. eine flotte tüchtige

Stenotypistin.

Es wollen sich nur Damen melden, die bereits in größeren Betrieben tätig waren, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und die englische und französische beherrschen. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen u. S. 616 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Flotte Verkäuferinnen

für die Abteilungen
Kurzwaren
Schreibwaren
Spielwaren

gesucht. Nur wirklich branchekundige Kräfte mit besten Empfehlungen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen bewerben.

S. Blumenthal & Co.

Tüchtige, durchaus branchekundige

Verkäuferinnen

für die Abteilungen
Kleiderstoffe, Baumwollwaren und Weißwaren,
Handschuhe und Strümpfe
sowie Kurzwaren
zum baldigen Eintritt gesucht.

Bormass.

Tüchtige

Büglerinnen

Hilfsarbeiterinnen

sowie

Heimarbeiterinnen

für Herrenwäsche und Kragen, ferner

Näherinnen

Heimarbeiterinnen

für Herrenwäsche

zum möglichst sofortigen Eintritt bei hohem Lohn in Dauerstellung gesucht.

Süddeutsche Wäsche-Industrie

A.-G.

Wiesbaden, Mainzer Straße 103.

Weißzeugbeschließerin gesucht.

Nur erste Kraft, mit besten Zeugnissen, die in gleich. Stellung mit Erfolg tätig war, kommt in Betracht. Besprechungen Montag zwischen 12 und 1 Uhr.

Hotel Schwarzer Bock.

Gebildetes Kinderfräulein

zum baldigen Eintritt in gutes Haus nach Mainz gesucht. Nur junge Damen, die schon bei Kindern waren und über beste Referenzen verfügen, wollen sich unter N. 829 an Frau-Exped. D. Frey, G. m. b. H., Mainz, melden.

Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, welches kochen kann, zum 1. April in Billenhausbath, 2 Personen, gesucht. Offert. mit Abschrift der Zeugnisse u. Lohnforderung u. S. 602 an den Tagbl.-Verl.

Kaufm. gebild. Dame

in verschiedenen Branchen tätig gewesen, zuletzt als Geschäftsführerin, sucht passenden

Wirkungskreis.

Gef. Offerten u. S. 611 an den Tagblatt-Verlag.

Dame

mehr. J. berufstätig, wünscht sich zu verändern. Nur solid. Untern. oder feines Spezialgeschäft l. in Frage. Eignet sich als Sekretärin, Stübe d. Chefs, Kassiererin, u. Bed. vorn. Kunden, Buchhaltung, Stenogr. u. Maschinen schreiben. Gute Referenzen u. Zeugnisse. Offerten u. S. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, branchekundige

1. Verkäufer (innen)

für die Spezialabteilungen
KLEIDERSTOFFE
BAUMWOLLWAREN
gesucht.

Nur wirklich erstklassige Kräfte mit besten Empfehlungen wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen bewerben.

S. Blumenthal & Co

Schokoladen- und Zuckerwaren - Großhandlung sucht tüchtigen Reisenden

zum Besuch der Bäckereiwirtschaft in Wiesbaden und Umgebung. Nur bester. tüchtige Herren aus der Branche wollen sich melden. Offerten unter S. 616 an den Tagblatt-Verlag.

Erstes

Baumwollwarenhaus

sucht für den dortigen Platz u. Umg. einen
seit längeren Jahren bestens
eingeführten Vertreter.

Gef. Angebote unter N. B. 22409 an Rud. Wölfe, Berlin SW. 19. F96

Fabrik kosmet., mediz. und pharmaceut. Artikel Dresdens, deren Präparate bereits eingeführt, sucht für bald jäng. rühr. bei Apotheken, Drogerien und Parfümerien gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision, wird durch dauernde Kassame unterstützt. Bevorz. Herren, die schon Vertritt. ähnl. Branche bestien. Off. u. gen. Angabe des Alters u. Referenz. u. N. 619 an den Tagblatt-Verlag.

Bezirksvertreter

für erstklassige in- und ausländische Kraftfahrzeuge von Generalvertretung gesucht. Angebote von bestens eingeführten Firmen unter J. 46 an den Tagbl.-Verlag F181

20 bis 30

Herren u. Damen gesucht.

60 Mark und mehr Wochenverdienst. (Auch für Nichtschleute.) Offerten unter T. 614 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Hauptvertretung für Wiesbaden und Umgebung zu vergeben. Gute Verdienstmöglichkeit für abgewandte Beamte. Off. erbet. an die Bezirksverwaltung der Versicherungsanstalt für Beamte und freie Berufe (Leinziger Kranteverf.). Frankfurt/M. Gr. Gallusstr. 3

Alleinverkauf!

Wir vergeben bezirksweise den Alleinverkauf eines flottgehenden geschützten

Küchen-Massenartikels

auf eine Rechnung an rührige Herren, die über 500 Mk. bis 1500 Mk. Betriebskapital verfügen.

1. Existenz

mit laufendem hohen Einkommen. F46

Von Edartsberg & Co.

Frankfurt a. M., Bodenheimer Anlage 50.

Welcher bei Detaillisten langjährig eingeführter

Vertreter

mit Branchenerkenntnis würde eine Kollektion feiner

Apoldaer Strickwesten usw.

mit auf Tour nehmen? Gef. Offerten (ent. persönl. Vorstellung) Sonntag von 12-4 Uhr bei
Max Kortes, Apolda,
zur Zeit Bierstadt, Brunsstr. 3, 1.

Leistungsfähige Werkzeugfabrik

bei Elberfeld, welche hauptsächlich Verte, Beile, Hämmer, Zugmesser, Hackmesser, Wiegemeßer und Bodenheber herstellt, und nur an Eisenwaren-Großhändler liefert, sucht einen nachweislich gut eingeführten

Vertreter

Ausführl. Angeb. u. E. N. 8520 an Haasenschein u. Soeler, Elberfeld.

Rohlengroßhandlung

sucht für den Platz

Wiesbaden und Umgebung

rührigen bei Handel und Industrie bestens eingef.

Vertreter

zu näher zu vereinbarenden Bedingungen. Offerten unter N. T. 12589 an Haasenschein u. Soeler, Frankfurt am Main, erbeten. F46

Tüchtiger

Annoncen-Akquisiteur

für dauernd bei guter Besalung gesucht. Offerten unter N. 611 an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtiger Dekorateur

für Federwarengeschäft sofort ständig gesucht. Offerten oder vorstellen mit Zeugnissen

Kofferhaus M. Sandel

Langgasse 14.

Wir suchen für unsere Zweigniederlassung in Hamburg einen jungen, auserl., strebsamen, unbeschäft. Küfer

der gewillt ist, nach entsprechender Einarbeit. in unserem hiesigen Stammhaus, nach Hamburg überzugehen.
Beinkellereien Carl Ade, Borsustellen in der Geschäftssch. bei Wiesbaden, Rheinstr. 39.

Oberbauarbeiter

werden für Gleisumbau sofort eingestellt. Abgebauete Eisenbahn-Rottenarbeiter bevorzugt.

Zindel & Boll

- Hoch- und Tiefbau -
Wiesbaden, Herderstraße 27.

Vermietungen

Bäder u. Geschäftsräume.

Räume
als Laden, Büro oder
Lager zu verm. Schiller-
str. 18, Part.

Tagerräume

(Stallung und Scheune),
mit Beizelle, je circa
150 qm. am
Westbahnhof
zu vermieten.
Offerten unter T. 612
an den Tagbl.-Verlag.

Unter eventl. Beteiligung
mit Kapital in Büro,
Laden o. Lager sofort
zu vermieten. Rab. im
Tagbl.-Verlag
Py

Tagerräume zu vermiet.
Eltroffer Str. 14, B. r.

Tagerraum
auch f. Werkst. geeignet,
hell, trocken, sof. od. bis
15. abzueben. Off. u.
S. 618 an Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. u. leere Wohn-
zim., Büroräume zu v.
heinz, Langgasse 9, 2.

Zu vermieten

für 3 eventuell 5 Monate,
ab Mitte März
3-4 gut möblierte
Zimmer

(2-4 Betten) und Küche
in gutem Hause, 1. Etage.
Offerten unter N. 612 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. leere Wohn. Zim.
Mauke, Langgasse 28, 2

Möbl. Zimmer, Mauk, 1c.

Adelheidsstraße 80, 1.
schön möbl. Zimmer per
Johr od. 15. au verm.
Bücherstr. 28, 1. K. m. J.
Belienstr. 2, 1. r. m. J.
Herrnartenstraße 8, 2. l.
Ed. Nikolaitr., schön
möbl. Wohn- u. Schlaf-
zim. an bell. Herrn zu v.

Wilhelmstraße 4, 3.
eleg. möbl. Wohn- und
Schlafzimmer mit zwei
Betten zu verm. Anzul.
ab 3 Uhr nachm.

Wilhelmstraße 46, 1.
möbl. Zimmer frei.

Gut möbl. Zim. zu verm.
Adelheidsstraße 51, 1.

Schön möbl. Mansarde
an anständige Frau od.
Mädchen gegen Haus-
arbeit zu vergeben
Adolfsallee 23, 1.

Behagl. möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer

(ein Bett) für ruhigen
Dauermieter zu ver-
mieten. Rab. Adolfs-
allee 20, 2

Schön möbl. Zim. zu verm.
Bücherstraße 26, 3 r.

Schön möbl. Zimmer bei
einer Dame, Küchenben.
Kleine Burgstr. 1, 2 r.

Möbl. Zimmer zu verm.
Al. Burgstr. 5, 3

Möbl. Zimmer zu verm.
Goethestraße 15, Part.

Elegant möbl. Salon und
Schlafzimmer
mit sep. Eing. zu verm.
Kanelenstraße 6, 1.

3. 1. 3. schön möbl. Zim.
an sol. Dauermieter ab-
zugeben. Dülkenstr. 46, 3 l.

Schön möbl. Zimmer zu
verm. Langgasse 14, 1.

Gut möbl. Zimmer

separ. Eing., direkt am
Bad gelegen, h. a. v. m.
Rab. Waller Str. 152, 1

Zwei große gut möblierte
Zim. mit Kochgelegen-
heit z. v. m. Rauenhafer
Straße 9, 1 r. Anzul.
Sonnt. u. 10. Jan 1-5.

Freundl. gut möbl. und
sehr reinl. Zimmer
zu vermieten Rheinstr.
39, 2

Möbl. Zimmer mit zwei
Betten zu verm. Rades-
heimer Str. 33, Part. r.

Gut möbl. Zimmer frei.
Schierstr. 9, 1. r. 11

Gut möbl. Zimmer an be-
rufstät. Herrn zu verm.
Schierstr. 26, 1. r.

Gut möbl. Wohn- und
Schlafzim. (2 Betten),
Balkon, evtl. Kochgeleg.,
sofort od. später zu verm.
Sedanplatz 6, 1.

Gut möbl. Zimmer
mit Zentralheizung von
12 Mk. an per Woche
Sonnenberger Str. 24.

Eleg. möbl. Zimmer
in bester Kurlage zu ver-
mieten. Rab. Taunus-
straße 22, 2.

2 gr. schön möbl. sonnige
Wohn- u. Schlafzim.

mit Kochgelegenheit bei
einer Dame zu vermieten
Wallufer Straße 1, 2 l.

Möbl. Fröhp.-Zimmer
m. 2 Betten u. all. Be-
quemlich. m. Benl., a
2.50. Webergasse 38, 1.

Sch. möbl. Zim. zu verm.
Rheinstr. 21, 1. Et.

Zimmer frei. Wörth-
straße 23, 2 r.

Möbliertes, event. leeres
Parterre-
Zimmer

mit sep. Eingang, sehr
geeignet als Büro, mit
Fernspr. an Straßen-
bahnhaltestelle.
sofort zu vermieten.
Angebote unter D. 611
an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension, in
ruh. Landhaus zu verm.
Offerten unter D. 616
an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Heim

findet älterer Herr bei
ästhet. alt. Beamten-
Ehepaar. Reichl. kräft.
Pension. Gut möbliert.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht, Garbe-
robe, sowie Küche wird
mit beforzt. Adresse im
Tagbl.-Verlag. P1

Möbl. Manl. an Berufs-
ldr. im Tagbl.-Verl. Or

Bequemste Gelegenheit zum Sparen

bietet die

Sparkasse der Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H.

Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Mauritiusstraße 7. Fernsprecher 5611-5616.

Zweigstellen: Dotzheim, Obergasse 17; Erbenheim, Frankfurter Straße 12b.

Kassenstunden: Vormittags von 8 bis 12½ Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Es werden Einlagen entgegengenommen in jeder Höhe, schon von Mk. 1.— an und höchste Verzinsung gewährt. Auf Wunsch regelmäßige Abholung der Einlagen durch Bankboten — Ausgabe von Heimsparbüchern.

F328

Etagen-Haus

in guter Lage bei 5- bis 10 000 Mk. Anzahlung sofort von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Angebote unter N. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Kleineres Gartengrundstück Nähe Bahnhofsviertel, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter Angabe des Kaufpreises u. N. 614 an Tagbl.-Bl.

Haus in guter Lage

zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Preisangabe unter D. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Haus ohne freierwerb. Wohnung

bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. T. 608 an den Tagbl.-Bl.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Forum 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Schloßgut

in brillanter Lage, mit sehr groß. Waldbest., mit allem Komfort, mit hoch. Einz., sof. beziehb., zu verl. Ausl. nur an Selbstk., w. nachweisbar 150 000 Mark Anzahl. leisten l. Auch für Sanatorium pass. Immobilien-Bureau Engel, Adolfsstraße 7.

Immobilien

J. Chr. Glücklich

Gegründet 1862. / Wilhelmstr. 56 / Tel. 6656.

Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren

Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern Hotels und Pensionen Hypotheken Finanzierungen Vermietungen

Großes Geschäftshaus

mit reichlichen Bureau- und ausgedehnten Lager-räumen, großem Hof und Einfahrt, zentrale Lage, für alle Zwecke benutzbar, frei werdend.

günstig zu verkaufen.

Selbstkäufer beliehen Offert. u. N. 611 an den Tagblatt-Verlag zu richten.

Billa

Nähe Rainzer Straße, 9 große Zimmer, nebst reichl. Zubehör, bewehbar, wegzugshalber sehr billig zu verkaufen.

Billa

in Sonnenberg, 6 Zimmer und Diele, beziehbar, für den billigen Preis von 18 000 Mk., bei einer Anzahlung von 10 000 Mk., zu verkaufen.

2 Etagenhäuser

nebeneinanderliegend, mit Werkstätte und Garage, hypothekentfrei, für den Spottpreis von 11 000 Mk. zu verkaufen.

2 Etagenhäuser

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, mit 40 000, bezu. 35 000 Mk., mit Zahlungszielrückstellungen, zu verkaufen.

Weserdem noch eine große Anzahl

Hotels, Villen, Miets- und Rentenhäuser von ausländischem Besitz preiswert abzugeben.

Eugen Bier

Immobilien. Schillerplatz 2. Telefon 196.

Geschäfts-Häuser Villen Häuser

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft

G. m. b. H.

Wilhelmstraße 9
am Bismarckplatz
Telephon 618

Finanzierungen Hotels Hypotheken

Verkäufe

Privat-Verkäufe
Delikatess-Geschäft in Mainz mit Wohnung, verkauft Manthe, Langgasse 28.

Laden

mit 2 Schaufenstern und drei Nebenräumen, verkehrsreiche Straße, mit Einrichtung und Ware, für N. 611 an den Tagbl.-Verlag zu verkaufen.

Rob. Gäh und Rud. Meische.
91 Rheinstraße 91.
Tel. 4840.

Irish Setter

Bradtier, sehr wachsam, wegen Platzmangel verl. Etiep. Kaufbrunnenstr. 9.

Sehr wachl. deutsche Schäferhündin in g. Hände bill. zu verl. Weidstraße 13, 4 L.

Kanarien

pr. Sänger, prämiert: Weltbund-Meisterstück

verkauft Beste, Kaufbrunnenstraße 3, 2.

Kanarien, pr. Sänger, zu verkaufen. Presber, Weidstraße 38, 1.

Zinnsachen-Sammlung

an Privat zu verl. Off. u. N. 604 Tagbl.-Verlag.

Zeiß-Meguro

Fernrohr ganz neu, komplett, in Holzkasten, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter N. 608 an den Tagbl.-Bl.

Erstl. Mikroskop

sofort billig zu verkaufen Friedrichstr. 48. Dinterhays 3 rechts.

Schöner schwarzer, fast neu. Pelzstragen

i. 50 Mk. zu verl. Anschaffungspreis 150 Mark. Langgasse 54, 1.

Neu. Mask.-Kost.

bill. verl. od. zu verl. Kolonnade 31.

Für Kinder! Bage und Elässlein

101. zu verl. Schwalbacher Str. 57, 2 r.

Schw. Konfirm.-Anzug

Ramngarn, Mahard, zu verl. Blücherstr. 9, Wtb. 2

4 Maß-Anzüge

neu, mittlere Figur, nur dr. Stoff, sehr bill. abzugeben Mauritiusstr. 14. 1 Beschäftigung Sonntag n. 10-3 Uhr.

Schwarz. Gehrod-Anzug für große schlanke Figur, zu verkaufen bei **Schneider Schauk.** Moritzstraße 49, Wtb. 2.

Grün-Anzüge auf Seide, Größe 50-54, fast neu, billig zu verl. Meriens, Moritzstraße 17, 2 rechts.

Gmoking - Anzug (schlanke Fig.) zu verl. Vertramstraße 22, 2 L.

3 erttl. Maßanzüge dtbl., grau, Sport, fast neu, Größe 1,75 m, schl., billig zu verkaufen. Rab. Kerolal 18.

3 auterb. Anzüge, gr. schl. Figur, 45, 50 u. 20 Wt., zu verkaufen **Cleorenstraße 3, 2 L.**

Berren-Anzug, Heberg. Orn.-Stiefel (Gr. 42), G. Schuhe, Mandoline bill. u. **Wittensbergerstr. 23, 1 l.**

Gr. Sportanzug mit 2 Doien 30, bl. Anzug, f. neu, 45, 2 Hebergier 20 und 35, verich. Stiefel, alles f. 15-181., zu verkaufen Am Kaiser-Friedrich-Ring 7, 3 r.

Konfirm.-Anzug, wie n., Maharbeit verl. billig **Kümmel**

45 Schwalbacher Str. 45, 1 Konfirm.-Anzug 25 Wt., 2 Jadedt-Anzüge, 2 Saffo-Anzüge, m. F., billig zu verkaufen **Kranenkr. 15, 1 L.**

Konfirmanten-Anzug neu, Friedensw., auterb. Knabenkl. bis 15 J., abs. **Philippstraße 15, 2 r.**

Eine acstr. Hufe. 1 Paletot, verich. amerif. Joppen zu verl. **Daniel, Saalgasse 24/26.**

1 schwarzer Heberzieher, 1 auterb. Naglan, 1 fast neu. Gehrodanzug, mittel Fig., preisw. verl. **Adolfsstr. 5, 2, Stb. 1, Anziehen norm. b. Frühlich**

Eleganter schwarzer Tuchmantel (Größe 44-46) zu verl. **Naal, Moritzstr. 60, 3, von 3-6 Uhr.**

Anzugstoffe pr. Qual., mit u. ohne Zutaten, preisw. zu verl. **Wescl, Kaufbrunnenstraße 13.**

Reife-Schreibmach.

neu, mit Koffer 175 Mk., Underwood, sehr gut erhalten, 210 Mk. **Morrs, Quillenstraße 5.**

Stridmaschine 6 1/2 gebr., kompl., mit Tisch zu verl. Käufer kann Strumpfricken erlernen. **Friedrich Herzog Adelheidsstraße 36.**

Guterb. Schw. Piano umfandebalber zu verl. Anzueh. nachm. Blücherstraße 36, Part. r.

Gute alte 1/2 Geige und Brat für ar. schl. Figur zu verkaufen. Anziehen Sonntag von 10 bis 12 und 2-4 Uhr **Friedrichstraße 57, 2 L.**

Zwei Schlafzimmer Tisch, mit dreif. Schrant, Kristallgl. u. Marm. prm. **Raunthaler Str. 14, 1. Bad.**

Speisezimmer Ausziehtische zu verkaufen bei **Bauer, Schreiner, Zahnstr. 10.**

Russ.-Bett m. Sprungk. 25 A. Kuchentisch 10 A. auter Küchentisch 10 A. Klappstuhl mit Koffer 15 A. Klavierstuhl 10 A. Gasheizofen, m. Bilder, fl. Teppich, fl. Diener. **Rücker, Kerolstraße 14, 1.**

Zwei steilige Robhaar-Matrassen u. Reife (100x200), unrot, zu verl. Dreiwelkenstraße 4, Part. r.

Chaiselongues (neu), verstellbar, prima Polsterung, mit Gobeilin Bezug, à 50 Mk. zu verl. **R. Pöh, Postwerfstraße, Dohheimer Str. 15, D. 1.**

Büromöbel kompl., fast neu, billig abzugeben. Offert. unter N. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Schneidertisch, auch für andere Zwecke geeignet, zu verl. **Schäfer, Friedrichstraße 55, Stb. 2.**

Gr. schöner bequemer Stuhl, sehr massiv, auf Rollen, verstellbar zum Liegen, 45 Mk. zu verl. **Kleiststraße 5, 1 links, nur 3-5 Uhr.**

Kinder-Schreibpult u. Klavierbank w. Plakmangel bill. zu verkaufen. **Stein, Moritzstr. 35, 3.**

Kinderstühlchen sehr bill. **Taunusstr. 16, 3**

2 große Ausstellerschänke mit Spiegelscheiben, für Außenfront, zu verkaufen. **J. Chr. Glücklich, 56 Wilhelmstraße 56, Erkerstraße.**

verm., mit 4-6 Glaspl., sowie Firmenbild, gem. ca. 2 m l., 35 cm br., bill. zu verkaufen **Wellstr. 7, Wtb. Part.**

Haus-Mähmaschine

billig zu verkaufen. Fuh. **Niederwaldstraße 18, 4 r.**

Guterb. Strohhut-Mähmaschine zu verl. Offert. u. N. 632 an Tagbl.-Verlag. **D. Arens, G. m. b. H., Mainz.**

Greiter Zwillingswagen preiswert zu verkaufen **Gobenstraße 15, 2 r.**

Gr. blauer Kind.-Wagen sowie Sportwagen zu verkaufen. Anziehen bis 3 Uhr nachmittags **Rieslandstr. 20, Part. r.**

Hoher Kinderwagen gut erhalten, zu verl. **Roonstraße 16, 1 links.**

Ein großer Kinderwagen für 30 Mk. zu verl. bei **Röder**

Dohheimer Straße 84. **Kinder-Klappwagen**, gut erhalt., zu verkaufen. **Adr. im Tagbl.-Verl. Pg.**

Dunkelbl. Kinderwagen mit Riemenfederung zu verl. **Mehl, Kettelbedstraße 20, Wtb. 1.**

Guterb. Kinderwagen u. Kinderstühlchen billig zu verl. bei **Mühlhöfer, Sedanstraße 5, Stb. 3.**

Kaff. u. Klappwagen billig zu verkaufen. **Kana, Schulstraße 27, 1 lts.**

Verschiedene Handkarren mit und ohne Federn zu verkaufen **Weißstraße 16.**

1 Handkarren u. auterb. Räderherd zu verkaufen bei **Kieres, Wellstr. 7, 39.**

Starker Handwagen sehr bill. **Taunusstr. 16, 3**

Leichter Feder. Handwagen zu verl. **Beder, Rieslandstr. 13, Stb. 3.**

760 x 90 **5 St. Deden u. Schläuche**, gebraucht billig abzus. **Bollmer, Klarenthaler Straße 8.**

4 Maß-Anzüge

neu, mittlere Figur, nur dr. Stoff, sehr bill. abzugeben Mauritiusstr. 14. 1 Beschäftigung Sonntag n. 10-3 Uhr.

Schwarz. Gehrod-Anzug für große schlanke Figur, zu verkaufen bei **Schneider Schauk.** Moritzstraße 49, Wtb. 2.

Grün-Anzüge auf Seide, Größe 50-54, fast neu, billig zu verl. Meriens, Moritzstraße 17, 2 rechts.

Gmoking - Anzug (schlanke Fig.) zu verl. Vertramstraße 22, 2 L.

3 auterb. Anzüge, gr. schl. Figur, 45, 50 u. 20 Wt., zu verkaufen **Cleorenstraße 3, 2 L.**

Berren-Anzug, Heberg. Orn.-Stiefel (Gr. 42), G. Schuhe, Mandoline bill. u. **Wittensbergerstr. 23, 1 l.**

Gr. Sportanzug mit 2 Doien 30, bl. Anzug, f. neu, 45, 2 Hebergier 20 und 35, verich. Stiefel, alles f. 15-181., zu verkaufen Am Kaiser-Friedrich-Ring 7, 3 r.

Konfirm.-Anzug, wie n., Maharbeit verl. billig **Kümmel**

45 Schwalbacher Str. 45, 1 Konfirm.-Anzug 25 Wt., 2 Jadedt-Anzüge, 2 Saffo-Anzüge, m. F., billig zu verkaufen **Kranenkr. 15, 1 L.**

Konfirmanten-Anzug neu, Friedensw., auterb. Knabenkl. bis 15 J., abs. **Philippstraße 15, 2 r.**

Eine acstr. Hufe. 1 Paletot, verich. amerif. Joppen zu verl. **Daniel, Saalgasse 24/26.**

1 schwarzer Heberzieher, 1 auterb. Naglan, 1 fast neu. Gehrodanzug, mittel Fig., preisw. verl. **Adolfsstr. 5, 2, Stb. 1, Anziehen norm. b. Frühlich**

Eleganter schwarzer Tuchmantel (Größe 44-46) zu verl. **Naal, Moritzstr. 60, 3, von 3-6 Uhr.**

Anzugstoffe pr. Qual., mit u. ohne Zutaten, preisw. zu verl. **Wescl, Kaufbrunnenstraße 13.**

Konfirmanten-Anzug neu, Friedensw., auterb. Knabenkl. bis 15 J., abs. **Philippstraße 15, 2 r.**

Reife-Schreibmach.

neu, mit Koffer 175 Mk., Underwood, sehr gut erhalten, 210 Mk. **Morrs, Quillenstraße 5.**

Stridmaschine 6 1/2 gebr., kompl., mit Tisch zu verl. Käufer kann Strumpfricken erlernen. **Friedrich Herzog Adelheidsstraße 36.**

Guterb. Schw. Piano umfandebalber zu verl. Anzueh. nachm. Blücherstraße 36, Part. r.

Gute alte 1/2 Geige und Brat für ar. schl. Figur zu verkaufen. Anziehen Sonntag von 10 bis 12 und 2-4 Uhr **Friedrichstraße 57, 2 L.**

Zwei Schlafzimmer Tisch, mit dreif. Schrant, Kristallgl. u. Marm. prm. **Raunthaler Str. 14, 1. Bad.**

Speisezimmer Ausziehtische zu verkaufen bei **Bauer, Schreiner, Zahnstr. 10.**

Russ.-Bett m. Sprungk. 25 A. Kuchentisch 10 A. auter Küchentisch 10 A. Klappstuhl mit Koffer 15 A. Klavierstuhl 10 A. Gasheizofen, m. Bilder, fl. Teppich, fl. Diener. **Rücker, Kerolstraße 14, 1.**

Zwei steilige Robhaar-Matrassen u. Reife (100x200), unrot, zu verl. Dreiwelkenstraße 4, Part. r.

Chaiselongues (neu), verstellbar, prima Polsterung, mit Gobeilin Bezug, à 50 Mk. zu verl. **R. Pöh, Postwerfstraße, Dohheimer Str. 15, D. 1.**

Büromöbel kompl., fast neu, billig abzugeben. Offert. unter N. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Schneidertisch, auch für andere Zwecke geeignet, zu verl. **Schäfer, Friedrichstraße 55, Stb. 2.**

Gr. schöner bequemer Stuhl, sehr massiv, auf Rollen, verstellbar zum Liegen, 45 Mk. zu verl. **Kleiststraße 5, 1 links, nur 3-5 Uhr.**

Kinder-Schreibpult u. Klavierbank w. Plakmangel bill. zu verkaufen. **Stein, Moritzstr. 35, 3.**

Kinderstühlchen sehr bill. **Taunusstr. 16, 3**

2 große Ausstellerschänke mit Spiegelscheiben, für Außenfront, zu verkaufen. **J. Chr. Glücklich, 56 Wilhelmstraße 56, Erkerstraße.**

Haus-Mähmaschine

billig zu verkaufen. Fuh. **Niederwaldstraße 18, 4 r.**

Guterb. Strohhut-Mähmaschine zu verl. Offert. u. N. 632 an Tagbl.-Verlag. **D. Arens, G. m. b. H., Mainz.**

Greiter Zwillingswagen preiswert zu verkaufen **Gobenstraße 15, 2 r.**

Gr. blauer Kind.-Wagen sowie Sportwagen zu verkaufen. Anziehen bis 3 Uhr nachmittags **Rieslandstr. 20, Part. r.**

Hoher Kinderwagen gut erhalten, zu verl. **Roonstraße 16, 1 links.**

Ein großer Kinderwagen für 30 Mk. zu verl. bei **Röder**

Dohheimer Straße 84. **Kinder-Klappwagen**, gut erhalt., zu verkaufen. **Adr. im Tagbl.-Verl. Pg.**

Dunkelbl. Kinderwagen mit Riemenfederung zu verl. **Mehl, Kettelbedstraße 20, Wtb. 1.**

Guterb. Kinderwagen u. Kinderstühlchen billig zu verl. bei **Mühlhöfer, Sedanstraße 5, Stb. 3.**

Kaff. u. Klappwagen billig zu verkaufen. **Kana, Schulstraße 27, 1 lts.**

Verschiedene Handkarren mit und ohne Federn zu verkaufen **Weißstraße 16.**

1 Handkarren u. auterb. Räderherd zu verkaufen bei **Kieres, Wellstr. 7, 39.**

Starker Handwagen sehr bill. **Taunusstr. 16, 3**

Leichter Feder. Handwagen zu verl. **Beder, Rieslandstr. 13, Stb. 3.**

760 x 90 **5 St. Deden u. Schläuche**, gebraucht billig abzus. **Bollmer, Klarenthaler Straße 8.**

4 Maß-Anzüge

neu, mittlere Figur, nur dr. Stoff, sehr bill. abzugeben Mauritiusstr. 14. 1 Beschäftigung Sonntag n. 10-3 Uhr.

Schwarz. Gehrod-Anzug für große schlanke Figur, zu verkaufen bei **Schneider Schauk.** Moritzstraße 49, Wtb. 2.

Grün-Anzüge auf Seide, Größe 50-54, fast neu, billig zu verl. Meriens, Moritzstraße 17, 2 rechts.

Gmoking - Anzug (schlanke Fig.) zu verl. Vertramstraße 22, 2 L.

3 auterb. Anzüge, gr. schl. Figur, 45, 50 u. 20 Wt., zu verkaufen **Cleorenstraße 3, 2 L.**

Berren-Anzug, Heberg. Orn.-Stiefel (Gr. 42), G. Schuhe, Mandoline bill. u. **Wittensbergerstr. 23, 1 l.**

Gr. Sportanzug mit 2 Doien 30, bl. Anzug, f. neu, 45, 2 Hebergier 20 und 35, verich. Stiefel, alles f. 15-181., zu verkaufen Am Kaiser-Friedrich-Ring 7, 3 r.

Konfirm.-Anzug, wie n., Maharbeit verl. billig **Kümmel**

45 Schwalbacher Str. 45, 1 Konfirm.-Anzug 25 Wt., 2 Jadedt-Anzüge, 2 Saffo-Anzüge, m. F., billig zu verkaufen **Kranenkr. 15, 1 L.**

Konfirmanten-Anzug neu, Friedensw., auterb. Knabenkl. bis 15 J., abs. **Philippstraße 15, 2 r.**

Eine acstr. Hufe. 1 Paletot, verich. amerif. Joppen zu verl. **Daniel, Saalgasse 24/26.**

1 schwarzer Heberzieher, 1 auterb. Naglan, 1 fast neu. Gehrodanzug, mittel Fig., preisw. verl. **Adolfsstr. 5, 2, Stb. 1, Anziehen norm. b. Frühlich**

Eleganter schwarzer Tuchmantel (Größe 44-46) zu verl. **Naal, Moritzstr. 60, 3, von 3-6 Uhr.**

Anzugstoffe pr. Qual., mit u. ohne Zutaten, preisw. zu verl. **Wescl, Kaufbrunnenstraße 13.**

Konfirmanten-Anzug neu, Friedensw., auterb. Knabenkl. bis 15 J., abs. **Philippstraße 15, 2 r.**

Reife-Schreibmach.

neu, mit Koffer 175 Mk., Underwood, sehr gut erhalten, 210 Mk. **Morrs, Quillenstraße 5.**

Stridmaschine 6 1/2 gebr., kompl., mit Tisch zu verl. Käufer kann Strumpfricken erlernen. **Friedrich Herzog Adelheidsstraße 36.**

Guterb. Schw. Piano umfandebalber zu verl. Anzueh. nachm. Blücherstraße 36, Part. r.

Gute alte 1/2 Geige und Brat für ar. schl. Figur zu verkaufen. Anziehen Sonntag von 10 bis 12 und 2-4 Uhr **Friedrichstraße 57, 2 L.**

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft, lieben Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein

Tuch- und Textilwaren-Geschäft

vom 7. Februar ab nach Rheinstraße, Ecke Karlstraße verlegt

Karl Schneider.

Fabriklager :: Leib-, Tisch-, Bettwäsche :: Schutz-, Sport-, Berufskleidung :: Massanfertigung :: Konfektion :: Groß- und Klein-Verkauf.

Gebr. Herren-Jahrrad

billig zu verkaufen. Hans Braun, Moritzstraße 43, Tel. 4393

Herren- u. Damenrad

fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Dohheimer Straße 2, Bld. 2

Mehrere Pferdegeschirre

Doppel- und Einspänner, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

Gartengeräte

Hütte, Beerenkräuter usw. billig zu verkaufen. Garten kann evtl. mit übern. w. Näh. Hellmunderstr. 28, 3 I.

Schlafzimmer

kaufen Sie gut u. bill. Mauritiusstraße 14, 1

Küchen

kombiniert, beste Arbeit, billig.

Zwei Schreibpulte

fast neu, mit Schränkchen u. versch. Schubläd., versch. Fächer, Kommoden, Nachtschränken, Spiegel, Stühle u. verschiedenes mehr sehr billig, event. Zahlungsvereinfachung.

Sehr gutes Fahrrad

mit Freil. billig zu verk. Bernhardt, Dohheimer Straße 20, Rth. 3.

Mähmaschinen

in all. Preislagen unter Garantie billig zu verk. Frankfurterstraße 22, 1.

Eine gesunde Existenz

für rührigen Kaufmann durch Übernahme einer Lebensm.-Großhandlung mit Auenturen. Sol. fester ausgeb. Kundentamm. Erforderlich 8-10 Mille. Sehr günstige Uebernahme-Konditionen. Zuschrift. unter Z. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz!

Gutachendes Lebensmittelgeschäft (Wein, Vikör), mit 2 großen Nebenräumen, in erster Konsumlage Münchens

mit fester Kundschaft, garant. Monatsumsatz zwisch. 3000 u. 4000 Mk., in tranthetisch, sofort gegen eine Abfindung eininkl. groß. Warenbestand von 12 000 Mark zu verkaufen. Besitzer ist Sonntag u. Montag im Hotel „Neuer Adler“, Goethestraße 18, zwisch. 10 und 1 Uhr zu sprechen

Laden-Einrichtung

eisenbeinfarbig, Schränke, teilweise mit Glas-schiebetüren und Spiegel, verschiedene Regale und Tische, gut passend für Pub., Kodew.-Branche, sofort zu verkaufen. Ferner

2 Schaufenster-Erter

Anzusehen Montag zw. 10 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr Wiesbaden, Vanaagasse 44.

Kaufgejude

Ein Milchgeschäft (20-30 Liter) zu kaufen gesucht. Adolf Stiehl, Bierstadt, Schwarzwasser 5.

Schreibmasch.

Hotel Hohenzollern, St. Goarshausen a. Rh. zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Z. 616 Tagbl.-Bl.

Piano

gutes Instrument, zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 592 an Tagbl.-Verl.

Flügel

Besserer Flügel (Bechstein oder andere erste Marke) zu kaufen gesucht Barzahlung

Klavier

aus erb. sof. gegen Kasse gesucht. Offerten unter Z. 609 an den Tagbl.-Bl.

Kleinere Büfett

zu kaufen gesucht. Offert. unter Z. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Antik. Stollenschrank

(klein) u. Sessel gesucht. Off. u. Z. 606 Tagbl.-Bl.

Motorrad

ev. mit Beiwagen, erst. gegen sofortige Kasse, zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. 612 an Tagbl.-Bl.

Auto

Zwei, Drei- oder Vierstiger sofort gegen bar zu kaufen gesucht.

(Händler verboten.) Eilofferten mit Preisangaben und Marke unter Z. 618 an den Tagblatt-Verlag

An- und Verkauf v. Lumpen

l sowie alle Rohprodukte und Flaschen aller Art läuft höchstzahlend Chr. Heien, Eltviller Straße 16, 9th. Parierre. Bestellungen werden frei abgeholt. Post wird vera.

Guterh. mittelschweres Motorrad

zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote u. Z. 615 an Tagbl.-Verl.

Rähmaschine

von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 606 T.-Bl. Guterhaltene

Wäschemangel

zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Z. 611 T.-Verl.

Berpachtungen

Großes Anwesen m. Garten, ev. Wohnung, für i. Unternehmen geeignet, zu verpachten; an Hauptstraße bei Wiesbaden gelegen. Anfragen unter Z. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Gemüse-Gärtnerei

im Betrieb befindlich, sofort zu verpachten. Spät. Verkauf nicht ausgeschlossen. Off. u. Z. 600 Tagbl.-Bl.

Baumstüch

ca. 135 Arten, Nistrit Weidenborn - Nähe Mainzer Straße - sofort zu verpachten. Anfrage: Moritzstraße 21, 2 St. links.

Pachtgejude

Staatsangestellter sucht in oder Nähe der Stadt Haus mit Garten

Unterricht

Adelheidsstraße 71. Von Sexta bis Sekunda. Kleine Klassen. und gut fördernd. Unterricht. sorgfältige Beaufsichtigung. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Aufn. jederzeit.

Stolze'scher Stenographen-Berein

(Einigungs-System) „Stolze-Schren“ Wiesbaden.

Die beste deutsche Volksschulzchrift ist u. bleibt das Einigungssystem

Stolze-Schren

Beginn neuer Anfängerkurse: Dienstag, den 10. und Freitag, den 13. Februar abends 7 1/2 Uhr, in der Mittel hule an der Luensstraße, 1. Stod.

Unterrichtshonorar 8 R.-M. ausschließlich Leh-mittel. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

Engländerin

unter. in u. aus dem S. Ang. u. Z. 577 Tagbl.-Bl.

Klavier, Lauten, Mandolinen, Gitarren-Unterricht

erteilt Anni Bremer Emler Straße 28, 3.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt Konrad, geb. Rehrein. Am Kaiser-Friedrich-Bad 7, 1.

Laban u. Wigmann-meisterküler ert. Unterrichts in

mimischem Tanz und tänzerisch. Gymnastik Oswald Hellmunderstraße 7, 3.

Tanzen

lehrt ungen. mod. jeders. S. Böller, Köderstr. 9, 1. gegründet 1901.

Verloren + Gefunden

Am 5. d. Monats, gegen Mittag, verlor ein Be-tragskassierer (Arbeiter) auf dem Wege: Waltram-sträße, Germannstraße, Fleischstr., a. Ringstraße d. Briefstabe mit Inhalt. (Bargeld, einige Photo-graphien, Post und Ver-bandsmarken.) Da der die Verbandsmarken er-l. mus. wird der Finder ge-beten, das Geld als Be-lohn. zu behalten. Die Tasche m. all. and. Inh., auch anonym, an d. Fund-büro d. Polizei od. an die Drisovert. d. Dtsch. Eisen-bahnerverb. Wiesb. West-ritstr. 49 (G.-D.) einzul.

Verloren von arm. 7jährig. Kind am Dienstag abend Ecke Faulbrunnentr. Kirchh. 1 Mantelst. S. u. Rüd. bei Berg, Schulgasse 4.

Geschäftl. Empfehlungen

An aufzüglerlichem Mittagstisch f. Herren u. Damen teil-nehmen, a 80 Hl. Seuer, Bertramstraße 25, 2 I.

Lastwagen-Transporte

i. Art führen billig und zuverlässig aus Güttler u. Bremer Telephon 3546

Transporte aller Art. Möbel, Klaviere, Koffer, H. Umsäge bill. Waltram-sträße 1, Part.

Architekt übernimmt Anfert. von Baupolizeiprojekten. Ent-wurfsbearb., sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Desgl. Haus-verwaltungen. Offert. u. Z. 613 an den Tagbl.-Bl.

Schreibstube

für Maschinenschr. u. Beruverlässig. H. Rinke, Nerostraße 39, Laden

Gegründet 1910. Schreibstube für Maschinenschrift u. Beruverlässigungen Dohheimer Straße 33. Fernsprecher 3061. Besond. Diktierschreiber, in Masch. legl. Schriftart. Garantie für laubere Ausführung Unterricht.

Schreibstuben

alle Sprachen be-eidigt. Dolmetsch Schreibmasch aller Syst verleiht u repariert bill. Gelegenheitskäufe Emmen, Neugasse 5.

Ausarbeiten

von Matratzen, Postermöbeln, Pinoleumlegen sowie Tapezieren wird billig ausgef. S. Mühl, Nettelbedstraße 13, D. 3. (Arbeit auch im Hause)

Ausarbeiten

von Postermöbeln, Betten, usw. Neuanfert. Polster, Hermannstraße 3, Part.

Maler-, Lackierer- u. Weißbind.-Arb.

führt aus bei billiger Berechn. Off. u. Z. 617 T.-Verl.

Schlosserarbeiten.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten, sowie Reparaturen an Türen und Fenstern, Kolläden usw. werden prompt u. preiswert ausgeführt.

Adolf Herber

Schlosserei, Schiersteiner Straße 11.

Kolläden repariert billig Müller, Rüdigerstraße 12, 3.

Rebrette Böse und Troitziers werden s. Reintigen angenommen b. billigst. Berechnung. Off. unter Z. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Pariser Schneiderin Suzanne

jetzt Adolfsallee 22.

Maskenkostüme und andere Kleider w. billig angefertigt. Schaber Rauenthaler Str. 3, D. 2.

Anfertigung von D.- u. K.-Garderobe, Tanzkl., Mask.-Koll.

Damen Schneiderin Geerobenstraße 1, 2.

Damen-Schneiderin

empfiehlt sich in Neuanfertigung, Modernisieren Rießstraße 29, 4.

Schneiderin

empfiehlt sich a. Arbeiten einfacher und vornehmer Damen- und Kinder-Garderoben in und außer dem Hause. Offerten u. Z. 611 an Tagbl.-Verl.

Schneiderin

sucht noch Kunden für in und außer dem Hause; perf. in Damen-Anab. u. Mädchen-Garderoben. Frau Schillingmann, Delenenstr. 8, 3.

Berthe Schneiderin

l. J. b. Fa. J. Baharash, nimmt noch Kunden an. Näh. im Tagbl.-Verl. Ph

Näherin

empfiehlt sich für alle vorkommenden Arbeiten in und außer dem Hause. G. Ref. Albrechtstr. 11, 3.

Achtung!

Verk. Weißzeugnäherin empfiehlt sich in Herren-, Damen- und Bettwäsche-Anfertigen u. Ausbessern in und außer dem Hause. Gute Zeugn vorhanden. Sophie Roth, Dorfstraße 11, Part. 1.

Fraulein

nimmt noch Kunden an in Weißnähen. Off. unt. Z. 612 an Tagbl.-Verl.

Strümpfe

werden neu- und aneacr. auch Webstr. Frau Scharf, verw. Jung, Kaiserstr. 12, D. 1.

Abendschuhe

werden auf neu über-zeugen Parfüm 12, 3.

Wäsche u. Kleider

werden auf neu über-zeugen Parfüm 12, 3.

Drachmann's Schuhwaren sind gut elegant billig Neugasse 22 I. Etage u. Part.

Seidentrikot, schwerste Qualität 4.95, 5.50 Mk.

Sämtliche Zutaten für Maskenkostüme sehr preiswert. — Einige sehr schöne fertige Maskenkostüme.

Marktstraße 25.

JACOB HEILBRUNN

Marktstraße 25.

Verchiedenes

Autogaragen!
Fachmann beabsichtigt den Neubau einiger Garagen in guter Lage. Auto-Geheuer, die auf Dauer-weise reflektieren, werden weils Verhandlungen u. Einflucht der Pläne um Anabe der Adresse geb. Baubüro Arch. H. Fr. Voh. Dalkarier Straße 2. Telefon 3941.

Rebenarbeit!
Chemiker gesucht mit Erfahrung in der Garn-Imprägnierung und dem Laboratorium u. Beruf. Ist als Mitarbeiter für lohnende Sache. Dis- kretion Ehrenfache. Zulch. erbeten unter M. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edelbekende Persönlichkeit
hiltt einer jung. kinderl. Witwe, mit vollst. repr. Erich. eigen. Wohnung, bald zu einer, wenn auch bescheidenen Existenz? Off. u. K. 616 Tagbl.-V.

Einige Herren können noch an guter Feld-Jagd
teilnehmen. Bahnfahrt 45 Minuten. Offerten u. S. 606 an den Tagbl.-V.

Mahagoni-Thele
m. Gl. u. Narenlat. mit Kuffak u. Gl.-Schlebetür. (für best. Geleat) wird totentlos zur Veräußerung gestellt. Offerten unter K. 615 an den Tagbl.-V.

Kind
wird aufs Land in gute Pflege genommen, nicht unter 4 Jahren. Offerten u. K. 613 an d. Tagbl.-V.

Wer liefert
einen Waggon schönen, weißgelben 263

Gartenties
Angebote unt. A 621 an den Tagbl.-Verlag.

Frad u. Smol.-Vinzu
zu verl. od. zu verkaufen Mauritusstraße 5, 1. l.

Hohelegante Masken-Anzüge
bill. zu verleihen Weber- gasse 23, 1.

Ed. Damen-Masken
billig zu verl. Hellmünd- strasse 18, 2. l.

Verl. la. Dam.-Mask.
u. Hen.-Domino zu verl. Teilbedür. 17. Hochp.

Eleg. Maske, Holländerin
für 6 Mk. zu verleihen Gießenstraße 5, 2. St.

Masken-Anzüge, Hageuerin, Elästerin u. Clown
bill. zu verleihen. Nibel, Michelsberg 12, 3.

Neue elegante Masken-Kostüme
billig zu verleihen. Bartzel Marktstraße 12, 1. rechts.

Maskenkostüm
Indische Tänzerin zu ver- leihen Grabenstr. 34, 1.

Maskenkost. zu verleihen
Dohbeimer Straße 31, 1. l.

Ed. Maske, verleiht
u. fertigt billig an Schmitt, Karlstr. 30, 1.

Schmetterling, Nacht, Baby, Holländerin
von 3 Mk. an zu verleihen Grabenstr. 5, 3. r.

2 flotte Holländerinnen
zu verl. Gerichstr. 1, 2. l.

Flotte Maskenkost. bill.
Poremurstr. 11. Vaden.

Billig!
3 schöne Damenmasken- anzüge billig zu verleihen Lousstr. 72, 2. wertes Gartenhaus Vart.

Heirat.

Geb. tücht. Geschäftsmann, Junggefelle, 30 J. alt, in schöner Stadt am Mittelrhein wohnend, aus guter Familie, freudend, angenehme hässliche Erscheinung, großes Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen Dame, mit verträgl. Charakt., nicht über 30 J. alt, zw. b. Heirat. Evt. Einbeirat angenehm. Gef. Offert., möglichst mit Bild, welches sofort retourniert wird, u. K. 614 an den Tagbl.-V.

2 flotte Holl.-Zia- Fäuserin
billig zu verleihen Goben- strasse 19, 1. r.

2 neue schide Masken- kostüme
zu verl. K. 613 u. nach 6 Uhr. Albrechtstraße 28, Vart.

Wpate Herren-Maske
für 6 Mk. zu verleihen. Ferd. Sahn Kapellenstraße 51.

Sch. neue Perle bill.
zu verl. Schierstr. 20, 3. l. **Eleg. Masken-Anzüge** (Pierrot), neu, billig zu verleihen bei Neuer, Werderstraße 12, 2. l. r.

Elegante Pierrette
zu verleihen Ederstraße 12, 3. links. **Schöne Maskenkostüme** zu verleihen (5 Mask.) Adlerstraße 16, 1. l.

Maskenkostüm (Kuffin), handgef. zu verleihen. H. Gr. Bura- strasse 4, Schirmladen. **Schöner Maskenanzug** (Carmen) billig zu verl. oder zu verkaufen Goben- strasse 2, Stb. 1. l.

Neue schide Damen- und 5 Masken
Pierrot u. Pierrette usw., billig zu verl. Raven- thaler Str. 10, 1. r. **Schöner Pierrot** neu, billig zu verleihen Sabnstraße 38, 1. r.

Schöne „Tirolerin“
für 4 Mk. zu verleihen Wellstr. 55, 3. l.

Prinz u. Prinzessin Karneval (für Damen) eleg., sowie feine Phan- tase-Kostüme billig zu verl. Frankenstr. 5, 3.

Maskenkostüm neu, „Tänzerin“, verleiht Bader, Friedrichstr. 44, 1. **Sch. D.-M. „Pierrette“** zu verleihen Kiehlstraße 6, 2. l. r.

Neue Maskenkostüme zu verleihen von 4 Mk. an. Antiergasse nach Wunsch. **M. Dooz,** Damen-Schneiderin, Bienenring 12, 3.

Flottes Maskenkostüm: „Phantase“, preisw. zu verl. Seib, Sabnstr. 3. **„Salome“, „Oriental, Tänzerin“** und andere Kostüme zu verleihen Blücherstr. 6, 1. r. **„Kofolo“, „Spanierin“** zu verleihen oder zu verl. Stiltstraße 2, 2.

Schönes Maskenkostüm Pierrette, Seide, bill. zu verl. od. für 10 Mk. zu verl. Nib. Schiersteiner Straße 18, 1. r. **2 Holländerinnen, Katten- fängerin, Kofolo u. Br. Karneval** zu verleihen Bertramstraße 9, Vart.

Koch einige reizende Maskenkostüme neu angefertigt, in Seide, zum 14. Febr. preiswert zu verleih. Adelsheidstr. 72, 1. r.

Neu. Maskenl. f. Dame (starke Natur) zu verl. Nib. Horner, Adolstr. 12. **Schide Pierrette** (neu) u. Geisha bill. zu verleih. Bienenring 8, 1. l.

Schöne Holländerin zu verleih. Vorkstr. 25, 3. **Masken** Holländerin, Pierrette, 2 schide Phantasen bill. zu verleihen bei Wagner, Saalgaße 32, 1. r. **Erstklassig. Ehen arrangiert** erfolgreich! Ju- u. Ausland

Frau L. Diez Wiesbaden Lufenstr. 22, 1. Tel. 1500 **Ehen** vermittelt reell u. diskret **Frau Ella Kähler,** Grabenstr. 2, 2. Einbeiraten jeder Art.

Werkstatt

Im Zentrum der Stadt suche mit Hofbenutzung für Automobilbetrieb. Offerten unter J. 616 an den Tagblatt-Verlag.

Im Zentrum grobe helle Lagerräume, Keller

teilweise überdachter Hof, Bureau und Toreinfahrt, Anfang April zu vermieten. Anfragen unter S. 617 an den Tagblatt-Verlag.

Strickweifen Parfümerie ETAK

Schönes blondes Haar nur durch Kamillen-Extrakt Flasche von 75 Pfg. bis 2.—

Schröder Kirchgasse 29

Blavier

neu und gebraucht, nur erstl. Qualitäts-Instrumente, sofort lieferbar, in allen Preislagen zu günstigsten Beding. Lagerverkauf stets lobn. S. Seais, Pianoforte-Lager, Mainz, Gärtnerg. 11. Telefon 1044. F3

Glaunend billig Gute solide Herrnschnürstiefel 7 und 8 Mk.

Schwalbacher Str. 73 1. 2.

Mittag- und Abendessen 80 Pfennig.

Speisen nach der Karte Mäßige Preise. Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

Parfümerie

Größte Auswahl aller Toilette-Artikel Parfüms / Seifen Kamm- u. Bürstenwaren.

Michelsberg 6. 165

Glasdächer, alte wie neue, dauernd dicht!

durch ein n-ues Dichtungs- und Rostschutz-Verfahren. Verlangen Sie Angebot mit Garantieschein.

H. SCHWARZ, Glas- und Holzbearbeitung, Moritzstraße 20. Telefon 2680.

Christliche Gemeinschaft

— Aula am Schloßplatz — Sonntag, den 8. Februar, 8 1/2 Uhr abends, Vortrag: „Moderne religiöse Geistesströmungen“

Theosophie u. a. Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen!

Lichtbilder-Vortrag

Vortragsaal: Rheinstraße 64. Sonntag, den 8. Februar 1925, abends 8 Uhr: „Gott und die Weltnot“.

Erfüllte göttl. Weissagungen liefern den Beweis für das Dasein Gottes, Was ist die Ursache der Noie unierer Erde und was ist das Heilmittel? Mittwoch-Thema: „Geister und ihre Teilnahme am Weltende“.

Redner: G. Knecht. Eintritt frei für jedermann.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. Februar 1925, Evangelische Kirche

Marktkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Dr. Meinede. 5 Uhr Abendgottesdienst (Abendmahl): Pfr. Schüller. — Bibelbesprechung Dienstag abend 6 Uhr im Gemeindehaus, Dohbeimer Str. 4: Pfarrer Rumpf.

Bergkirche. 8.45 Uhr Jugendgottesdienst: Pfr. Delan D. Beckenmeyer. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. Volk. 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfr. Diebl. — Taufen und Trauungen: Delan D. Beckenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.

Kinnskirche. 8.45 Uhr Jugendgottesdienst: Pfr. Schmidt. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. Willms. 11.30 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrgehilfin Braun. 3.15 Uhr Gottesdienst für Schwebhörige in der Sakristei: Pfr. D. Schloßer. 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfr. D. Schloßer.

Lutherische. 8.45 Uhr Jugendgottesdienst: Konfist.-Rat Kortbeuer. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Abendmahl): Pfr. Hofmann. 11.30 Uhr: Kinder- gottesdienst. 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfr. Dr. Ott. — Dienstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Konfist.-Rat Kortbeuer.

Paulinensittl. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfr. Jung. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. **Ev. Vereinshaus,** Waller Str. 2. Kindergottes- dienst 11.30 Uhr Pfr. Schüller. — Abends 8.30 Uhr: Wortverkündigung. — Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. Wll.-Inspektor Feld.

Katholische Kirche. Sonntag Septuagesima, 8. Februar 1925. **Bonifatiuskirche.** 9.1. Messen 6 u. 8.45 Uhr. 5. Messe 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30. Hochamt mit Predigt und Segen 10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht und Segen. Abends 6 Uhr Andacht (338). — An den Wochentagen sind die 6. Messen um 6.30, 7.40 und 9.20 Uhr, 7.40 Uhr sind Schulmessen. Mittwoch abend 6.15 Uhr geht Andacht zum h. Joseph. Am Samstag abend 6.15 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an. Samstag nachmitt. 4—7 und nach 8 Uhr: an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilfskirche. 9.1. Messen um 6.30 u. 8 Uhr u. 9 Uhr Kindergottesdienst (Ami). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Um 8.30 Uhr ist in der Kapelle des Johannistifts Predigt und Andacht für die Frauentonregation. An den Wochentagen sind die 6. Messen um 6.45, 7.45 u. 9.30 Uhr. Am Mittwoch, dem Fest der Erscheinung der Unbefl. Empfängnis in Lourdes, ist abends 6.15 Uhr Mutter- gottesandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6.30 Uhr an. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr 2. h. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst (Ami). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. 6 Uhr Andacht zur h. Familie. — An den Wochentagen sind die 6. Messen um 6.30 u. 7.30 Uhr. Dienstag und Freitag 7.30 Uhr: Schulmesse. Beicht- gelegenheit. Sonntag früh von 6.30 Uhr an. Samstag 4—7 und von 8 Uhr an.

St. Elisabethkirche. 9.1. Messe 7.15 Uhr. Kindergottesdienst (Ami) 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte h. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre. Abends 6 Uhr Sakraments- andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.40 und 8.30 Uhr. Dienstag und Freitag ist 7.40 Uhr Schulmesse. Dienstag 7.40 Uhr Aussegnung und Segen, abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. — Beichtgelegenheit Sonntag nachm. 3.30—7 u. nach 8 Uhr. Sonntag früh von 6.15—8.15 Uhr. St. Kom- munion vor und nach den beiden ersten Gottes- diensten und nach Bedarf.

Altathol. Gemeinde (Friedenskirche), Schwal- bacher Straße Gottesdienst fällt aus. Pfr. Eder.

Neuapostolische Gemeinde, Friedrichstr. 43, 1. r. Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; um 11 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch abend 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde (der selbständ. evang.-luth. Kirche in Breukn. zugehörig) Dohbeimer Str. 4, 1. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Beichte. 10 Uhr Predigt und beil. Abendmahl. Pfr. Wagner.

Ev.-luth. Dreieinig. Gemeinde, Kiedricher Str. 8. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Donnerstag abend 8 Uhr Gottesdienst. Pfr. Eitmeier.

Bartillen-Gemeinde (Stonstapelle) Adlerstr. 19. Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. Vormittags 10.45 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Abends 8.30 Uhr: Vortrag in Dohbeim. Mädchen- schule. — Mittwoch abend 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Urban.

Christliche Gemeinschaft, Aula der hbb. Töchter- schule am Schloßplatz (Einsam. Rühlstraße). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Hermannstr. 22. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Heilungsgottesd., mittags 2 Uhr: Kindergottesdienst. — Abends 8 Uhr: Heilsver- sammlung. — Mittwoch, 4 Uhr: Kindergottesdienst. — Donnerstag abends 8 Uhr: Heilsversammlung.

Freitag abend 8 Uhr Heiligungssammlung.

nur gute Reklamendrucksachen fertigt in kürzester Zeit

SCHLENNBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI TAGBLATTHAUS

Pietro Bertoldi A.-G. Frankfurt a. M.

Südf Früchte-Import.

Wir machen unsere Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, daß wir in **Wiesbaden** bei der
Firma Aug. Kortheuer, Nerostraße 26

eine **Niederlage** errichtet haben

und Lager unterhalten von unseren sämtlichen Waren als: **Orangen, Blutorangen, Zitronen, Feigen, Datteln, Gemüse, Malta-Kartoffeln** etc. etc.

Wir liefern ab Lager Nerostraße 26 zu den gleichen billigsten Tagespreisen wie ab Frankfurt a. M.

Pietro Bertoldi A.-G., Wiesbaden, Nerostraße 26.

Fernsprecher 705 (Kortheuer).

Niederlassung.

Frau Dr. med. Elisabeth Buchholz-Stoffenhoff

Aerztin.

Nerotal 33, 1, Telephon 3819.

Sprechstunden: 3-4½, Samstag: 12-1 Uhr.

Habe mich hier als
Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden 11-1 und 3-5 Uhr.

Dr. med. H. Bormacher

Taunusstraße 37.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerztlich Sprechst. in **Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 5**, jeden Freitag 9-11. F155

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem so schwer betroffenen Verluste unserer lieben treuen Tochter u. Schwester

Johanna

so treu zur Seite standen und allen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, sowie für die so sehr zahlreichen Kranz- u. Blumenpenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Schübler für seine so trostreichen Worte.

Familie Hoppel.

Wiesbaden, den 5. Januar 1925
(Schillerplatz 5).

Ihre Verlobung zeigen ergebenst an

**Maria Müller
August Krug**

Frankfurt Rio de Janeiro
8. Februar 1925.

**Johann Spahn
Elisabeth Spahn**

geb. Söhner

Vermählte

Erz.ung 5 Uhr Maria-Hilfskirche.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Fritz Exner
Carla Exner**

geb. Gierdanz

Wiesbaden, den 7. Februar 1925.

Nervenleiden.

Habe meine Praxis ausgenommen

Taunusstrasse 39, 2.

System: **Neue Schule von Nancy (Coué).**

Hans v. Kothén, Psychologe.

Sprechstunde von 10½-11½ und 3-4 Uhr.

Aderverkalkung Erregungszustände, geschwächte Herze etc. Verl. sie gratis broch. über Dr. Weses giftfreie Hauskuren. Dr. Gieseler & Co., Berlin W. 20. F155

Leichte Fahren

hier und nach auswärts, auch Bestellung f. Scheit-anmachholz u. Reiserbeisen nimmt an

Reumann
Rühlstraße 15, Stk. 1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 5. Febr.: Ehefrau Minna Kils, geb. Reinhardt, 59 J. Justizrat Dr. jur. Lippmann Seligsohn, 66 J. Rentner Arie Goldfarb, 69 J. Witwe Helene Böhm, geborene Demant, 55 J. Kind Johanna Wengel, 11 Mon. 6.; Monteur Karl Berghäuser, 28 J.

Winterkur für

Nervenranke und Erholungsbedürftige
Kurhaus Hofheim a. Ts. b. Wiesbaden.



Elektrische

Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen, Seidenschirme und -Ampeln aus ersten Kunstwerkstätten

Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen in reicher Auswahl billigst

Alfred Flack, Luisenstraße 25

Oben der Bonifatiuskrene

Telephon 747.

Donnerstag abend 8 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser liebes gutes Mütchen

Frau Helene Böhm, Witwe

im 55. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

**Hermann Kehler und Frau
Riesel, geb. Böhm.**

Wiesbaden (Weichstraße 47, 2), den 6. Februar 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Februar, nachmittags ½3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Heute entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter, heizungsguter Mann, mein lieber Sohn, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Berghäuser, Monteur

im Alter von 28 Jahren nach kurzer glücklicher Ehe;

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Pauline Berghäuser, geb. Großmann.

Wiesbaden (Waldstraße 94), den 6. Februar 1925.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des Wiesbacher Friedhofes aus statt.

Am 5. Februar 1925 verschied nach längerer Krankheit

Herr Justizrat Dr. Leopold Seligsohn.

Fast 25 Jahre war der Verstorbene im Vorstande unserer Gemeinde tätig, hiervon 10 Jahre als 1. Vorsitzender.

Seine Pflichttreue, Gewissenhaftigkeit und sein stetes Interesse für das Wohl unserer Gemeinde waren vorbildlich. F 333

Sein Andenken wird nicht in Vergessenheit geraten.

Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Wiesbaden, 6. Februar 1925.

Für die herzliche Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch das Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer innigstgeliebten Mutter

Frau Marie Bruch

geb. Schimmelbusen

betroffen hat, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Paul Bruch

Wiesbaden, im Februar 1925.

Eine sehr günstige Gelegenheit bietet mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Einige Beispiele:

Ein Posten Satinschuhe , für Maskenzeit geeign., von 2.50 an	Schwarze Leder- halbschuhe von 4.00 an	Braune Leder- halbschuhe von 5.00 an	Goodyear-Welt- Box-Damenhalbschuhe nur 7.50	Herren-Stiefel und -Halbschuhe von 6.00 an
----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------

Es lohnt sich für jedermann von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen, weil es sich tatsächlich um **Rest- und Einzelpaare** handelt, welche ich absolut räumen will und muß. Verkauf der Einzelpaare im 1. Stock. Bitte zum Einkauf die Vormittagsstunden zu benutzen, da dann eine sorgfältigere Bedienung möglich.

Sämtliche Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder.

Mehrere **1000 Einzel- u. Restpaare**

darunter Fabrikate, die ich nicht weiterführen kann, auch **Luxus-**
schuhe, letzte Neuheiten dieser Saison, welche ich im Fenster wegen Raummangel nicht ausstellen kann, werden

zu jedem annehmbaren Preis
ausverkauft.

Drachmann

Neugasse 22, Part. u. 1. Stock



Sie waschen nicht richtig!

— deshalb klagen Sie auch über die „teure Wäsche“ und machen sich das Waschen so schwer. Sie können es bequemer und billiger haben. Es gibt ein leichteres und angenehmeres Waschen als die mühselige Handbehandlung mit Waschbrett und Bürste! Nehmen Sie

PERSIL!

Die Wäsche wird einfach kurze Zeit gekocht und ist sauber und fleckenrein! Nur müssen Sie, um eine vollendet schöne Wirkung zu haben, Persil in genügender Menge nehmen und jegliche Mitverwendung von Seife und Seifenpulver vermeiden.

Beachten Sie im übrigen folgendes:

1. Kalt auflösen! Ein Paket auf 2½–3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen, langsam zum Kochen bringen und eine Viertelstunde kochen lassen.
3. Gründlich spülen, zuerst gut warm und danach kalt.

Das ist alles!

Der Erfolg — halbe Arbeit, billiges Waschen und eine blütenweiße, frischduftende Wäsche

Vertreter: Rudolf Haas, Emsier Straße 48. Telephon 5099.

Jrassitischer Unterstützungsverein E. B. Wiesbaden.

Unsere ordentliche Mitglieder-Versammlung

findet statt

Montag, den 9. Februar, abends um 8 Uhr
in der „Alteisen Küche“, Faulbrunnenstraße.

Tagesordnung:

1. Allgemeiner Bericht.
2. Bericht des Schatzmeisters.
3. Genehmigung der abgeänderten Satzungen.
4. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorsitzende: Max Geh.



Fordern Sie nicht

Franzbranntwein,

sondern Apotheker Naschold's ges. geschützt.

Emopinol-Franzbranntwein

(verstärkter echter Fichtennadel-Franzbranntwein)

bei **Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität und Muskelschmerzen, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen** äußerst **wohltuend und wirksam** und zur Massage **unentbehrlich.**

(Eine berühmte Autorität schreibt: „Zur Erzielung einer vollkommeneren Wirkung einer Fichtennadel- oder sonstigen Warmbäder versäume man nicht nach dem Bade eine Frottierung oder Massage des Körpers mit Emopinol-Franzbranntwein vorzunehmen, da hierdurch die nach jedem Bade eintretende Ermüdung aufgehoben wird.“)

Nur in Original-Flaschen à 1.25, 3.— und 5.— Mk.

Arztlich erprobt und empfohlen 1000fache Anerkennungen.

Bezugsquellen: Apotheken, Drogerien, Sportartikelgeschäfte

oder direkt vom Hersteller

210

Chemisches Laboratorium E. Moebus, Wiesbaden

Taunusstraße 25
Fernsprecher 2007.

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen Viena-Venna beste un-übertroffene

Haarfarbe

geleht, geschütt, Leichte Anwendung. Viele Dank-schreiben. Karton 4 Mk. Zu haben in Wiesbaden b. Friseur u. Wäschehaus Schott, Bleichstraße 9 u. Ionitia, Friseurgeschäften, Herit, Süberleith u. Hierl München Karlsplatz 13.

Reinigung beseitigt schnell, mild, unschädlich, sauber. Rufen u. fast alle Hautl. Millionen! bew. Pat. 1.50. Drog. Hallen-tamp. Mauritiusstr. 3.

Reinmassen

Beit. 30t. Alte- und Geschlecht-angeb. Anskunf- amsonst! P91

Institut Engbrecht, München R 116, Maxstr. 16.

Schreibmasch.

für 65.— und 125.— im Auftrag abzug. auch zu verm. Neugasse 5, 1.

Wiesbadener Glas- und Gebäude-Reinigungs-Institut

Edwin Jung, vorm. Bonk

WIESBADEN, Dotzheimer Str. 16 — Telephon 1721

Ältestes Geschäft am Platze



übernimmt das

Reinigen von

Erkerscheiben

Wohnungsfenstern

Oberlichtern

Firmenschildern

Glasdächern

Rolläden

Fassaden

Fußböden usw.

Bücherei empfiehlt sich zum

Waschen und Spannen

von Gardinen jeder Art. Auch werden Gardinen nur zum Spannen angenommen.

Kalier, Wörthstraße 3, im 5. L.

Gas-herde

Gas-kocher

Gas-Backöfen

Junker & Ruh — Senkngmarke.

Zahlungs-Erleichterung:

1/4 Anzahlung — Rest innerhalb 12 Monaten gem. den Bestimmungen d. Städt. Gaswerkes

Erich Stephan

Kl. Burgstr

Ecke Köfnergasse.

Etna-Heizung

Viertausendfach bewährt u. ausgeführt.



Fabrikräume

Säle / Hallen

Einfamilienhäuser

Vereinigt die Vorzüge der Zentral- u Einzel-heizung

Ist billig in Anlage und Betrieb. Einbau unter Garantie für tadellose Funktion.

Prospekte und Vorschläge kostenlos

Luftheizungswerke G.m.b.H.

Frankfurt am Main 27

Mainzerlandstraße 193. P 94

Fahr- und Motorrad-, Personenauto-, Nähmaschinen-, Grammophon- und Musikwerk-

Reparaturen

nicht techn. und preiswert aus

Theodor Höhn, Mechanikerstr., 42 Friedrichstr. 42.

Färberei Printz A.-G.

chemische Waschanstalt

färbt und reinigt

Wasserdichtmachen von Stoffen aller Art

schnellstens zu mäßigen Preisen

Filiale Wiesbaden / Friedrichstr. 57 / Fernruf 1820.

Ausstellung

handgeknüpfter Teppiche nach persischen Motiven
Hergestellt in eigener Knüpferei

Herren-Wohn- und Speisezimmer-Teppiche

in allen Größen
Läufer Verbindungsstücke Vorlagen

Ludwig Ganz A.-G.

Wilhelmstr. 12

Wiesbaden

Ecke Luisenstr.

Ia schwere Zintwaren

ganz außerordentlich billig!

Eimer, 30, 28, 26 cm	32	34	36	38	40 cm	1.00, 1.30, 1.20	
Waschtöpfe	3.60	4.05	4.50	5.00	5.70		
"	42	44	46	48	50 cm		
"	6.30	7.00	7.85	8.80	9.90		
Bannen	35	40	45	50	60 cm		
"	2.20	2.40	2.70	3.19	4.00	4.70	
"	65	70	75	80	85	90	100 cm
"	5.40	6.30	7.40	8.60	9.90	11.70	17.50
Mülleimer mit Deckel							5.40, 4.20
Rohlenfässer und Eimer, lackiert							3.00, 2.50

Emaillwaren

bekannt billigste Preise, ohne Aufschlag.

Eimer, 28, 26 cm	1.50, 1.30
Waschbeden, oval, 30, 28 cm	1.00, 0.90
Waschtöpfe, 22, 20, 18 cm	0.95, 0.80, 0.70
Essenträger, 12, 11, 10 cm	1.00, 0.85, 0.75
Waschtöpfe, Schüsseln, Wasserfasser, Wasserrollen, Salzfässer usw.	200

Aluminium-Geschirre

Inoxidierete Gussgeschirre (gebrauchsfertig) in reicher Auswahl empfiehlt

Julius Mollath, Schulberg 2.

Schlafzimmer

Gediegene

Küchen

liefert in bekannt
erstklassiger Ausführung



Schlafzimmer- u. Küchen-Spezialhaus

Robert Schellenberg
Wiesbaden

Friedrichstraße 48 Fernsprecher 3610
Zahlungsverleicherungen 136

Akkumulatoren

für alle Zwecke stets vorrätig. 168

Eigene Ladestation.

F. Dofflein

Friedrichstraße 53 F. 178 und 6489.

Autodecken Wagendecken

prima wasserdichte Segeltuche fertigt billigst und schnellstens nach Maß - Eislaufträge in 1 Tag -

Hch. Zahn, Sattlerei

38 Hellmundstraße 38.

Billigste Bezugsquelle für wasserdichte und wollene Pferdedecken.

Wiesbadener Glasreinigungs-Institut „Germania“

gegr. 1898 Georg Dannewitz Adlerstraße 20
Telephon 2230 Telephon 2230

empfiehlt sich für die

Reinigung von Schaufenstern, Spiegelscheiben, Firmenschildern, Haustüren, Stiegenhausfenstern, Wohnungsfenstern, sowie allen in das Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage pünktlicher und sauberster Ausführung.

Ab Montag

Billige Verkaufstage

für

Kurzwaren

und

Schneiderei-Artikel

Kinder-Strumpfhalter	Paar	0.30
Damen-Strumpfhalter, Rüschenband	Paar	0.35
Herrn-Sockenhalter	Paar	0.48
Gummiband mit Knopfloch	Meter	0.30
Gummiband, glatt	Meter	0.20
Nähnadeln, beste Goldöhr	Brief 25 Stück	0.20
Stopfnadeln	Brief 25 Stück	0.10
Gardinenband mit Ringen	Meter	0.15
Gardinenkordel, Leinen	Meter	0.08, 0.06
Cöperband, Baumwolle	5 Meter	0.15
Bobbins	5 Meter	0.15
Nahtband, schwarz und weiß	10 Meter	0.25
Bleilitze	Meter	0.30
Schürzenband, gestreift	5 Meter	0.25
Armblätter, guter Batist mit Gummiplatte	Paar	0.45
Zentimetermaße	Stück	0.09
Fingerhüte, Celluloid	Stück	0.05
Haarnadeln	Brief 0.02, 0.01	
Lockennadeln	Brief 0.03, 0.01	
Sicherheitsnadeln, sortiert	Dutzend	0.05
Stahlstecknadeln	50-Gr.-Dose	0.25
Stecknadeln mit bunten Köpfen	100 Stück	0.10
Schuhriemen, B'wolle, 100 cm	5 Paar	0.25
Schuhriemen, Eisengarn, 120 cm	5 Paar	0.30
Wäschekнопfe, 20 lin.	Karte zu 6 Dutzend	0.35
Patent-Hosenknöpfe	Dutzend	0.08
Wäsche-Festons, glatt und mit Loch	10 Meter	0.95

Die neuen Ullstein-Alben für Frühjahr und Sommer sind eingetroffen.

K 185

Bormass

Aha! Endlich mal ein billiger Uhrmacher, da außerhalb der Uhrmacher-Zwangsinnung.

Anbei ein Beispiel meiner konkurrenzlos billigen Preise:

Einfache Reparatur mit Reinigung von Herren- und Damen-Uhren	Mk. 2.-
Neue Feder für Herren- u. Damen-Uhren	Mk. 1.50
Neue Feder für Wecker	Mk. 1.20
usw.	

Ferner werden alle einschlägigen Reparaturen bei fachgemäßer Ausführung billigst erledigt.

Kein Laden! E. Bruschi
Auf jede Reparatur Uhrmacher
1 Jahr Garantie! Gustav-Adolf Straße 17, 2 L.

Kein Laden.

Am besten kaufen Sie

Gardinen

Stores / Tülle / Madras
Dekorations - Stoffe
Etamine/Mulle
größtes
Lager

Vertrieb von Erzeugnissen
Sächs. Gardinen-Fabriken
RICH. HERWEGH

Schulgasse 81

Zur Aufklärung!

Viele Anerkennungs-schreiben meiner Kundschaft zeugen von der Quantität meiner nach dem neuen

Ago-Klebeverfahren

hergestellten Arbeiten.

Ago ist die neuzeitliche Schuhherstellung und Besohlung ohne Naht und Nagel. Elegante Ausführung, garantiert haltbar und wasserdicht. Billigste Berechnung.

M. Bzdrenga, Schuhmachermeister
Göbenstraße 20, Ecke Scharnhorststraße, Laden.

Der neueste

Fahrplan

ist bei uns erhältlich.
Preis 10 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.